Nr. 184. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Dienstag 9. August 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Hallischen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 3.10, bezgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 3.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Konrad Wohl (Politik und Feuilleton), Theodor Koch (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gensch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von D. Kutzbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 918 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

In Berlin hat ein orkanartiger Sturm, der in der Nacht zum Sonntag einsetzte und während des ganzen gestrigen Tages anhielt, zahlreiche Schäden und Unfälle, besonders auch auf dem Wasser, zur Folge gehabt. Die Flugwoche in Johannisthal wurde durch ihn in ihrem Beginn vereitelt.

Anscheinend Selbstmord verübte in Berlin ein in einem russischen Regiment dienender Leutnant, der in einem Hotel der Friedrichstraße wohnte. Er ist seit Donnerstag verschwunden. In einem hinterlassenen Briefe teilte er mit, daß er ins Wasser gehen werde, um seinem Leben ein Ende zu machen.

Ein schweres Automobilunglück hat sich am Sonntag nachmittag im Vogtlande zugetragen. Am Kapellenberg bei Schönberg verunglückte das Automobil des Direktors der Plauener Maschinenfabrik Frank. Die Frau des Direktors sowie der Chauffeur sind tot. Die Tochter des Direktors und zwei Herren, die als Gäste an der Fahrt teilnahmen, sind schwer verletzt. Der Direktor selbst ist unverletzt.

In der Ortschaft Rubite, in der spanischen Provinz Granada, ist eine im Bau befindliche Brücke eingestürzt. Zwei Personen wurden getötet, mehrere verletzt.

Die für Sonntag geplant gewesenen klerikalen Demonstrationen in San Sebastian haben nicht stattgefunden. (S. bes. Artikel.)

In Persien ist es zu neuen heftigen Kämpfen gekommen. (S. bes. Artikel.)

Französische oder deutsche Kultur in der Türkei?

Eine der hervorragendsten Persönlichkeiten der neuen Türkei, der Finanzminister Djavid Bey, hat bei seinem Aufenthalte in Paris sich gegen einen Ausfrager des „Temps" u. a. dahin ausgesprochen: „Kein anderes Land steht uns in moralischer Hinsicht näher als Frankreich, das sich in politischer Hinsicht in vollster Harmonie mit uns befindet. In materieller Hinsicht endlich hat kein Land so viel Kapitalien in der Türkei engagiert als Frankreich." Und weiter: „Unser Wunsch wäre, euch immer zahlreicher die jungen Ottomanen zu schicken. Diese moralische Durchdringung hat für uns einen ungeheuren erzieherischen Wert."

Der Minister spricht hier den Satz von der engen Verbindung zwischen Kultur und Wirtschaftsleben aus, der gerade in den Beziehungen der Türkei zu Frankreich mit Händen zu greifen ist. Das französische Kapital in türkischen Unternehmungen beträgt 2 Milliarden 600 000 Franks gegen 750 Millionen englisches und 900 Millionen deutsches Kapital, 55 Prozent der ottomanischen Schuld sind in französischen Händen, ¼ des fremden Kapitals in der Türkei stammt aus Frankreich. Eben erst sind von den 10 000 Kilometern neuer Straßen, die in den nächsten 2½ Jahren in der Türkei gebaut werden sollen, 9000 an eine französische Gesellschaft vergeben worden. Das würde nicht entfernt in diesem Maße der Fall sein, wenn die junge Türkei nicht ihre Kultur aus Frankreich bezogen hätte. Die jung-türkischen Patrioten haben alle in Frankreich studiert; französisch ist die Sprache, die jeder gebildete Türke spricht; aus den französischen Blättern bezieht die Türkei meist ihre europäischen Nachrichten; die französischen Journale „Stamboul" und „La Turquie" sind die gelesensten von den in westländischer Sprache erscheinenden Zeitungen Konstantinopels. Diese Verbreitung der französischen Sprache und Kultur aber ist das Ergebnis der weitschauenden Politik Napoleons III., der seine Professoren nach Galata-Seraï, der einzigen wirklichen höheren türkischen Schule neben der Universität entsandte; ist der Erfolg der restlosen Arbeit der Mission Laïque, die mit ihren 800 Schulen und der Subventionierung des französischen Unterrichts an den türkischen Schulen allen anderen Nationen bei weitem den Rang abgelaufen hat. Seit der Begründung der Konstitution hat Frankreich weitere ungeheure Fortschritte gemacht. Die junge Türkei dürstet nach Bildung. Der Kultusdirektor Mustafa Beha Bey drückte das kürzlich so aus: „Was fehlt den Völkern des ottomanischen Reichs, um gegen den Fortschritt hin zu marschieren? Nur die Bildung. Die Bildung ist das einzige Mittel zur Befreiung des menschlichen Geistes. Ohne sie ist jede Tat leer, jedes Bemühen kindisch." Die Bildung aber, die sie so ersehnt, sucht die neue Türkei jetzt in Frankreich. Eben jetzt veranstalten die Cours de Français in Konstantinopel unter Protektion der französischen Gesandtschaft und des offiziösen jungtürkischen Journals „Tanin" eine Studienreise nach Frankreich, die Exkursionisten werden in den französischen Kollegs und Lyceen wohnen; bei dem geringen Preis von 25 türkischen Pfund für die Reise mit allen Ausgaben ist eine sehr starke Teilnahme sicher. Soeben hat der türkische Unterrichtsminister Ferienkurse für den Unterricht in der französischen Sprache an der Konstantinopeler Universität eingerichtet. Ueber 400 junge Ottomanen studieren gegenwärtig in Frankreich, davon 150 als Stipendiaten der türkischen Regierung und 50 mit Subvention des Komitees „Einigkeit und Fortschritt."

Wenn Deutschland in der Türkei einigermaßen konkurrenzfähig bleiben, einigermaßen sich einen Einfluß sichern will, muß es versuchen, den Weg auch zu beschreiten, den Frankreich gegangen ist. Bisher sind die Bestrebungen, deutsche Kultur nach dem osmanischen Reiche zu tragen, mehr als dürftig gewesen. Die deutschen Schulen in Saloniki, Konstantinopel, Smyrna und die Missionsschulen der deutschen Orientkommission sind fast die einzigen Versuche in dieser Richtung gewesen, und wie wenig hat das Reich übrig gehabt für diese Kulturmittelpunkte, die doch in erster Linie den eigenen Volksgenossen zu gute kommen! Die Kurse der deutschen Schule in Konstantinopel in der deutschen Sprache für Offiziere und Kaufleute sind das Einzige, was seit der Konstitution von deutscher Seite unternommen ist.

Dabei sind die Anknüpfungspunkte wohl vorhanden. Vorläufig weniger bei den Türken, als bei dem Volk, das sehr bald in der neuen Türkei eine noch viel bedeutsamere Rolle spielen wird, als es das jetzt schon tut: bei den Armeniern. Die Türken mit ihrer ungeborenen Herrschernatur haben von je die fleißigen Armenier für sich arbeiten lassen. Armenier sitzen überall in den Bureaus, deren Vorstand natürlich ein Türke ist; der türkische Minister für die öffentlichen Arbeiten, der die Konzessionen zu vergeben hat, war bisher stets ein Armenier. Die Armenier aber wissen den Wert der deutschen Kultur zu schätzen. Aus dem russischen Armenien studieren über 200 junge Leute auf deutschen Hochschulen: die Armenier sind die Träger der deutschen Kultur im Kaukasus, sie haben es zuwege gebracht, daß an den Gymnasien in Tiflis die deutsche Sprache die französische immer mehr verdrängt. Auch die führenden armenischen Kreise in der Türkei sind deutscher Kultur zugänglich. Der armenische Patriarch Turian, dem das gesamte armenische Schulwesen in der Türkei unterstehet, erklärte sich im vorigen Jahre bereit, deutsche Lehrer an seinen Schulen anzustellen, wenn sie ihm aus Deutschland geliefert würden. Der Chefredakteur einer der bedeutendsten armenischen Zeitungen Konstantinopels machte gleichfalls den Vorschlag, in Adana, das sehr bald nach Weiterführung der Bagdadbahn ein Zentralpunkt Kleinasiens werden wird, eine deutsche Hochschule ähnlich dem Robert College in Konstantinopel und der Beiruter Hochschule zu errichten. Jedes zivilisatorische Unternehmen in Adana dürfte gerade jetzt, wo die Wunden des Massacres vom April 1909 noch nicht vernarbt sind, sowohl bei dem armenischen wie dem armenisch-katholischen Patriarchen (der vorher Bischof in Adana war) jeglicher Unterstützung sicher sein. Wir brauchen einen deutschen Schulverein für den Orient, der mit Unterstützung der Regierung diese aussichtsvollen Aufgaben in die Hand nähme!

Der Kulturkampf in Spanien.

Die spanischen Klerikalen haben angesichts der Energie der Regierung, einer in Spanien jedenfalls nicht ganz gewöhnlichen Erscheinung, wie wir schon am Sonnabend telegraphisch meldeten, die geplanten großen Kundgebungen abbestellt und sind friedlich zu Hause geblieben. Nur an einer Stelle ist es zu Demonstrationen und Zusammenstößen gekommen, die aber verhältnismäßig unbedeutend waren. Auch die Karlisten, denen die Gelegenheit im Trüben zu fischen, sehr gelegen gekommen wäre, haben die Vorsicht als der Tapferkeit besseres Teil erwählt und beschlossen ihre Demonstrationen auf einen gelegeneren Zeitpunkt zu verschieben. Daß trotzdem Kämpfe nicht ausbleiben werden, erscheint bei der eifrigen Wühlarbeit des Klerus sicher. Vorläufig aber hat das liberale Kabinett Canalejas einen friedlichen Sieg erfochten. Telegraphisch wird gemeldet:

San Sebastian, 7. August. In vergangener Nacht trafen zwei Schwadronen Gendarmen hier ein. Die Bahnhöfe sind von Truppen besetzt. 2000 Katholiken sind in der Stadt; ihre Haltung ist friedlich. Der Generalkapitän hatte eine Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Canalejas, dem er versicherte, daß eine Störung der Ruhe nicht zu befürchten sei.

San Sebastian, 7. August. Die Organisationsausschüsse haben an die Bevölkerung von Biscaya und Navarra die Mitteilung gelangen lassen, daß von der geplanten Kundgebung der Katholiken Abstand genommen sei, weil die Regierung die Transportmittel mit Beschlag belegt habe. Sie protestieren gegen die Akte der Willkür, beklagen es, daß die Armee dazu bestimmt werde, die Ordnung gegen die Katholiken aufrecht zu erhalten, die das Heer liebten, und schließen mit der Aufforderung, die Katholiken sollten den Mut nicht sinken lassen. — Als gestern abend eine Gruppe von Manifestanten von einem Balkon herab „Nieder mit Spanien! Es lebe der Papst!" riefen, versuchten etwa 1000 Personen das Haus zu stürmen. Der Gouverneur eilte an der Spitze von Polizei- und Gendarmeriemannschaften herbei und stellte die Ruhe wieder her. Mehrere Personen wurden verletzt, 44 wurden verhaftet. Im Zentrum der Stadt herrscht Ruhe. Bei Haussuchungen wurde eine Anzahl Feuerwaffen gefunden, 132 Verhaftungen wurden vorgenommen. Gegen 3 Uhr morgens wurde die Gendarmerie zurückgezogen.

Neue Kämpfe in Persien.

In Persien ist es nach einer kurzen Periode der Ruhe wieder zum Kampfe gekommen, nachdem die politischen Morde der jüngsten Zeit das Signal dazu gegeben hatten. Die Regierung hatte auf Grund einer ihr vom Medschlis erteilten Vollmacht, innerhalb von drei Monaten durch geeignete Mittel die Ruhe und Ordnung im Lande wiederherzustellen, beschiedene strenge Maßregeln ergriffen und u. a. das Waffentragen bei schwerer Strafe verboten. Anläßlich der Durchführung dieser Verfügung ist es nun zu Kämpfen der Regierungstruppen mit den Mudjaedins unter der Führung Sattar Khans gekommen.

Ein Telegramm meldet:

Teheran, 7. August. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Stadt befindet sich im Kriegszustande, die offenen Plätze sind von Polizei und Gendarmerie besetzt; die Bachtiaren haben das Parlamentsgebäude besetzt und zur Verteidigung eingerichtet. Die Bevölkerung hat die Ablieferung der Waffen eingestellt, nachdem sich herausgestellt hat, daß Fidai und Leute der Togisadepartei in Polizei- und Militäruniform auftreten. Die Fidai konzentrieren sich unter Führung Sattar Khans und Baghir Khans.

Nach den letzten Meldungen ist es der Regierung gelungen, den Widerstand zu brechen. Der Draht berichtet:

Teheran, 8. August. Die Regierungstruppen ließen gegen die Fidais Geschütze auffahren und gaben Schnellfeuer ab. Um 9½ Uhr war der Straßenkampf zu Ende und die Fidais streckten die Waffen. Sie wurden mit den Führern Sattar Khan und Baghir Khan gefangen genommen. Sattar Khan wurde verwundet. Die erlittenen Verluste sind noch nicht bekannt.

Die Reise des deutschen Kronprinzen nach Asien.

Welche Bedeutung der Entwicklung der Dinge im fernen Osten an unseren leitenden Stellen beigemessen wird, beweist die geplante Entsendung des Kronprinzen Wilhelm nach China, Japan und Indien. In der offiziösen Mitteilung ist ausdrücklich von einer Studien- und Informationsreise die Rede, es soll also keine Vergnügungsfahrt sein, sie soll auch nicht den Zweck einer Erholungsreise erfüllen, auf der nur nebenher Länder und Leute kennen gelernt werden, vielmehr wird dem Kronprinzen die Aufgabe gestellt, sich über die Verhältnisse und Zustände in jenem Weltteil, der voraussichtlich in nächster Zukunft im Vordergrunde der internationalen Politik stehen wird, zu informieren.

Die ausgedehntesten Reisen hat als Thronfolger jedenfalls der verstorbene König Eduard gemacht, der sich in seiner langen Kronprinzenzeit an jedem Hofe Europas und Asiens umsah, insbesondere auch dem indischen Vizekönigreich, dem wichtigsten Bestandteil des britischen Weltreichs, Besuche machte und dabei Verbindungen anknüpfte, die für England oft von großem Werte waren. Der jetzige König Georg V. unternahm alsdann nach dem Regierungsantritt seines Vaters gleichfalls eine große Studienreise in die Kolonien, nachdem er schon vorher aller Herren Länder kennen gelernt hatte. In frischer Erinnerung ist es noch, daß König Albert von Belgien als Thronfolger eine Informationsreise nach dem Kongostaat absolvierte, deren Ergebnisse als Basis der dort einzuführenden Reformen dienen sollten. Unser jetziger Kaiser hatte bis zur Uebernahme der Regierung verhältnismäßig wenig von der Welt gesehen, und es war daher kein Wunder, daß er das Verlangen trug, sich überall persönlich einzuführen und wenigstens mit den maßgebenden Männern Europas in Fühlung zu treten. Der Kronprinz machte nach seiner Großjährigkeitserklärung den ersten Besuch im April 1901 seinem kaiserlichen Paten in Wien, wo er einige Tage weilte. Eine äußerst liebenswürdige Aufnahme fand er im Januar 1903 am Zarenhofe, und bald darauf trat er mit seinem Bruder Eitel Friedrich eine Reise nach dem Orient an, besuchte Aegypten, Athen, Konstantinopel und kehrte auf der Heimfahrt in Italien ein, wo gerade Kaiser Wilhelm anwesend war und mit den beiden Prinzen auch im Vatikan vorsprach. Später unternahm der Kronprinz noch Reisen nach England, Dänemark usw., und im vorigen Jahr brachte er dem König von Rumänien zu dessen 70. Geburtstage persönlich seine und des Kaisers Glückwünsche dar.

Unsere Landsleute in Ostasien werden die Nachricht von der bevorstehenden Reise des Kronprinzen mit ganz besonderer Befriedigung aufgenommen haben und mit Recht eine Stärkung der deutschen Interessen davon erwarten, daß die Flagge des deutschen Kronprinzen in jenen Gewässern sich zu einer Zeit zeigt, wo unsere Handelsbeziehungen mit dem fernen Osten auf eine neue Basis gestellt werden sollen. Der Kronprinz wird sicherlich nicht allein von einem militärischen Gefolge, sondern auch von einem Stabe auserlesener Beamten begleitet sein, die ihn auf allen in Betracht kommenden Gebieten als Sachverständige und Berater zur Seite stehen und die Garantie gewähren, daß der Zweck der Reise nach Möglichkeit erfüllt wird. In erster Linie haben unsere Handelskreise Veranlassung, der Fahrt des deutschen Kronprinzen nach Ostasien und Indien mit den besten Erwartungen entgegenzusehen.

32. Deutscher Hausbesitzertag.

s. Braunschweig, 7. August.

Mit einer Sitzung seines Zentralverbands-Vorstandes begannen heute im hiesigen „Park-Hotel" die geschäftlichen Verhandlungen des diesjährigen Verbandstages des Zentralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands. Den Vorsitz bei den Beratungen des Zentralverbands-Vorstandes führte der Spandauer Stadtverordnete Justizrat Dr. Baumert.

Die Versammlung beschäftigte sich zunächst mit Satzungs-Aenderungen und nahm dann den

Jahresbericht

des Verbandsleiters Justizrat Baumert (Spandau) entgegen, dem wir folgendes entnehmen:

Die Befürchtungen, mit denen der deutsche Haus- und Grundbesitz in das Jahr 1909 eingetreten ist, hätten leider vollkommene Bestätigung gefunden. Von einer Besserung der Lage des städtischen Haus- und Grundbesitzes sei keine Rede, noch weniger aber von der Schonung und Rücksicht, welche der private Hausbesitz als nützliches und notwendiges Glied im Wirtschaftsleben, besonders in steuerlicher und rechtlicher Hinsicht wohl mit Recht zu erhoffen hätte. Allerdings dürfe man bei der Beurteilung der allgemeinen Lage die Situation nicht unberücksichtigt lassen, die anfangs des Jahres sowohl durch gesetzgeberische Maßnahmen, wie durch die herrschenden Anschauungen und Strömungen gegeben war. Redner wandte sich sodann scharf gegen die Reichswertzuwachssteuer und führte aus:

Man dürfe schon jetzt als sicher ansehen, daß die Regierungsvorlage die Billigung des Reichstages nicht finde. Aber sie habe das Gute gehabt, daß sich endlich einmal weitere Kreise mit dem Problem der Besteuerung des unverdienten Gewinns am Grund und Boden beschäftigten. Der Verband ist überzeugt, daß schon hierdurch manche Irrtümer der Bodenreformer ihre Richtigstellung fanden. Er meint, selbst Freunde der Steuer hätten erkennen müssen, was es eigentlich mit der Besteuerung des unverdienten Wertzuwachses am Grundbesitz auf sich habe. Die Schwierigkeiten einer gerechten steuerlichen Erfassung dieses Zuwachses seien so groß, daß vielleicht das ganze Reichszuwachssteuergesetz daran scheitern werde. Uebrigens hat das Gesetz bereits seine Schatten vorausgeworfen. Die bisherige teilweise Besteuerung des Gewinns führt dahin, daß die Terraingesellschaften künftig ihr baureifes Land nicht mehr verkaufen, sondern selbst bebauen und die Häuser auch selbst verwalten. Die im vorigen Jahre eingeführte Talonsteuer ist anstatt zu einer Besitzsteuer zu einer Schuldversteuer geworden, die den kreditbedürftigen Hausbesitzer belastet. Auf dem Geldmarkte trat gegen Ende des Jahres wiederum eine merkbare Verschlechterung ein. Die Zinssätze haben eine steigende Tendenz gezeigt, so daß zum Schluß des Geschäftsjahres Zinssätze von 4½ bis 4½ Prozent auch für allerbeste Beleihungen die Regel bildetek. In maßgebenden Kreisen glaubt man an eine Geldverteifung im Herbst. Daß die Verhältnisse des Geldmarktes im vorigen Jahre noch keineswegs befriedigende waren, ergibt sich auch daraus, daß die Zahl der Zwangsversteigerungen nur in sehr wenigen Städten in nennenswertem Umfange zurückgegangen ist. Wenn auch teilweise andere Verhältnisse die Zwangsversteigerung verursachten, so wird doch wohl in der Mehrzahl der Fälle die Nichterneuerung einer gekündigten Hypothek die Ursache des wirtschaftlichen Zusammenbruchs gewesen sein. Hierin liegt eine solche Fülle von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0001

Tragik, daß die Schaffung von Organisationen für den Realkredit auf landwirtschaftlicher Grundlage als wichtigste Aufgabe nicht nur des Hausbesitzes, sondern auch der öffentlichen Gewalten erscheinen muß. Die Bautätigkeit ist trotz der mancherlei Schwierigkeiten im vergangenen Jahre im allgemeinen verhältnismäßig lebhaft gewesen. Infolgedessen hat die schon ohnehin hohe Zahl der leerstehenden Wohnungen eine erhebliche Vermehrung erfahren. Für Groß-Berlin wurde sie Anfang des Jahres auf 40 000 geschätzt. Erfreulich ist es, daß in den Kreisen der Hausbesitzer-Vereine die Gründung von Wohnungsfürsorge-Vereinen weitere Fortschritte macht. Sehr bedauerlich ist es, daß auch das Reich fortfährt, Baugenossenschaften mit Darlehen und billigem Gelände zu unterstützen an solchen Orten, wo ein übergroßer Vorrat von leerstehenden Wohnungen Das gesamte Wirtschaftsleben schon äußerst nachteilig beeinflußt. Der Bericht schließt mit einer Mahnung an den gesamten Hausbesitz, seine Reihen noch enger zu schließen.

Nach Erstattung des Geschäftsberichtes wurden zwei Anträge von Breslau und Cassel besprochen, die den Abzug der Kosten für Hypothekenbeschaffung bei der Einkommensteuer-Veranlagung wünschen und eine Resolution an den Finanzminister in Vorschlag bringen. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit noch im Plenum zur Sprache zu bringen und ebenso die Baugenossenschaftsfrage, die den Verband nun schon seit Jahren beschäftigt.

Zum Verbandsdirektor des Zentralverbandes, welcher Posten seit dem Frühjahr 1909 verwaist ist, nachdem er früher Jahre hindurch von dem bekannten Dresdener Baumeister Hartwig und nachher von dem Berliner Stadtverordneten Fähndrich verwaltet und bisher nur provisorisch besetzt war, wurde einstimmig der Hauptversammlung Justizrat Baumert (Spandau) in Vorschlag gebracht.

Die weiteren Beratungen wurden dann auf Montag vertagt.

Weltkongreß für freies Christentum.

sh. **Berlin**, 7. August.

II.

Als Auftakt zu den wissenschaftlichen Arbeiten des Weltkongresses für freies Christentum und religiösen Fortschritt hielt gestern vormittag D. Dr. Adolf Harnack im Auditorium maximum der Berliner Universität eine Vorlesung über

das doppelte Evangelium im Neuen Testament.

Harnack stellt, von der mannigfachen Verwendung des Wortes „evangelisch" ausgehend, einen Widerspruch im Gebrauch des Wortes Evangelium fest. Es bedeutet bald die Verkündigung von Jesus Christus, dem Gottes-Sohn, und bald die Verkündigung Jesu Christi selbst. Dieses „doppelte" Evangelium findet sich schon im neuen Testament. Hier bedeutet es einmal „das Reich Gottes ist nahe", dann zweitens „nur durch den Glauben an den Gekreuzigten und Auferstandenen sind die Reichsgüter zu gewinnen". Wie ist das zweite Evangelium entstanden? Wie verhält es sich zum ersten? Es stammt nicht erst von Paulus. Er nennt es selbst überlieferte Gut. Die ersten Kapitel der Apostelgeschichte bestätigen das. Schon die ersten Jünger haben den Sühnetod Jesu verkündet. Aber Paulus hat auch das „erste" Evangelium, er hat als höchste Idee die des Reiches Gottes; der Tod und die Auferstehung Jesu ist bei ihm nur ein, freilich das abschließende, Glied in der Verwirklichung des Heilsrates Gottes. So kommen sich erstes und zweites Evangelium sehr nahe. Wo sind nun die Wurzeln des zweiten? Aus vier Voraussetzungen leitet Harnack sie her: erstens: Jesus selbst hat seine Person und sein Wirken mit der Sündenvergebung in Verbindung gesetzt, zum mindestens den Anschluß an seine Person, die Jüngerschaft gefördert; zweitens: die Frage nach dem leidenden Messias war damals im Judentum vorhanden, und die Vorstellung eines leidenden Messias wurde nicht negiert; drittens: Paulus mußte bei seiner Art, alles auf große Gegensätze zu bringen, nachweisen, daß Jesus durch seinen Tod nicht nur die Forderungen des Gesetzes erfüllt, sondern gerade durch den Tod das Sündenfleisch überwunden und als Auferstandener die Neuschöpfung der Menschheit im Geiste bewirkt habe; viertens: der Predigt des Paulus hatte der weitverbreitete Mythus vom sterbenden und auferstehenden Gott den günstigsten Boden geschaffen. — So konnte das zweite Evangelium zur Verkündigung der Kirche werden und scheinbar oft das erste fast verdrängen. Immer fließen beide Ströme nebeneinander. In der Gegenwart, die dem ersten, mythen- und geschichtsfreien, geneigter sein müßte als dem zweiten, steht nun gerade das erste in heißem Kampfe, weil seine Voraussetzungen vielfach geleugnet werden; der ewige Wert der Menschenseele, der lebendige Gott und das Sittliche als Lebensprinzip. Das zweite dagegen hat günstigere Zeit. Nicht nur die „Modernpositiven" verteidigen es, auch Philosophen aus der Schule Hegels und Hartmanns, diese freilich unter Ausschaltung der Person Jesu. Ihre Unterstützung ist abzulehnen. Ebenso die Zwei-Naturenlehre. Wenn aber auch unbedingt daran festgehalten werden muß, daß Jesus Mensch war, so steht doch fest, daß Gott eben diesen Jesus zum Herrn und Christ für die Menschheit gemacht hat, und daß der Glaube an ihn von jeher Gotteskinder geschaffen hat und noch schafft. So ist das doppelte Evangelium heute noch so nötig, wie es früher war. Das erste enthält die Wahrheit, das zweite den Weg, beide zusammen bringen das Leben.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge sind Sonntag abend 9 Uhr 35 Minuten in Cassel eingetroffen und haben sich nach Schloß Wilhelmshöhe begeben.

Der Hamburger Werftarbeiterstreik verschärft sich. Es muß mit einer vollständigen Betriebseinstellung aller deutschen Werften für die nächsten Tage gerechnet werden. In der am Sonnabend nachmittag in Hamburg abgehaltenen Generalversammlung des Gruppe Deutsche Schiffswerften vom Verband deutscher Eisenindustrieller wurde beschlossen, Donnerstag, den 11. d. Mts., auf sämtlichen deutschen Werften gleichmäßig eine Betriebseinschränkung vorzunehmen. Man wird damit rechnen müssen, daß etwa 40—60 Prozent der Arbeiter ausgesperrt werden, und da die andern Arbeiter schon erklärt haben, daß sie Ueberstunden verweigern, so dürfte deren Entlassung wegen Arbeitsverweigerung erfolgen. Damit steht die vollständige Betriebseinstellung aller deutscher Werften in sicherer Aussicht. — Aus Kiel wird gemeldet, daß die Kaiserliche Werft bereits seit einigen Tagen keine neuen Arbeiter eingestellt hat und während der Dauer des Streiks auch voraussichtlich nicht einstellen wird. Die in Bremen am Sonnabend abgehaltene Versammlung der Gewerkschaftskommission mit den Gewerkschaftsvorständen faßte einen Beschluß, dahin lautend, die Werftarbeiter sollten sofort in den Streik treten, falls eine teilweise Aussperrung der Arbeiter erfolgen sollte. Einer weiteren Meldung aus Bremen zufolge werden auch dort ab Donnerstag auf den Bremer und den Werften der Unterweserbahn 60 Prozent aller Werftarbeiter ausgesperrt.

Neue Unterschlagungen auf der Kieler Werft. Neue Materialdiebstähle auf der Kaiserlichen Werft sind in den letzten Tagen festgestellt worden. Im Zusammenhang damit wurde der Materialaufseher Baltz und der Altbändler Albrecht in Kiel verhaftet. Baltz hatte mehrere 100 Kilogramm Altmaterial in kleinen Paketen unter der Weste versteckt aus der Werft herausgeschmuggelt und an Albrecht verkauft. Die eingeleitete Untersuchung führte weitere Veruntreuungen ans Tageslicht.

Der Verkauf zweier Schiffe der Brandenburg-Klasse (Kurfürst Friedrich Wilhelm und Weißenburg) an die Türkei ist perfekt geworden. Der Kaufpreis beträgt 18 Millionen Mark.

Ausland.

Der Aeroplan in der französischen Armee. Die französische Militärbehörde macht eifrig Versuche mit der Verwendung der Flugmaschine. Heute wird aus Nancy gedrahtet:

Nancy, 8. August. Aus Mourmelon ist noch ein dritter Militär-Aeroplan hier angekommen. Die Führer der drei Aeroplane hatten eine militärische Aufgabe erhalten, indem sie während des Fluges eine bestimmte Anzahl von Beobachtungen anstellen mußten. Die Militärbehörde ist von den guten Ergebnissen sehr befriedigt.

Eine türkische Flottenstation bei Samos. Wie die Konstantinopeler „Yeni Gazetta" meldet, hat die Regierung beschlossen, um die Ordnung auf Samos und den anderen Inseln des Archipels dauernd zu sichern, das Panzerschiff „Assari Tewfik" nach dem Archipel zu entsenden, wo sich bereits eine Panzerkorvette und zwei Torpedoboote befinden.

Lokales.

Halle, 8. August.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Ernennung.** Der Rechtsanwalt Gödecke, bisher in Halle a. S., ist zum Notar in Freyburg a. U. ernannt worden.

* **Zum Zwecke der Einrichtung von Schulsparkassen in unseren Volksschulen** ist in der Volksschule Friesenstraße nach dem Muster des Lehrers Reinickens-Essen seit Ostern d. J. versuchsweise gespart worden. Dieser Versuch kann nach den bisherigen Erfahrungen als ermutigend bezeichnet werden. Jeden Montag kaufen die sparenden Kinder ihrem Klassenlehrer Sparmarken, das Stück zu 10 Pfg., in beliebiger Menge ab. Diese werden in ein Sparbuch eingeklebt, das im Klassenschranke aufbewahrt und zeitweise den Eltern zur Unterschrift vorgelegt wird. Durch Abstempeln werden die Marken sofort nach dem Einkleben durch den verkaufenden Lehrer entwertet. Damit hierdurch keine Störung des Unterrichts verursacht wird, geschieht der Verkauf in einer bezw. zwei Pausen. Nach Empfang liefert der Klassenlehrer die Sparzettel gegen Quittung an einen Sparkeiter ab, der dieselben zinsbar noch am gleichen Tage bei der hiesigen städtischen Sparkasse anlegt. Erst beim Schulabgange erhalten die Kinder die Sparzettel zurück, womit sich der Vater (Vormund) schriftlich einverstanden erklären muß. Die geringe Mühewaltung wird durch den Erfolg reichlich aufgewogen. In 6 Knaben- und 6 Mädchenklassen beteiligten sich 72 Prozent der Kinder am Sparen. Von ihnen wurden insgesamt seit Ostern 1607,30 Mark aufgebracht, d. i. 4 Mark auf das Kind. Wenn die Sparkasse für sämtliche unserer Volksschulen eingeführt würde, dann beliefe sich die jährliche Spareinlage, wenn sich nur 50 Prozent von den 20 000 Schulkindern unserer Stadt beteiligten, 4 . 10 000 . 4 = 160 000 Mark. Wird vom dritten Schuljahre ab gespart, dann liegen in 6 Jahren etwa ¾ Millionen Mark auf diese Weise unkündbar auf unserer Sparkasse fest, zu Nutz und Frommen unserer Stadt und der kleinen Sparer.

* **Maschinenbauschule.** Am 17. Oktober beginnt das neue Schuljahr der staatlich-städtischen Maschinenbauschule, die nach dem Muster der Königlich Preußischen Maschinenbauschulen eingerichtet und an die staatlich-städtische Handwerkerschule angeliedert worden ist. Zur Zeit bestehen hier allerdings nur die beiden Unterklassen einer vierklassigen Maschinenbauschule, doch können die Schüler nach dem ersten Jahre in die Oberklassen einer Königlich Preußischen Vollanstalt übergehen, wie solche z. B. in Magdeburg, Dortmund, Duisburg, Elberfeld-Barmen und Görlitz bestehen. Die Maschinenbauschulen haben den Zweck, junge Leute mit guter Volksschulbildung und mindestens vierjähriger Werkstättenpraxis im Maschinenbaufache vor allem zu künftigen Betriebsbeamten für die Maschinenindustrie (Betriebstechniker und Assistenten, Maschinenmeister, Werkmeister usw.) heranzubilden und künftigen Werkstättenbesitzern oder Leitern kleinerer Werkstätten die nötigen technischen Fachkenntnisse und die erforderliche Zeichenfertigkeit zu vermitteln. Die Laboratorien und Versuchsanstalten der Maschinenbauschulen bieten außerdem Gelegenheit, die für die Betriebsbeamten besonders wichtige Untersuchung von Maschinen und elektrischen Anlagen, sowie die Prüfung der Materialien des Maschinenbaues praktisch auszuüben. Die Ausbildung geschieht in 4 Halbjahrskursen. Das halbjährliche Schulgeld beträgt infolge des beträchtlichen Staatszuschusses nur 30 Mark. Das Reifezeugnis einer Königlich Preußischen Maschinenbauschule berechtigt auch zu gewissen Staatsstellungen. Bei der Anstellung für den Werkmeister-Dienst bei Maschinen- und Werkstätten-Inspektionen werden Bewerber, die das Reifezeugnis einer Königlichen Maschinenbauschule und die nötigen praktischen Kenntnisse besitzen, vorzugsweise berücksichtigt. Der erfolgreiche Besuch einer Maschinenbauschule berechtigt zur Ablegung der Eichmeister-Prüfung. Aehnliche Berechtigungen gewährt der Besuch der Privat-Techniken nicht, die bei weit höheren Schulgeldkosten alle die ähnliche technische Ausbildung ihrer Schüler bezwecken. Jede weitere gewünschte Auskunft (Lehrplan der Maschinenbauschule usw.) erteilt der Direktor der staatlich-städtischen Maschinenbauschule, Gutjahrstraße 1.

* **Jugendwanderungen.** In den vergangenen Ferien nahmen 2424 Knaben aus hiesigen Volks- und Mittelschulen an den Veranstaltungen der „Jugendwanderungen" teil. Es fanden 14 Ausflüge statt, die Durchschnittsbeteiligung beträgt also 173. — Man erkennt aus diesen Zahlen, daß das Unternehmen einem fühlbaren Bedürfnis entgegenkommt. Die genauen Ergebnisse und Erfahrungen aus diesem und dem vorigen Jahre werden in einer kleinen Broschüre zusammengefaßt, die noch vor den Herbstferien fertig vorliegen wird. Alle, welche dazu Wünsche haben, mögen sich baldigst mit Herrn Herricht, Steinweg 7 III, in Verbindung setzen.

* **Aerzte und Krankenkassen.** Der Streit zwischen den hiesigen Aerzten und den Krankenkassen spitzt sich immer mehr zu. Während sämtliche übrige dem Ortskrankenkassenverbande angeschlossenen Krankenkassen die von den Aerzten geforderte freie Arztwahl ablehnten, beschloß als einzige die Buchdrucker-Ortskrankenkasse am 18. Juli d. J. die freie Arztwahl anzuerkennen und beauftragte den Vorstand schnellstens Unterhandlungen mit der Vertrags-Kommission der Aerzte nachzusuchen und mit dieser einen Vertrag auf Grund der organisierten freien Arztwahl abzuschließen. Bedingung hierbei war nur, daß das neueinzuführende Arztsystem der Kasse keine finanzielle Mehrbelastung bringen sollte; eine Bedingung, die eigentlich schon vor Eintritt in die Verhandlungen seitens der Aerzte zugestanden war. Da nun auch die Kasse hinsichtlich der organisierten freien Arztwahl die Bedingungen der Vertragskommission ohne jede Einschränkung erfüllen wollte, schienen alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt und der Abschluß eines Vertrages gesichert zu sein. Die Kasse hätte für ihre Mitglieder in weitgehendster Weise ärztliche Hilfe zur Verfügung gehabt und die Aerzte hätten durch diese Kasse gewissermaßen einen Boden gefunden, der ihnen die weitere Arbeit erleichterte, der ihnen vor allen Dingen ermöglichte, die übrigen Kassen davon zu überzeugen, daß die bei freier Arztwahl für die Krankenkassen befürchteten finanziellen Schädigungen in der Praxis tatsächlich gegenstandslos seien. Somit stand anscheinend nichts im Wege einen Vertrag abzuschließen, der beide Teile, Aerzte und Buchdruckerkrankenkasse befriedigte. Es ist aber wieder anders gekommen. Während anfänglich die Aerzte geneigt schienen, auf die Wünsche der Buchdruckerkrankenkasse einzugehen, stellten sie plötzlich an dieses nach einer Aerzteversammlung am 27. Juni das Verlangen: Vor Eintritt neuer Verhandlungen müsse die Buchdrucker-Ortskrankenkasse ihren Austritt aus dem Ortskrankenkassen-Verbande erklären. Dieses Verlangen schien dem Kassenvorstande denn doch zu weitgehend und so sah er sich gezwungen, am 6. August eine neue Vertreter-Versammlung der Kasse einzuberufen und dieser die neue Forderung der Aerzte vorzulegen. Die Versammlung bezeichnete diese Forderung als unannehmbar, sie sei umso unberechtigter, als von den Aerzten gefordert würde, die Kasse dürfe nur mit der Vertretung der Aerzte-Kommission (der Vertrags-Kommission) verhandeln, der Kasse aber sollte seitens der Aerzte jede Organisation untersagt werden. Das sei ein Verlangen, wobei die Kasse auf Gnade oder Ungnade den Aerzten ausliefere: wohl sei die Versammlung nach wie vor für freie Arztwahl, sie lehne aber mit Entschiedenheit und Entrüstung jede Einmischung

Eine Legende aus dem Polytechnikum.

Von **Marcell Prévost.**

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von G. Kaß.

Es war einmal — Gott weiß, wie lange das schon her ist — ein alter Schuster in der Nähe von Montrouge. Er lebte armselig genug; vermutlich erlaubten ihm seine Mittel keine andere Existenz. Seine ganze Wohnung bestand aus einer dunklen Hinterstube, in der er schlief, und dem vorderen Laden, der auf die Straße zu ging. Hinter den von Stiefelwichse bschmierten Scheiben sah man einen Haufen ausgetretener, unförmiger Schuhe und eine Papptafel mit der Inschrift: „Hier werden neue Schuhe angefertigt und alte geflickt." Indessen war diese Ankündigung nur zur Hälfte richtig: neue Schuhe anfertigen — du lieber Gott! Da hätte Chambergeot ja Leder kaufen müssen, und Leder zu kaufen, hätte er Geld haben müssen — das erste konnte er nicht, das zweite hatte er nicht.

Der alte Schuster war Junggeselle geblieben. „Heiraten! Das wäre mir noch abgegangen", pflegte er zu sagen, „ich komme allein schon schwer genug durch." Wenn aber am Sonntag abend die Liebespärchen von ihren Ausflügen zurückkamen, den Proviantkorb voll Fieberblumen, wenn jeden Morgen die kleinen Grisetten in die Stadt eilten, den dünnen Alpacamantel fest um die schmale Taille gezogen, wenn sie dann an dem alten Manne vorüberkamen und ihm mit heller Stimme: „Guten Morgen, Vater Chambergeot" zuriefen — dann fühlte der Schuster einen tiefen, tiefenschen Schmerz im Herzen. Und er schüttelte traurig den Kopf: „Es geht doch nichts über das Lachen eines frischen Mädels, über das Schwatzen eines frommen Buben! Das fördert die Arbeit, das macht den finsteren Laden hell."

An einem schönen Junimorgen, früh morgens um vier Uhr, erwachte Chambergeot, trieb sich im Halbdunkel seiner Stube die Augen und öffnete das schmale Fenster, das auf die Felder zu ging. Die Sonne schickte ihren ersten Gruß in die Kammer, spielte auf dem zerwühlten Bett und vergoldete die schmalen Rahmen der vergilbten Heiligenbilder; die Morgenluft hatte bald die schweren Dünste der Nacht verjagt.

Weit draußen in der grünen Ebene regten sich die mageren Arme der Windmühlen, sie schienen einander im Spiel zu verfolgen: dann ließ der Wind nach, und sie fielen schlaff herunter. Windbewegte Blätter flüsterten unter dichten Bäumen, und die jungen Vögel antworteten ihnen zwitschernd. Dann wieder schwieg das leise Geräusch der Ebene und erstickte im erwachenden Lärm der nahen Stadt.

Der Alte sah all das Weben und Wachsen und seufzte, denn das Erwachen der Natur schmerzte sein einsames Herz. Langsam ging er hinunter, um sich Waschwasser zu holen aus dem halbvermorschten Faße bei der Türe.

Wer beschreibt sein Erstaunen, als er neben dem Faß, quer vor der Schwelle, ein Bündel feiner Wäsche fand, und in dem Bündel ein zweijähriges Kind, das ihn anlachte, ihm die Hände entgegenstreckte: „Papa!" rief es ihm zu.

Der Schuster trug das Bündel und Inhalt auf sein Bett, kochte eine gute Suppe und sah zufrieden zu, wie das Kleine aß; dann schlief der Knabe ein, Chambergeot setzte sich zu ihm und dachte nach, was wohl mit dem kleinen Gast anzufangen sei, den ihm die Vorsehung so knall und fall ins Haus geschickt hatte.

„Mittags will ich ihn zum Bürgermeister tragen", dachte er, „der mag weiter für ihn sorgen."

Jetzt erwachte das Kleine, lachte wieder und stammelte: „Papa!" „Nein, mein Junge, Dich trag ich nicht fort, Du bleibst hier! Siehst aus wie ein Hexenjohn, was würden die Leute wohl aus Dir machen! Hab keine Angst, Du sollst was lernen; so eine kleine Krabbe wird doch durchzufüttern sein! Man arbeitet eben abends eine Stunde länger. Eustach Chambergeot, lach den Papa noch einmal an!"

Und Eustach lachte.

*

Ueberspringen wir einmal einen Zeitraum von fünfzehn Jahren und versetzen wir uns in den großen Saal der Sorbonne, in dem alljährlich die Preise für die besten Schüler verteilt werden. Die Stufen zur Estrade sind dicht besetzt; auf der Estrade selbst ein Gewimmel von schwarzen Röcken, Palmenfräcken und Roben der Professoren. Auf allen Gesichtern ist eine gewisse Verlegenheit zu bemerken, wie immer, wenn eine längere lateinische Rede vom Stapel gelassen wird, und das vor einem Auditorium, das mit der Sprache Ciceros nicht allzu vertraut ist. Einem Herrn zuzuhören, der mit breiten Gesten seine Schüler als Juvenes alumni! anspricht, ist ermüdend, besonders wenn man sich damit begnügen muß, die schönen Perioden als bloße Pantomime zu genießen. Selbst den humanistisch Gebildeten fällt es schwer, ein Gähnen zu unterdrücken, sie fangen nur hie und da einige Brocken der Rede auf und sehen aneinander vorbei, um sich nicht ins Gesicht zu lachen wie die alten Augureen.

Jetzt endlich ist die Rede zu Ende; ein Aufatmen geht durch die gedrängten Reihen. Der Zensor tritt vor, das Heft mit den Namen der preisgekrönten Schüler in der Hand. Aus dem dichten Knäuel der Schüler und Eltern ertönt immer wieder der Name: „Chambergeot!" Die würdigen Herren auf der Estrade nehmen ihn auf; „Chambergeot!" flüstern bewundernd die Mütter; „Chambergeot!" murmelt die kompakte Masse der Gymnasiasten, die sich im Hintergrund des Saales drängt und schiebt. Der Zensor hapselt unter dem erregten Flüstern der Menge schnell die höhere Mathematik ab, niemand hört ihm zu. Jetzt noch rasch die Rhetorik und dann — das Auditorium lauscht unbeweglich, eine Totenstille hat das Raunen und Murmeln abgelöst. Der Zensor ruft in den Saal: „Erster Preis für den lateinischen Aufsatz: Eustach Chambergeot!"

Tiefes Schweigen — — „Eustach Chambergeot! Meldet sich nicht?", und der Satz klingt in ein großes Fragezeichen aus. „Tot!!!" ruft eine zitternde Stimme.

Die Köpfe fahren herum. Da steht ein alter Schuster mit blauer Schürze, die Mütze in der Hand und weint. Wohl hat der Alte die Wahrheit gesprochen, Eustach, sein Adoptivsohn, der Primus des Gymnasiums „Heinrich IV.", der beste Preisträger, ist am Vorabend seines Triumphes gestorben.

Und jetzt, als das Auditorium sich ein wenig beruhigt hat und der Zensor die Namen weiter verliest, kommt es zu einer rührenden Szene. Denn jedesmal, wenn ein erster Preis dem Chambergeot (Eustach) zugesprochen wird, wiederholt das Publikum in düsterem Chorus das traurige Wort des alten Schusters: „Tot!"

Und zehnmal klingt der Name und zehnmal klingt das Wort im Saale wieder.

*

Eine Besiedung des jungen Chambergeot zum Polytechnikum ist bis jetzt noch nicht zu ersehen. Aufgeweckt! Hier setzt die Legende ein.

Im Andenken der studierenden Jugend lebt Eustach Chambergeot fort, er ist nicht mehr der unglückliche Gymnasiast, der seinen Triumph nicht ersehen konnte. Die Legende führt ihn mit einem glänzenden Maturum in das Collège de France, als Stolz seiner Lehrer, als Gott seiner Mitstrebenden. Wenn die „Neuen" alljährlich im Herbst einrücken und der Stubenälteste die Namen verliest, so nennt er alljährlich auch: „Chambergeot (Eustach)"; und ein leiser Chor antwortet ihm: „Tot! Eustach Chambergeot ist gestern begraben worden."

Und jeder überwachende Hilfslehrer erhält beim Julitermin aus jedem Gegenstand mindestens eine Arbeit, gezeichnet „Eustach Chambergeot". Bei der französischen Klassurarbeit ein glühendes Bekenntnis radikaler oder reaktionärer Ideen, je nach der Färbung des Regimes; aber Chambergeot ist immer anderer Meinung als die Regierung. Beim Freihandzeichnen eine gelungene Karikatur des Aufsehers in Robe und enorm hohem Kragen; und so fort durch alle Fächer. Natürlich läßt Chambergeot seine Arbeiten nicht visieren, bevor er sie abgibt. Und immer wieder fällt der Hilfslehrer darauf herein und schreit gezogert:

„Hier ist wieder eine nicht visierte Arbeit. Herr Eustach Chambergeot?"

Und leise antwortet ihm der Chor der Kandidaten:

„Tot!!!"

*

Eustach Chambergeot hat sich mit dieser alljährlichen Auferstehung nicht begnügt. Er ist uns noch zweimal erschienen in einer Glorioole des Helbentums. Im Jahre 1830 hat man ihn auf den Barrikaden die Menge anfeuern sehen: er verrichtete Wunder der Tapferkeit und fiel durch die allerletzte Kugel, gerade als das neue Ministerium ihn dekorieren wollte.

Im Jahre 1848 erstand er dann noch einmal, kämpfte und starb glorreich inmitten begeisterter Rekruten. Die Kämpfe der Kommune haben nicht vermocht, ihn aus dem Grabe zu locken — das ist zu Ehren unseres Helden erwähnt.

Eustach Chambergeot! Held der Schulmythe! Der du uns den revolutionären Sinn, den frondierenden Geist des Polytechnikers zum reinsten verkörperst! Schlafe nun lange und ruhe in Frieden!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0002

der Ärzte in ihre inneren Verwaltungsangelegenheiten ab. Die Buchdrucker-Krankenkasse hob ihren früheren Beschluß auf freie Arztwahl auf und beschloß, nun auch ihrerseits das System der festangestellten Kassenärzte einzuführen, was durch folgende Resolution zum Ausdruck kam: „Die Vertreter-Versammlung der Buchdrucker-Ortskrankenkasse am 6. August 1910 lehnt das Ansinnen der ärztlichen Vertrags-Kommission „die Mitgliedschaft beim Ortskrankenkassen-Verbande vor Beginn neuer Verhandlungen aufzugeben", entschieden ab, hebt den Beschluß letzter Vertreter-Versammlung auf Einführung freier Arztwahl auf und tritt nun, gezwungen durch die unannehmbare Forderung der Vertrags-Kommission, dem System der festangestellten Kassenärzte des Ortskrankenkassen-Verbandes bei und beauftragt den Vorstand dahingehende Schritte zu unternehmen."

* **Walhalla-Theater.** Bei der Ringkampf-Konkurrenz siegten am Sonnabend: Jackson über Kaschan, Koch über Andersen, Nischke über Borowsky, Strenge über Lafartesse. Gestern siegte: Hermann über Milo, Koch über Luppa, Lafartesse über Naber; der Kampf zwischen Sabatier und Sam Buko wurde nach 20 Minuten als unentschieden abgebrochen.

* **Zoologischer Garten.** Das Elitekonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters zu dem morgen, Dienstag, stattfindenden Winzerfest beginnt um 4½ Uhr und dauert bis gegen 11 Uhr. Im Nachmittags- sowohl wie im Abend-Teile wirkt der bekannte Konzertsänger Herr Kurt Freytag mit, der eine Reihe von Rheinund Weinliedern für Tenor singen wird. Bei ungünstigem Wetter findet Elitekonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters (Streichmusik) im Saale statt. Näheres ist aus dem Inserat zu ersehen.

* **Der Krieger-Verein zu Halle a. S.** beging gestern die Feier seines 50jährigen Bestehens, verbunden mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne, die der Kaiser dem Verein aus Anlaß der Jubelfeier verliehen hat. Fast sämtliche hiesige Krieger- und Militärvereine, sowie die Kriegervereine Brachwitz, Diemitz, Hohenthurm, Nietleben, Oppin, Osmünde, Radewell, Reideburg und Zwintschöna, insgesamt über 40, hatten sich mit ihren Fahnen eingestellt, um an den Festlichkeiten teilzunehmen. Gegen 3 Uhr traten die Vereine auf dem Paradeplatze zu einem Festzuge an, der sich unter Musikklängen durch die Geiste- und Bernburgerstraße nach der „Saalschloßbrauerei" bewegte. Dort zeigte sich erst, wie stark die Beteiligung war, denn das große Etablissement reichte kaum zur Aufnahme aller Erschienenen aus. An der Ehrentafel saßen Offiziere in größerer Zahl, darunter die Kommandeure der 15. Infanterie-Brigade und der 8. Kavallerie-Brigade, Generalmajor von Schwerin und Loeb. Nach dem Vortrage einiger Musikstücke durch die Roland'sche Kapelle begrüßte der Vorsitzende, Kamerad Schöne, die Gäste und Ehrengäste. An Stelle des Generalleutnants a. D. v. Lessel, der infolge Ableben seiner Gemahlin am Erscheinen behindert war, hielt Major a. D. von Riedesau eine Ansprache. Mit kernigen Worten wies er auf die Bedeutung dieses Festtages für den Verein hin und auf die hohe Ehre, die der Kaiser dem Verein durch Verleihung der neuen Fahne erwiesen hat. Der Redner übergab darauf dem Vorsitzenden des Vereins das von Ehrenjungfrauen getragene Geschenk und brachte ein dreimaliges Hurra auf den Kaiser aus. Die Uebernahme der geweihten Fahne geschah mit der Versicherung, sie ebenso treulich zu behüten und rein zu halten wie die alte. Die Festrede hielt Oberleutnant der Landwehr Piehwe. In kurzen Zügen gab der Redner einen Abriß aus der Geschichte des Vereins, wobei er der Freiheitskämpfer und der Veteranen gedachte, welche dem Vereine angehörten, und all den Männern, die sich um die Entwickelung des Vereins besonders verdienstlich erworben haben, hierfür dankte. Mit einem Hoch auf das Vaterland, den Deutschen Kriegerbund und den Hallenschen Kriegerverein von 1860 klang die Rede aus. Hierauf überreichten die Vorsitzenden der Vereine, welche an der Feier teilnahmen, mit kurzen Ansprachen Fahnennägel. Dann wurde dem Bezirkskommandeur Oberst a. D. Rübesam ein Diplom als Ehrenmitglied des jubilierenden Vereins überreicht. Die Kameraden Seidewitz, Tonnauer, Pätzicke, Hindermann, Schulze und Huhn, welche in diesem Jahre dem Kriegerverein zu Halle a. S. 25 Jahre angehören, und Kamerad Otto Kölling, der einzige noch lebende Mitglied aus dem Gründungsjahre des Vereins, erhielten entsprechende Dekorationen. Konzertlieder der erwähnten Kapelle, sowie prächtige Chorgesänge des Männer-Gesang-Vereins Gesellschaftssinn wechselten zwischen den Reden und Ansprachen ab. Den Schluß des offiziellen Teils bildete ein von dem Pharotchanter Pfeifer ausgeführtes Brillantfeuerwerk, zu dem die Musik das Sarasche Schlachtenpotpourri von 1870/71 spielte.

* **Der Verein ehemaliger Angehöriger des 2. Kgl. Sächsischen Husaren-Regiments Nr. 19** (kr. 2. Reiter) hält am Donnerstag, den 11. August, abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Petzolds Restaurant", Charlottenstraße 19, seine Mitgliederversammlung ab. Ehemalige Regimentskameraden, auch auswärts wohnende, sind willkommen.

* **Verein für Naturkunde.** Die erste Sitzung nach den Ferien findet nächsten Mittwoch 8½ Uhr abends in der „Dresdner Bierhalle" (Kaulenberg) statt. Herr Planer hält einen Vortrag über das Thema: „Zwiewerei soll der naturwissenschaftliche Unterricht auf das praktische Leben, auf gewerbliche und industrielle Anlagen Rücksicht nehmen?" — Mitteilungen. Gäste sind willkommen.

* **Der Kreisverband Hallescher evangelischer Jünglingsvereine** feierte im „Winzergarten" ein Gartenfest. Der Besuch war ein zahlreicher. Der 2. Verbandsvorsitzende Dr. Förster begrüßte die Erschienenen und teilte Grüße des 1. Vorsitzenden, Pastor Witte und von Graf von Hohental-Döhlau mit. Er mahnte zur Treue gegen Gott, Vaterland und Herrscherhaus, zur Einigkeit gegenüber der Eigenbrödelei und die Schwerfälligkeit. Wirkungsvoll vorgetragene Chorlieder und Deklamationen und gut ausgeführte Turnaufführungen umgaben den Vortrag „Ernst Moritz Arndt", den Professor Drews hielt. Er schilderte den Lebensgang des deutschesten der Deutschen; wie man Arndt wohl nennen kann. Der große deutsche Prophet hat gerungen für Wahrheit, Freiheit und für Gott und seine Sache. So war E. M. Arndt ein Deutscher, weil er ein Christ war und ein Christ, weil er ein Deutscher war.

* **Raubmord. Als gestern vormittag der Arbeiter Teichmann in Ammendorf in der Nähe der Eisenbahnbrücke an Mauersbergers Färberei nach seinen Kartoffeln sehen wollte, entdeckte er in einer Furche einen Mann auf dem Gesicht liegend. Beim näheren Besehen fand er, daß der Mann tot war. Auf seine Anzeige hin, begaben sich der Gendarmerie-Wachtmeister Niemann und Polizeisergeant Kirchhof sofort nach der Stelle. Die Beamten fanden, daß dem Verstorbenen die Kehle mit einem sehr scharfen Messer durchschnitten war, nachdem vorher jedenfalls ein heftiger Kampf stattgefunden hatte; denn das Kartoffelkraut war so eingedrückt, als ob sich Männer gebalgt hätten. Bei der Leiche wurde das Messer und das leere Portemonnaie des Ermordeten aufgefunden, und etwa drei Meter davon lag der abgeschnittene Geschlechtsteil des Toten. Die Kopfbedeckung fehlte. Da der Ermordete ein Ausländer zu sein schien, so wurden sämtliche fremden Arbeiter am Bagger der Grube von der Heydt versammelt. Alle erschienen bis auf zwei. Einer der fehlenden war der Ermordete, ein verheirateter 25jähriger Galizier Bojko, der sehr sparsam war und jeden Sonnabend sein Geld bis auf 4—5 Mk. dem Kaufmann Bieler zur Aufbewahrung übergab, der es dann nach einigen Wochen der Familie des Bojko zusandte. Der andere war ein 20jähriger Westpreuße, der erst nach längerem Suchen genötigt werden mußte, sich der Polizei zu stellen. Bei näherer Untersuchung fand man Blutspuren an seinen Kleidern, und da er gestern abend in Begleitung des Ermordeten in einer Bierstube gewesen war und dort die Aeußerung getan hatte, „in einer Stunde habe ich dem sein Geld", so wurde er gefesselt in die Arrestzelle abgeführt. Er mußte dann aber wieder entlassen werden, weil er sein Alibi nachweisen konnte. Dagegen ist der Arbeiter Opitz aus Radewell als der Tat dringend verdächtig verhaftet worden, weil er noch in der Nacht zum Sonntag einem Gastwirte erzählt hat, er habe einen Polen „kalt gemacht" und diesem auch den Geschlechtsteil abgeschnitten. Opitz bestreitet jedoch die Tat entschieden. Allem Anscheine nach handelt es sich aber um keinen Lustmord, sondern dem Täter ist es um den Wochenlohn seines Opfers zu tun gewesen. Allerdings ist ihm nur ein ganz geringer Betrag in die Hände gefallen, weil, wie bereits erwähnt, Bojko sein Geld bevor er in die Gastwirtschaft ging, Bieler übergeben hatte. Das Mordinstrument konnte bisher noch nicht aufgefunden werden.**

* **Ueberfallener Unteroffizier.** In der Nacht zum 7. ds. Mts. wurde der Unteroffizier der Reserve Kuhlauch (1. Batterie Feldartillerie-Regiment Nr. 75) an der Ecke Hutten- und Merseburgerstraße von drei Personen überfallen, zur Erde geworfen und mißhandelt. Einer der Täter wurde ermittelt.

* **Von galizischen Arbeitern überfallen.** Gestern gegen 7 Uhr abend meldete sich der Arbeiter Johann Duda aus Bruckdorf auf der Wache des 3. Polizei-Reviers und gab an, daß er von galizischen Arbeitern in der Luisenstraße überfallen und geschlagen worden sei. D., welcher mehrere Kopfwunden hatte, konnte nach Anlegung eines Notverbandes seinen Weg allein fortsetzen. Die Täter flüchteten und waren bisher nicht zu ermitteln.

* **Ueberfallener Wächter.** In der vergangenen Nacht wurde ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft von einem Menschen hinterrücks überfallen. Der Wächter, welcher einen tüchtigen Schlag mit einem Knüppel auf den Kopf erhalten hatte, drehte sich sofort um und packte den Angreifer. Es entstand dann ein Ringen, bei welchem es dem Wächter gelang, dem Wegelagerer eine Zustellung des Königl. Landgerichts aus der Tasche zu ziehen, die an einen hiesigen Arbeiter adressiert ist, der wegen Nichtalimentationsdiebstahls unter Anklage steht.

* **Die Augen verbrannt.** Am Sonnabend nachmittag spritzte dem Former Paul Schmerr beim Gießen flüssiges Metall in die Augen, sodaß er mittels Krankenwagen in die Augenklinik gebracht werden mußte.

* **Von der Straße.** In der Gr. Steinstraße kam am Sonnabend ein Pferd der Firma Gebrüder Heyer detzart zu Falle, daß es durch die herbeigerufene Feuerwehr aufgerichtet werden mußte. — Am Sonnabend mittag stürzte ein im Garten war der Dorfkirche stehende hohe Akazie um und kam herüber über die Straße zu liegen. Personen wurden nicht verletzt.

* **Von einem Automobil überfahren.** Der Stadtbahnwagenführer Reinhold Kreutzler wurde gestern in der Reilstraße von dem Automobil I. S. 2272 überfahren. K. war in dem Augenblick, als sich das Fahrzeug in Höhe des fahrenden Motorwagens befand, vom Vorderperron heruntergesprungen. K. scheint nur leicht verletzt zu sein, denn er konnte sich allein nach seiner Wohnung begeben.

* **Unfälle.** Gestern versuchte der Bergmann Hermann Wienecke in der Magdeburgerstraße auf einen in der Fahrt befindlichen Motorwagen der Stadtbahn zu springen, kam aber zu Fall und erlitt außer einigen leichten Hautabschürfungen am Kopfe einen Bruch des kleinen Fingers der rechten Hand. — Beim Abladen von Stroh wurde heute morgen dem Arbeiter D. Schubert mit einem Strohballen die linke Hand durchschlagen. Schubert mußte sogleich in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Unsere heutigen Revolten sind zu kleinlich, dich aus dem lorbeergeschmückten Grabe zu rufen, auf daß du wieder kämpft und stirbst. Ruhe in Frieden! Und begnüge dich damit, alljährlich deine mythische Arbeit einzuschicken, auf daß dich die studierende Jugend mit dem leisen Chorus: „Tot!!!" grüße. Ernst kommt wieder ein heroisches Zeitalter, dann wirst du auferstehen dürfen, wirst kämpfen und fallen, umgeben von jungen Rekruten, dem Stolz, der Zukunft des Landes!

Sanskrit und Politik.

Die Wahl des Sanskritisten Prof. Hillebrandt zum Rektor der Universität Breslau für das Jubiläumsjahr 1910/1911 gibt der „Bresl. Ztg." Anlaß zu einigen Betrachtungen, die in anbetracht des allgemeinen Befremdens, das diese Wahl erregt hat, auch außerhalb der schlesischen Provinzialhauptstadt auf Interesse rechnen dürfen und die jedenfalls dieses Befremden — nicht herabzumindern geeignet sind.

Prof. Hillebrandt ist, wie die „Bresl. Ztg." erinnert, Ende 1902, nach dem Ableben des berühmten Augenarztes Prof. Dr. Richard Foerster auf Präsentation der Breslauer Universität zum Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen worden. Sowohl der frühere Vertreter, Geh. Rat Foerster, wie dessen Vorgänger, der Historiker Prof. Richard Röpell, waren politisch durchaus gemäßigte Männer, die bei ihrem Verhalten im Herrenhause auch wohl dem Umstande Rechnung trugen, daß es sich für den Repräsentanten einer so verschiedenartig zusammengesetzten Körperschaft, wie es der Lehrkörper einer Universität ist, wohl ziemte, mit einiger Zurückhaltung aufzutreten, schon um diejenigen nicht zu verletzen, die auch bei abweichender politischer Ueberzeugung ihnen ihre Stimme gegeben hatten, weil sie die Wahl nicht eigentlich für eine politische, die Hervorkehrung besonderer politischer Ueberzeugungen bei einem Universitätsvertreter im Herrenhause für ausgeschlossen hielten. Geheimrat Hillebrandt gehört nun nicht zu den politisch Gemäßigten, sondern zu den Ultraradikalen, zu den Wortführern einer unverfälschten politischen Reaktion, der stets auf dem äußersten Flügel der Rechten zu finden ist. Ueberzeugung ist Ueberzeugung, und aus seinen politischen Ueberzeugungen wird Herrn Geheimrat Hillebrandt niemand einen persönlichen Vorwurf machen können, auch wenn man diese Anschauung ganz und gar nicht teilt. Ob es aber klug war, gerade einen politisch extremen Fanatiker als Vertreter der Universität zu präsentieren, ist eine andere Frage. Wir wissen nicht, welche Gründe im Jahre 1902 für die Präsentation maßgebend gewesen sind . . . vielleicht war der politische Charakter des Geh. Rat H. seinen Kollegen damals noch nicht in dem Maße bekannt . . . Jedenfalls ist es Tatsache, daß Geh. Rat Hillebrandt gerade in dem letzten Jahre, wo er schon wußte, daß er als Rektor für das Jubiläumsjahr in Aussicht genommen sei, wiederholt in der schärfsten Form politisch provokatorisch im Herrenhause hervorgetreten ist. Seine Rede in der Wahlrechtsfrage, in der er von allen reaktionären Gruppen die reaktionärste als Vorkämpfer vertrat, ist bekannt, und fast noch unglaublicher war seine Etatsrede, als er als Referent der Kommission über den Kultusetat zu berichten hatte. Verstieg sich Herr Hillebrandt als Vertreter einer Universität doch so weit, bittere Klage darüber zu führen, daß der Staat zu viel Geld ausgebe für die Berliner Museen und die königliche Landesbibliothek in Berlin." Soweit die Breslauer Zeitung", die ihrerseits die liberalen Universitätskreise ermahnt, ihre berechtigten Empfindungen zurückzudrängen, damit das Hochschuljubiläum nicht unter diesen unerquicklichen Konflikten allzusehr Schaden leide.

Es ist in der Tat unbegreiflich, wie der Lehrkörper einer Hochschule eine derartige Wahl treffen konnte. Sollte das Professoren-Kollegium der Universität wirklich keine für die repräsentativen Pflichten des Rektors geeignetere Persönlichkeit aufweisen, als es Prof. Hillebrandt ist? Ein Hochschullehrer, der unter den heutigen Verhältnissen die Aufwendungen des Staats für kulturelle Zwecke eingeschränkt wissen will, gehört jedenfalls nicht an die Spitze einer Universität und wenn er eine noch so große Leuchte auf dem Gebiete des Sanskrits ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Für das Fach der Augenheilkunde habilitierte sich in der Münchener medizinischen Fakultät der klinische Assistent bei Prof. Eversbusch an der Augenklinik, Dr. med. Wilhelm Gilbert. — Geheimrat Dr. L. Knorr, ord. Prof. der Chemie und Direktor des Chemischen Laboratoriums der Universität Jena, hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Universität Würzburg erhalten.

* **Professor Metschnikow über Ehrlichs Syphilismittel.** Aus Paris meldet uns ein Telegramm: Das „Journal" behauptet den Professor Metschnikow über seine Ansicht über das von Geheimrat Professor Dr. Ehrlich-Frankfurt a. M. erfundene Syphilisheilmittel. Der Gelehrte äußerte sich sehr günstig über das neue Heilmittel. Zwei seiner Mitarbeiter am Institut machten seit einiger Zeit Versuche mit dem neuen Mittel an Tieren und hätten mehrfach wunderbare Resultate erzielt.

* **Die Mozartfeier in Salzburg.** Nach glänzender Aufführung der Credo-Messe von Mozart im Salzburger Dome fand am Sonnabend in Anwesenheit des Erzherzogs Eugen als Vertreters des Kaisers sowie der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und zahlreicher Gäste die feierliche Grundsteinlegung des Mozarthauses statt. In Erwiderung auf die Begrüßungsansprache gab der Erzherzog seiner Freude Ausdruck, dem bedeutungsvollen Feste beiwohnen zu können, und sprach seinen persönlichen Dank und seine Anerkennung den um das Zustandekommen des Mozarthauses verdienten Persönlichkeiten aus.

Aus der Umgebung.

r. **Radewell,** 7. August. (Diebstahl.) In der hiesigen Papierfabrik war seit längerer Zeit ein Treibriemen von 26 m Länge zur Reparatur einem Sattlermeister übergeben, doch wollte derselbe immer nicht fertig werden. Als nun der Riemen auf jeden Fall verlangt wurde, stellte sich heraus, daß der Riemen überhaupt verschwunden war. Der eingehenden Untersuchung des hiesigen Gendarmerie-Wachtmeisters gelang es nach längerem Bemühungen festzustellen, daß der Riemen in kleine Teile zerschnitten und zu Schuh- und Stiefelsohlen verwandt worden war. Der Sattler gestand denn auch seine Mitschuld ein.

d. **Planena,** 7. August. (Einbruchsdiebstahl.) In die Kantine der Schaafschen Ziegelei war in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend eingebrochen und Zigarren und Schnäpse entwendet worden. Da der Wirt nur Vermutungen äußert, konnte der Dieb bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Helbra, 7. August. (Gasexplosion im Schachte.) In der Frühschicht stieg beim Bohren eines Loches bei der Strebarbeit auf dem Hohenthalschacht der Häuer Werner Albrecht aus Helbra auf angesammelte Gase, die explodierten und den A. im Gesicht und an den Augen verletzten. Hoffentlich sind die Verletzungen nicht geschlitzter Art. Der Verletzte wurde dem Krankenhause in Eisleben zugeführt.

* **Heidelab,** 6. August. (Ein Bein abgefahren.) Lehrer Hachmeister hierselbst hatte gestern abend das Unglück, vom Zuge Stumsdorf—Wittenfeld, welcher in Heidelab 9 Uhr 43 Min. eintrifft, überfahren zu werden, wobei er ein Bein verlor, welches so gut wie glatt vom Körper getrennt wurde. H. wurde sofort der Halleschen Klinik zugeführt.

* **Hettstedt,** 6. August. (Ein Wütertch.) Der wegen seiner Gewalttätigkeit über berüchtigte Arbeiter Gustav Görsch, der erst vor Kurzem aus der Strafanstalt Sberadbach bei Hettenstein nach Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten (wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges und Meuterei) hierher in seine Heimatstadt entlassen wurde, hat gestern nachmittag auf dem Wasserweit bei Ritterode, wo er in Arbeit stand, den stellvertretenden Aufseher, bezw. Vorarbeiter Paul Pietron mit dem Spaten niedergeschlagen. Der Aufseher betrunke mit seiner Stellvertretung bei der einen von zwei an getrennten Oertlichkeiten arbeitenden Kolonnen den Vorarbeiter Pietron. Als dieser der Kolonne, die anscheinend nicht viel Lust hatte, ihn zu respektieren, das Singen verbot, ging Görsch auf ihn los, warf ihn in eine ca. 5 m tiefe Grube, kletterte ihm nach und bearbeitete ihn mit dem Spaten. Pietron mußte in das Krankenhaus gebracht werden. Görsch wurde verhaftet.

* **Wegeleben,** 6. August. (Tödlich verunglückt.) Der bei einem Halberstädter Fleischermeister beschäftigte Fleischereihelfing August Wist, Sohn eines Viehhändlers in Ostpreußen, war mit einem Fuhrwerk über Land. Auf der etwas abschüssigen Straße vor Wegeleben kam der Wagen plötzlich ins Gleiten. W. wurde herabgeschleudert und fiel gegen den Baum, wobei dem jungen Mann die Brust eingedrückt wurde. Wist war sofort eine Leiche.

§ **Staßfurt,** 7. August. (Feuer. — Unfall.) Heute früh in der 6. Stunde entstand in dem Hause Windmühlenberg 2 ein Feuer, das in den auf dem Hausboden lagernden Strohvorräten reiche Nahrung fand. Zwei Kinder, welche im einen Dachkammerchen schliefen, schwebten in Gefahr, in dem sich entwickelnden starken Rauch zu ersticken, sie konnten jedoch noch rechtzeitig aus der Kammer herausgeholt werden. Der Schaden ist erheblich; er betrifft Arbeiterfamilien, die nur gering oder gar nicht versichert haben. Wie der Brand entstanden, ist bisher nicht aufgeklärt. — Bei Reparaturarbeiten an dem obertrdischen Leitungsdraht der elektrischen Straßenbahn stürzte gestern der Lehrling Göhre aus beträchtlicher Höhe und zog sich hierdurch Verletzungen zu, die seine Aufnahme in das Krankenhaus erforderlich machten.

§ **Leopoldshall,** 7. August. (Verbandstag.) Der Ausbreitungsverband Sachsen-Anhalts-Braunschweig der deutschen Gewerkvereine (h. D.) hielt heute im Saale des Deutscher Hof seinen 20. Delegiertentag ab. Vertreten waren die Orte: Aschersleben, Magdeburg, Fermersleben, Quedlinburg, Bernburg, Güsten, Staßfurt, Leopoldshall, Förderstedt, Dessau und Halberstadt, außerdem waren anwesend der Vertreter des Zentralrats Neufeld-Berlin, sowie als Gast der Landtagsabgeordnete Pastor Baumecker-Leopoldshall. Letzterer wies auf die Wichtigkeit auch der kommunal-politischen Betätigung der Gewerkvereine hin und empfahl dieselbe im Interesse der Vereine, wie ihrer Mitglieder. Auch der Vertreter des Zentralrats sprach sich im gleichen Sinne aus. Zu erwähnen ist noch, daß die Delegierten am Vormittage dem Kalisynthesefabrikgebäude einen Besuch abstatteten, woselbst ihnen dessen Einrichtungen, sowie der Versuchsgarten von dem Agrikulturchemiker Stoller gezeigt wurden. Letzterer hielt auch einen Vortrag über die wirtschaftspolitische Bedeutung der Kaliindustrie, ihre Absatzgebiete, sowie über die Erfolge der Kaldüngung im Felde und Gartenbau.

* **Neuhaldensleben,** 6. August. (Einweihung des neuen Seminars.) Die Einweihung des von der Stadt erbauten Königlichen Lehrerseminars fand gestern statt. Nach dem Weihegebet des Generalsuperintendenten sprach Seminardirektor Schreiner über 1. Sam. 7, 12. Der Vertreter des Provinzialschulkollegiums überreichte dem Seminardirektor Schreiner und dem Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Fahrich den Roten Adlerorden 4. Klasse, dem Ersten Bürgermeister Boye und dem Stadtbaumeister Flock den Kronenorden 4. Klasse. Die Glückwünsche der Kgl. Regierung überbrachte Reg.-Rat Heckert, die des Konsistoriums General-Sup. Jacobi, die des Schulkollegiums Schulrat Schwarz, die der Stadt der Erste Bürgermeister Boye.

* **Eckartsberga,** 7. August. (Schwerer Unfall.) In Frankroda hat sich gestern ein schwerer Unglücksfall ereignet. Ein zum Besuche dort weilender 10—12jähriger Knabe aus Leipzig kam in die in Betrieb befindliche Dreschmaschine, wobei ihm ein Bein zerquetscht wurde. Er wurde alsbald in das Kreiskrankenhaus nach Cölleda gebracht und das Bein abgenommen.

* **Mühlhausen** i. Th., 6. August. (Ein Bombenfabrikant.) Der 20jährige Arbeiter Stoll von hier hatte mehrere Polizeistrafen zu verbüßen und beschloß daher, sich an der Polizei zu rächen. Zu diesem Zwecke fertigte er aus Papiermachés eine Bombe an, die er mit einem halben Pfund Schwarzpulver, Glasscherben und Schrauben füllte, vernagelte und mit einer Zündschnur versah. Bevor er seinen verbrecherischen Plan aber ausführten konnte, erhielt die Polizei Kenntnis von seinem Vorhaben und beschlagnahmte alles. Stoll selber wurde in Haft genommen. Die Untersuchung der Bombe hat ergeben, daß sie bei der Explosion großen Schaden hätte anrichten können.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht. Halle, 6. August.

* **Mietsprellerein.** Der wegen Betruges vorbestrafte 24jährige Kaufmann Franz Chubzinski prellte im Mai eine hiesige Zimmervermieterin um 60 Mark für Logis und Pension. Er war zurzeit stellen- und mittellos, gab aber vor, er beziehe von einer Halberstädter Firma, zu deren Verfügung er noch bis 1. Juli stehen müsse, Gehalt. Nach 14 Tagen verschwand er unter Mitnahme der Schlüssel. Er begab sich nach Quedlinburg und verübte dort bei einem Gastwirt den gleichen Schwindel. Vom Quedlinburger Schöffengericht wurde er deshalben zu drei Wochen Gefängnis verurteilt. Wegen des Halleschen Betruges erhielt er heute die gleiche Strafe.

* **„Wohltätigkeitskonzerte."** Der schon dreimal wegen Betruges vorbestrafte höhjährige Konzertunternehmer Wilhelm Thamsen aus Köln hatte für den 15. April d. J. ein Konzert der erblindeten Sängerin Marie Keuling aus Quedlinburg in den hiesigen Zeitungen angekündigt. Es sollte in den „Kaiersälen" unter Mitwirkung der Musikkapelle des 36er stattfinden. Obwohl der Konzertsaal höchstens 844 Personen fassen kann, verkaufte Thamsen über 1000 Billetts zu 1 Mark und 0,50 Mark. Bei dem Betriebe der Kasten suchte er den Anschein zu erwecken, es handle sich um ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Blinden. Auch versicherte er mehrfach, die Kapelle der 36er wirke aus Rücksicht auf den guten Zweck gratis mit. Tatsächlich hatte er sie aber für 150 Mk. engagiert. Zu Herren, die anfangs keine Neigung zum Billettkauf zeigten, äußerte er mit rührender Biedermiene: „Aber ich bitte Sie, es ist doch eine gute Sache, zum Besten so einer Unglücklichen!" In Wahrheit jedoch veranstaltete er dieses Konzert, ebenso wie schon so manche führere, hauptsächlich zum Besten des eigenen Beutels. Er selbst strich alle Einnahmen ein und gab der blinden Sängerin, mit der er schon seit Jahren in Verbindung steht, nur einen bescheidenen Anteil in Form eines

Bedenken Sie stets daß Ihr Antlitz wie überhaupt die menschliche Haut äußerst empfindlich ist gegen scharfe Stoffe. Als eine von Millionen Menschen erprobte Seife von unvergleichlicher Milde und von vorzüglicher Wirkung zur Erhaltung jugendlicher Hautfarbe bis ins höhere Alter darf Ihnen mit Recht die Steckenpferdseife empfohlen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0003

bestimmten Honorar ab. Mit der Zeit war dieses Entgelt immer geringer geworden. Bis zum Jahre 1903 zahlte er ihr Honorare von 100—150 Mk. Als er dann aber nach sechsjähriger Unterbrechung im Jahre 1909 wieder Konzerte mit ihr veranstaltete, ließ er ihr für 10 Konzertabende nur eine Entschädigung von insgesamt 360 Mk. zu kommen. Für das Halleiche Konzert zahlte er ihr 20 Mk. Honorar und 25 Mk. Reisegeld. Auf ihre Beschwerde beteuerte er, es sei leider nicht mehr eingekommen. In Wirklichkeit aber hatte er aus dem Billettverkauf das hübsche Sümmchen von rund 1000 Mk. erzielt. Der Konzertsaal war so überfüllt, daß er gegen 8 Uhr polizeilich gesperrt wurde. Gegen 200 Personen mußten zurückgewiesen werden. Trotzdem waren noch nicht einmal alle Billettkäufer erschienen, sondern eine ganze Anzahl, namentlich aus Dörfern der Umgegend, hatten sich nur aus Rücksicht auf den angeblichen „wohltätigen Zweck" Karten aufschwatzen lassen, ohne Neigung und Zeit zum Besuche des Konzertes zu haben. Thamsen ließ sich gegen Beginn des Konzertes einmal sehen, er rieb sich vergnügt die Hände und verschwand dann nach kurzer Zeit, vermutlich aus Besorgnis, die zurückgewiesenen Konzertbesucher möchten ihr Eintrittsgeld von ihm zurückverlangen. Die Kapelle der 36er muß auf das ihr zugesagte Honorar von 150 Mark noch heute warten. Trotzdem will Thamsen von dem Konzert so große Unkosten gehabt haben, daß ihm nur ein Gewinn von 220 Mark geblieben sei. Das ist zweifellos zu gering gerechnet, würde indes immerhin noch das Fünffache des Anteils der Blinden betragen. Von Halle wandte sich der „Menschenfreund" nach Leipzig und kündigte dort ebenfalls ein Konzert der blinden Sängerin unter Mitwirkung der Kapelle der 107er im großen Festsaale des Zoologischen Gartens an. Bei dem Billettvertriebe operierte er ähnlich wie in Halle und Umgegend. Zu einer Dame, die ihn abweisen wollte, sagte er gekränkt: „Aber Sie können da doch ein gutes Werk tun, wir tun es ja auch!" Unter „wir" verstand er sich und die Kapelle der 107er, deren Mitwirkung er wie früher die der 36er als unentgeltlich hinstellte. Die Dame kaufte nunmehr Billetts und nahm sogar ihre Sparbüchse zu Hilfe, weil sie augenblicklich nicht genügend Kleingeld zur Hand hatte. Zum Glück konnte der Schwindler nicht mehr viel Karten umsetzen, weil er bald in Haft genommen wurde. Das angesagte Konzert unterblieb, doch fanden sich am festgesetzten Tage eine Anzahl Besucher ein. Auch in Kiel hat Thamsen vor Jahren in ähnlicher Weise „Wohltätigkeitskonzerte" veranstaltet und ist deshalb zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden. Wegen der neuen Betrugsfälle in Halle und Leipzig bestrafte ihn das hiesige Schöffengericht mit fünf Monaten Gefängnis. Er schien sich auf eine höhere Strafe gefaßt gemacht zu haben, denn auf die Frage des Vorsitzenden, ob er diese Strafe annehmen wolle, erwiderte er ziemlich wohlgemut: „Jawohl!"

* **Ein Hiskopf.** Der 38jährige Arbeiter Roman Puck war im Sommer dieses Jahres bei einem Obstler an der Steuden-Schafstädter Chaussee aushilfsweise beschäftigt gewesen. Am 16. Juli verlangte er von seinem Arbeitgeber 25 Pfennige zum Frühstück. Als er das Geld nicht erhielt, wurde er sehr böse und schlug den Obstler mit einer Radspeiche mehrmals über den Kopf. Seine rohe Hitze trug ihm vom Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von vier Wochen ein.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Bei den Rennen zu Dessau** siegten am Sonntag folgende Pferde: Sendbote (17 : 10), Compagnie (25 : 10), Tenaqua (25 : 10), Renata (25 : 10), Jutta (21 : 10), Lutitt (42 : 10).

* **Das Meeting zu Köln a. Rh.** nahm am Sonntag bei sehr schönem angenehmen Wetter seinen Fortgang. Im Mittelpunkt des an wertvollen Entscheidungen reichen Programms stand das nur von sechs Pferden bestrittene Rheinische Zucht-Rennen, eine mit 30000 Mk. ausgestattete Zweijährigen-Prüfung, das Herrn A. v. Schmieders Tartakappe sehr sicher mit anderthalb Längen gegen Despot gewann. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich im Damen-Preis. Herr W. Schulz, der Reiter von Radium, verlor Mitte des Einlaufs die Bügel und kam aus dem Sattel. Er blieb zunächst bewußtlos liegen, erholte sich aber dann und hatte nur eine leichte allgemeine Erschütterung erlitten. Reich an Zwischenfällen war das Kronprinzessin Cecilie-Jagd-Rennen. Am Tribünengraben fiel Tabou. Höllenjohn karambolierte mit einer Stange, sein Reiter, Herr von Westenhagen, kam aus dem Sattel und erlitt leichte Quetschungen. Dem noch mit guten Aussichten im Vorderterfeln galoppierenden Baldur rutschte nach dem letzten Sprung der Sattel, sein Reiter Lt. von Görne stürzte und erlitt bei dem Fall eine leichte Gehirnerschütterung. Auch bei dem mit Radium im Damen-Preis gestallenen Herrn W. Schulz wurde später eine leichte Gehirnerschütterung festgestellt.

Radsport.

* **Radrennen in Steglitz.** Die Rennen, die als Hauptanziehungspunkt den Start von Rütt und Henry Mayer brachten, waren infolge des ungünstigen Wetters nur schwach besucht. Zu den beiden Deutschen gesellte sich im Endlauf des Hauptfahrens als Dritter Stabe. In dem von ihm gewonnenen Zwischenlauf kamen Großmann und Wegener durch Schuld des letzteren zu Fall. Wegener wurde infolgedessen vom Renngericht von der Teilnahme an den übrigen Rennen ausgeschlossen. Stabe übernahm im Entscheidungslauf die Führung und behielt sie trotz aller Stebversuche. Etwa 350 m vor dem Ziel trat Rütt plötzlich an und gewann überlegen mit 20 m Vorsprung gegen Stabe, der seinerseits Mayer sicher mit zwei Längen hielt. Einen weiteren Erfolg errang Rütt mit Mayer als Partner im Tandemhauptfahren. Das Dauerrennen, um den Großen Europa-Preis über 10 km, fiel an Demke.

* **Die Radrennen in Plauen** brachten am Sonntag zwei Dauerrennen über 40 und 60 km. Der Zehlendorfer Schulze erwies sich als der beste Mann im Felde. Nachdem er das 40 km-Rennen vom Anfang bis zu Ende gewonnen hatte, übernahm er auch im 60 km-Rennen die Führung, die er aber in der 75. Runde an Günther abtreten mußte. Durch einen Raddefekt verlor der Kölner dann die Spitze wieder an Rosenröcher, der das Rennen schließlich als Sieger vor Schulze beendete.

Schinelsen-Lentförden-Schnelsen hieß die Strecke von 50 Kilometer, über welche eine am Sonntag, den 31. Juli, abgehaltene Radfernfahrt führte. Der erste Preisträger erstritt seinen Sieg auf der für Straßenfahrten in hervorragendem Maße geeigneten Marke Brennabor.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Gedächtnisfeier der Schlacht bei Spichern.

* **Saarbrücken,** 8. August. (W. B.) Unter gewaltiger Beteiligung der Bevölkerung aus der Saargegend und unter Anwesenheit der zum 16. Verbandstag hier weilenden Kriegsveteranen aus allen Teilen Deutschlands wurde gestern die 40jährige Gedächtnisfeier der Schlacht bei Spichern festlich begangen. Der Kaiser hatte den kommandierenden General v. Plötz-Koblenz mit seiner Vertretung beauftragt. Am Fuße der Spicherer Höhen wurde eine ernste und würdige Gedächtnisfeier abgehalten, an der 2000 Veteranen aus den Jahren 1870 und 1871 und insgesamt 50000 Menschen teilnahmen. Die Festrede hielt Bürgermeister Dr. Mangold-Saarbrücken.

Kriegsveteranen und Kriegerbund.

* **Saarbrücken,** 8. August. (W. B.) Gestern hielt hier der Verband deutscher Kriegsveteranen (Sitz Leipzig) seinen 16. Verbandstag ab. Auf der Tagesordnung stand als wichtigster Punkte die Wiederannäherung des Verbandes deutscher Kriegsveteranen an den Deutschen Kriegerbund. Nach langer Debatte wurde folgende Resolution angenommen: Es wird beschlossen, zwecks Anbahnung und Annäherung an den Deutschen Kriegerbund eine Kommission zu wählen. Die heutige Generalversammlung sprach sich im Prinzip für eine Annäherung aus.

Durch Frankreich im Aeroplan.

* **Paris,** 8. August. (W. B.) Gestern wurde die erste Etappe der Aeroplan-Rundfahrt durch Frankreich zurückgelegt. Das Wetter war schön, es herrschte Windstille. Extrazüge und Dampfschiffe brachten ungeheure Menschenmengen nach dem Startplatz Issy-les-Moulineaux. Als erster startete um 5 : 13 : 02 Laubrin. Es folgten in Abständen von 4 bis 5 Minuten Leblanc, Mamé, Lindpaitner, Boussou, Bregy, Legagneux und Weymann. In Troyes traf als erster um 6 : 52 : 8 Uhr Leblanc ein. Dicht hinter ihm Laubrin, als Dritter landete der Deutsche Lindpaitner. Die offiziellen Zeiten sind Leblanc 1 : 33 : 20, Laubrin 1 : 39 : 34, Lindpaitner 2 : 17. Lindpaitner hatte sich an einem Spanndraht verletzt und sich eine schmerzliche Wunde zugezogen. Mamé verirrte sich und war zu weit geflogen. Legagneux erlitt unterwegs einen Sonnenstich, erholte sich aber so weit, daß er am Nachmittag einige Schauflüge absolvieren konnte. Das Komitee erkannte ihm einen Extrapreis zu. Weymann, der sich gleichfalls verirrt hatte, nahm einen Bauern in seinen Apparat auf, mußte diesen aber bald wieder absetzen, da er die Seekrankheit bekam. Am Nachmittag stieg auch Latham zu einem Schauflug auf und verschwand bald in östlicher Richtung. Bis zur Stunde weiß man noch nicht, wohin er geflogen ist.

Automobil und Straßenbahn.

* **Lyon, 8. August. (W. B.) Auf der Straße Grenoble-Lyon fand bei dem Dorfe Bron ein Zusammenstoß zwischen der elektrischen Straßenbahn und einem mit fünf Personen besetzten Automobil statt. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert. Von den Insassen des Automobils wurden drei schwer verletzt.**

Die Verschwörung in Indien.

* **London, 8. August. (W. B.) Wie einem hiesigen Blatte gemeldet wird, ist durch Schriftstücke, die bei kürzlich in Kalkutta und Bengalen vorgenommenen Verhaftungen beschlagnahmt wurden, eine weitverzweigte Verschwörung zur Untergrabung der britischen Herrschaft aufgedeckt worden.**

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Belzig,** 8. August. (W. B.) In Wiesenburg stürzte gestern der hier zum Besuch weilende Baron König aus Biberach und der ihn begleitende Förster Engelmann mit einer aus Holz errichteten Kanzel zusammen, wobei sich das Gewehr des Barons entlud. Die Kugel traf den Förster, der auf der Stelle tot war.

* **Pankow,** 8. August. (W. B.) Heute früh verunglückte in den Pankower Wasserwerken der 24jährige Pumpenwärter Kummert, der in einen Ziehbrunnen gestiegen war, und der Maschinenmeister Thierbach, der ihn retten wollte, infolge Einatmens giftiger Gase. Beide konnten nur als Leichen geborgen werden.

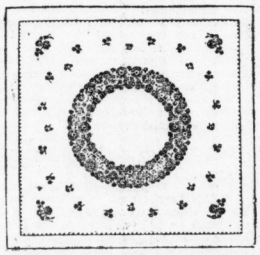
* **Hannover,** 8. August. (W. B.) Generalleutnant Wilhelm Spitz, der Bruder des in der letzten Woche verstorbenen Vorsitzenden des Deutschen Kriegerbundes, ist gestern nachmittag auf einem Spaziergange infolge eines Schlaganfalls im 74. Lebensjahre plötzlich verschieden.

* **London,** 8. August. (W. B.) Ein 24jähriger Mann namens Willows flog in einem Lenkballon eigener Konstruktion von Cardiff nach London. Er legte die Strecke in 10 Stunden zurück.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke
Kindermehl KuteKe Krankenkost
Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

In unserer Abteilung für **Tapisseriewaren** ganz besonders billiger Verkauf von leichten Arbeiten.

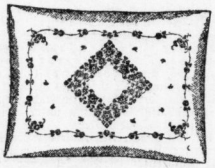
Neuheit!



Genre „Sternblume"

Läufer 35/120 cm	1.50
Läufer 35/140 cm	1.95
Milieu 60/60 cm	1.25
Milieu 67/67 cm	1.50
Quadrate 33/33 cm	28 ₰
Kissen 42/55 cm mit Rückwand	1.10

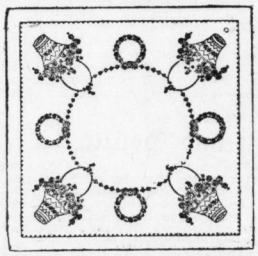
Mille fleurs.



Genre „Sternquadrat"

Tischdecke 130/130 cm	6.75
Tischdecke 130/160 cm	8.—
Tischdecke 150/150 cm	9.—
Tischdecke 160/200 cm	11.50
Büfettdecke 70/150 cm	3.75
Serviertischdecke	2.—
Nähtischdecke 50/100 cm	1.85

Neuheit!



Genre „Blumenkorb"

Kaffeemütze mit Futter	1.65
Schoner 35/35 cm	65 ₰
Tablett 20/30 cm	28 ₰
Tablett 26/35 cm	38 ₰
Tablett 30/40 cm	50 ₰
Tablett 35/46 cm	65 ₰

Hamburger Engros-Lager Leopold **Nussbaum** Halle a. S. Grosse Ulrichstr. 60|61. G. m. b. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (6. August): Der Ziegeleiarbeiter Albert Matysek und Franziska Strozik, Nietleben und Gimritz. — Der Arbeiter Willi Kotsch und Anna Würner, Seebnerstr. 3 und Wittekindstr. 7.

Eheschließungen (6. August): Der Bauhilfsarbeiter Paul Christian und Anna Pretsch, Spitze 9 und Feldstr. 2. — Der Motorwagenführer Franz Krämer und Emma Herrling, Seebenerstr. 40 und Große Gosenstr. 20. — Der Packer Heinrich Wagner und Selma Mey, Unterberg 11 und Talstr. 9. — Der Bauaufseher Franz Schmidt und Frieda Heilmann, Große Brunnenstr. 52 und Rosenstr. 8. — Der Baumeister Ludwig Krech und Martha Rackwitz, Leipzig und Ludwig Wuchererstr. 50. — Der Glaser Paul Blume und Luise Klemme, Wilhelmstraße 48 und Fritz Reuterstr. 4. — Der Lokomotivhilfsheizer Hermann Peiler und Marie Krüger, Schönefeld und Händelstr. 30. — Der Apotheker Viktor Froböß und Elisabeth Unger, Breslau und Richard Wagnerstr. 18.

Gestorben (6. August): Des Landwirt Wilhelm Dunkel aus Walschleben Ehefrau Luise geb. Huhn 61 J., Diakonissenhaus. — Der Kellner Christian Braune aus Oschersleben 24 J., Nervenklinik. — Des Weichensteller Albert Frenkel S. Bodo 1 J., Schillerstr. 29.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (6. August): Der Kaufmann Willy Brägaß und Helene Otto, Leipzig und Parkstr. 3. — Der Sergeant Karl Hilschenz und Wally Füchsel, Merseburgerstr. 93 und 22.

Eheschließungen (6. August): Der Tischler Hermann Gericke und Marie Moritz, Fleischerstr. 11 und Pfälzerstr. 4. — Der Versicherungsbeamte Ernst Prinz und Elsbeth Thielemann, Zwingerstraße 17 und 15. — Der Schlosser Karl Röthel und Ida Okrob, Bruckdorferstr. 9 und Raffineriestr. 19. — Der Arbeiter Paul Manniegel und Marie Seebold, Pfännerhöhe 54. — Der Tapezierer Hermann Börner und Gertrud Fetisch, Dessauerstr. 13 und Dieskauerstraße 13. — Der Kaufmann Paul Kuckelt und Hedwig Fuchs, Königstraße 45 und Breitestr. 19.

Geboren (6. August): Dem Kaufmann Joseph Giersberg ein S. Werner, Rannischestr. 2. — Dem Arbeiter Paul Przybylski ein S. Erich, Raffineriestr. 15. — Dem Expedient Hermann Gräger eine T. Gertrud, Pfännerhöhe 28. — Dem Handlungsgehilfen Adolf Raeschke eine T. Luise, Glauchaerstr. 60. — Dem Arbeiter Ernst Höhnemann eine T. Grete, Torstr. 30. — Dem Schlosser Hermann Pitzschek eine T. Ida, Forsterstr. 38. — Dem Kaufmann Eduard Gabler eine T. Hildegard, Bernhardystr. 44. — Dem Hilfsweichensteller Friedrich Fischer ein S. Fritz, Brunnenstr. 30. — Dem Rangierer Karl Schumann eine T. Charlotte, Spiegelstr. 10.

Gestorben (6. August): Des Kaufmann Joseph Giersberg S. Werner 1 Std., Rannischestr. 2. — Des Fleischermeister Otto Jesemann S. Otto 1 Wch., Hallorenstr. 3. — Der Zollinspektor a. D. Leander Fahr 67 J., Gottesackerstr. 14. — Der Maler Otto Kriebel 38 J., Leipzigerstr. 41. — Des Arbeiter Gustav Kraft T. totgeb., Südstr. 56. — Luise Goldschmidt 74 J., Glauchaerstr. 68. — Der Maurer Paul Werther aus Voigtstedt 25 J., Klinik. — Der Bergarbeiter Stanislaus Gucziak aus Oberbeuna 22 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Eisendreher Otto Dietze und Pauline Veitinger, Stuttgart-Cannstatt. — Der Sergeant Karl Schütze und Luise Köppe, Halle a. Saale und Zerbst. — Der herrschaftliche Kutscher K. R. Seidel und A. E. A. Krickemeier, Wiesbaden und Nelben. — Der Büfettier F. E. R. Stöckert und F. A. Clauß, Plauen und Stangengrün.

Handel und Verkehr.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 6. August, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Regen.

Weizen inl. alt. 201—208 Mk. bez. u. B., do. neuer 190—198 Mk. bez. u. B., neuer feuchter unt. Notiz, argent. 223—232 Mk. bez. u. B., russischer 223—232 Mk. bez. u. B., Kanada 235—245 Mk. bez. u. B. Fest. — Roggen inländischer alter 146—152 Mk. bez. u. B., do. neuer 146—152 Mk. bez. u. B., preußischer alter 148—153 Mk. bez. u. B., do. neuer 148—153 Mk. bez. u. B., Posener 150—155 Mk. bez. u. B., russischer 165—170 Mk. bez. u. B. Fest. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk., Saalgerste —,— Mk., Mahl- und Futterware 127—160 Mk. bez. u. B. — Hafer per 1000 kg netto inländischer 164—170 Mk. bez. u. B., ausländischer —,— Mk. Fester. — Mais per 1000 kg netto, amerikanischer mixed beschädigt 145 bis 152 Mk. bez. u. B., runder 145—153 Mk. bez. u. B., do. gesunder 155—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 177—186 Mk. bez. u. B. — Raps per 1000 kg netto 205—225 Mk. B., feuchter unter Notiz. — Rapskuchen per 100 kg netto —,— Mk. — Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 54¾ Mk. bez. Etwas fester.

Berliner Produktenbörse vom 6. August.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländ. neuer 193,00—197,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Septbr. 199,25—199,75 Mk., Dezbr. 200,00—200,75 Mk. — Roggen inländ. 144,50—146,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Oktober 154,50 Mk. — Hafer märk., mecklenb., pommerscher, preußischer, posener u. schlesischer fein 169,00—176,00 Mk., mittel 163,00—168,00 Mk., gering 156,00 bis 162,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Mais, amerikan. mixed alter 167,00—174,00 Mk., neuer abfallender 145,00—155,00 Mk., runder 150,00 bis 154,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 137,00—147,00 Mk., gute 148,00—162,00 Mk., russ. und Donau leichte 122,00—127,00 Mk., schwere 128,00—134,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inl. und ausl. Futterware mittel 154,00—164,00 Mk., feine und Taubenerbsen 165,00—174,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,50—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 18,00—20,40 Mk. — Weizenkleie 10,25 bis 11,25 Mk. — Roggenkleie 9,85—10,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Abschw. Septbr. 198,25 Mk., Oktbr. 198,75 Mk. Dezember 199,25 Mk., Mai 206,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Abschw. September 151,75 Mk., Oktober 154,25 Mk., Dezember 155,50 Mk., Mai 160,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Abschw. September 153,50 Mk., Oktober 154,75 Mk., Dezbr. 156,75 Mk., Mai 162,75 Mk. — Mais. Tendenz: Still. — Septbr. 140,00 Mk., Oktober 140,00 Mk., Dezember —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Oktober 55,70 Mk., Dezember 54,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 6. August, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 39 Gd., per Dezember 39¼ Gd., per März 39¼ Gd., per Mai 39¼ Gd. Fest.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 6. August. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 14,62½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per August 14,95 Gd., 15,00 Br., per Septbr. 14,02½ Gd., 14,07½ Br., per Oktober 11,77½ Gd., 11,82½ Br., per Oktober-Dezember 11,70 Gd., 11,72½ Br., per Januar-März 11,77½ Gd., 11,82½ Br. Ruhig, stetig.

Hamburg, Sonnabend, 6. August, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 14,97½, per September 14,02½, per Oktober 11,80, per Dezember 11,67½, per Januar-März 11,80, per Mai 11,95. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 6. August. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 6. August. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., August 19½ Br., September 19¾ Br., Oktober-Dezember 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 6. August. (Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1730 Ochsen. 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 45 bis 48, S. 83 bis 86; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 42 bis 44, S. 74 bis 80; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 39 bis 41, S. 69 bis 72; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1557 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 43 bis 46, S. 72 bis 77; 2. vollfleischige jüngere L. 40 bis 42, S. 65 bis 71; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 37 bis 39, S. 59 bis 64; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 919 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 40 bis 42, S. 67 bis 73; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 35 bis 38, S. 62 bis 65; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 32 bis 34, S. 58 bis 61; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 31, S. — bis 57; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. — bis —, S. — bis —. — 1068 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 68 bis 85, S. 98 bis 116; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 55 bis 62, S. 97 bis 106; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 50 bis 56, S. 88 bis 96; 4. geringe Saugkälber L. 35 bis 48, S. 67 bis 86. — 13114 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 40 bis 44, S. 85 bis 88; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 35 bis 39, S. 75 bis 83; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 25 bis 36, S. 61 bis 73. B. Waidemastschafe: 1. Mastlämmer L. 41 bis 45, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis 37, S. — bis —. — 10992 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 53 bis 54, S. 66 bis 67; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 52 bis 54, S. 65 bis 67; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 52 bis 53, S. 65 bis 66; 4. fleischige Schweine L. 50 bis 52, S. 63 bis 65; 5. gering entwickelte do. L. — bis 50, S. 62 bis 63; 6. Sauen L. 48 bis 50, S. 60 bis 62. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird nicht ganz geräumt. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 69 Mk. 4 Stück, 68 Mk. 37, 67 Mk. 973, 66 Mk. 3300, 65 Mk. 2959, 64 Mk. 1493, 63 Mk. 766, 62 Mk. 384, 61 Mk. 146, 60 Mk. 103, 58 Mk. 13, 57 Mk. 3, 56 Mk. 2, 55 Mk. 6, 54 Mk. 1, 51 Mk. 2, 50 Mk. 3, 46 Mk. 2, 45 Mk. 1, 40 Mk. 2 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 6. August. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Thessalia, ausgehend, 4. August in Valparaiso. Rhaetia, v. Nordbrasilien, 5. August in Oporto. Niederwald 5. August in Colon. Illyria, v. Ostasien, 5. August in Bremerhaven. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 6. August auf der Elbe. Bavaria, v. Mexiko u. Havana, 6. August in Hamburg. Kaiserin Auguste Victoria, v. Newyork meldet drahtlos, daß sie 6. August in Plymouth eintreffen wird. Prinz Adalbert, n. Montreal, 5. August in Quebec. Edea, ausgehend, 5. August in Monrovia. C. Ferd. Laeisz 6. August in Antwerpen. — Abgegangen: Graecia 5. August v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Spreewald, n. Havana u. Mexiko, 5. August v. Coruna. Etruria, v. Mittelbrasilien, 5. August v. St. Vincent. Oceana, auf der siebenten Nordlandfahrt, 6. August v. Leith. Brisgavia 5. August v. Hongkong n. Singapore. Salamanca, n. d. La Plata, 6. August v. Funchal. Scandia 6. August v. Moji n. Foochow. Mecklenburg 6. August v. Singapore n. Penang u. Colombo. Segovia 6. August v. Schanghai n. Hongkong. Meteor, auf der sechsten Nordlandfahrt, 6. August v. Bergen. — Passiert: Nicomedia, v. Baltimore, 5. August Scilly. Dortmund, v. New-Orleans, 5. August Dover. Sicilia, n. Persien, 5. August St. Catherines Point. König Friedrich August, n. d. La Plata, 5. August Quessant. Ithaka, v. Rosario, 6. August Fernando de Norona.

* **Bremen,** 6. August. (Norddeutscher Lloyd.) Koburg Donnerstag v. Vigo abgeg. Prinz Waldemar Freitag in Hiogo angek. Eisenach Donnerstag v. Buenos Aires abgeg. Schwaben Mittwoch in Buenos Aires angek. Aachen Freitag in Antwerpen angek. Lützow Donnerstag v. Penang abgeg. Brandenburg Freitag in Newyork angek. Rhein Freitag in Baltimore angek. König Albert Freitag Bellas passiert. Thüringen Freitag in Antwerpen angek. Königin Luise Freitag Azoren passiert. Prinzregent Luitpold Sonnabend in Colombo angek. Roon Freitag in Suez angek. Prinz Ludwig Sonnabend in Yokohama angek. Cassel Freitag Dover passiert. Crefeld Freitag in Antwerpen angek. Helgoland Freitag in Antwerpen angek. Thüringen Freitag in Amsterdam angek. Heidelberg Freitag v. Las Palmas abgeg. Prinz Adalbert Sonnabend in Quebec angek.

Konkurs-Nachrichten aus dem O.-L.-G.-Bezirk Naumburg vom 30. Juli bis 4. August 1910.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffnung	Anmeldefrist bis	I. Gläub.-Vers.	Prüfungs-Termin
Fabrikbesitzer Artur Hahn u. Hans Hahn	Lützen	R.-A. Bachrecke	30.7	3.9	17.8	12.9
Schuhmacher Karl Siebenhüner	Klostermansfeld (Mansfeld)	R. Basedow R.-A.	29.7	15.9	9.8	27.9
Fabrikant Albert Hartmann	Dingelstädt	Dr. Roehrig	2.8	15.9	2.9	3.10
Wilhelm Voigt, in Fa. Albert Schmidt	Aschersleben	Gläubigerversammlung				15.8
Lützener Fenchel-Exporthaus u. Pulverisierwerke Gebr. Hahn	Lützen	R.-A. Bachrecke	28.7	3.9	17.8	12.9
Delikateßwarenhändler Willi Bolle	Magdeburg	E. Schellbach	28.7	2.9	2.9	16.9
Gärtnereibesitzer Otto Mooshake	Halberstadt	H. Lesser	28.7	16.8	26.8	26.8
Tischlersfrau Berta Bock	Eilenburg	Otto Kaiser	26.7	6.9	23.8	27.9
Kaufmann Richard Baltzer	Burg	H. Häusle	1.8	8.9	26.8	29.9

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 300	11 500	Rothenberg	3300	3400
Beienrode	6600	6700	Sachsen-Weimar	6450	6550
Bernhardshall	700	750	Salzmünde	5600	5700
Bruckdorf-Nietleb.	4950	5050	Siegfried I	6650	6750
Burbach	16 900	17 200	Thüringen	6350	6400
Carlsfund	7375	—	Trier	7050	7100
Centrum	300	350	Wilhelmshall	15 100	15 400
Desdemona	—	9000	Wintershall	20 450	20 700
Deutschland	5000	5150			
Einigkeit	7700	7900	Adler-Vorz.-Aktien	122	124
Freie Vogel & Unverhofft	2025	2050	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	118,50	119,50
			Beuthe-Akt.	54,50	55,50
Glückauf Sondershausen	19 500	20 000	Deutsche Kaliwerk-Aktien	149	150
Großherzog von Sachsen	9600	9700	Friedrichshall. Akt.	100	102
Günthershall	5775	5875	Hallesche Kaliwerk-Aktien	94	96
Hansa Silberberg	4500	4600			
Heldrungen I.	2550	2600	Hattorf Vorzugs-Aktien	149	150
Hermann II Kali	3800	3850			
Hermann I-III Kohle	4500	—	Heldburg-Aktien	86	87
Hohenzollern	6000	6100	Justus-Aktien	113	114
Humboldt	1375	1425	Krügershall-Aktien	123	124
Immenrode	6650	6750	Ludwigshall-Akt.	110,50	112,50
Johannashall	5325	5375	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Mansfelder Kuxe	675	—			
Michel	4860	5000	Prinz Adalbert-Akt.	53	54,50
Moltkeshall	—	—	Ronnenberg-Akt.	123,50	125,50
Neustaßfurt	14 800	—	Salzdetfurth-Aktien	222	228
Regiser	3200	3275	Sigmundshall-Akt.	176	179
Rössing-Barnten	630	660			

Abgeschlossen am 6. August 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Schwach.

Berliner Börse, 6. August 1910.

Berlin. Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskont 3⅛ %.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1.4.12	4	100.50G
do. 1.7.12	4	100.30G
Pr.Schatz 1912	4	100.30G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10B
do. do.	3½	93.10bG
do. do.	3	84.10B
do. Schtzg. 08	4	101.00bG
Preuss. kons.A.	3½	93.10bG
do. do.	3	84.00bG
do. do.	4	102.40B
do. Staffel I.	4	100.80bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.90B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.80bG
Brem. Anl. 1899	3½	91.10B
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	80.60b
Cass. Landescr	3½	94.25G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.30G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	—.—
do. am.87/04	3½	92.70G
do. do. 86/02	3	82.70G
Hess StA.93/09	3½	91.60G
do. 96 03 04 05	3	80.60b
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60G
do. do.	3½	90.75bB
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.70bG
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	101.20G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.50b
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. uk. 15	3½	91.60G
do. do.	4	101.30bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St.Anl.	3½	98.90G
do. 1882/98	3½	93.40G
do. St.-Syn. I.	4	100.10G
Bielefeld	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	92.40bG
Bromberg. St.-A.	3½	92.30G
do. uk. 19	4	100.50G
Charlttb.89/99	4	100.80G
do. 07-u.-17	4	[illegible]

Charlttb. 95/96	3½	92.00B
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.20G
Düsseld. 88/03	3½	91.50G
Elberf.St.-0.99	4	100.25bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	97.80G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.20G
do. 07/19	4	100.40B
do. 89/98	3½	94.70B
do.01 02 04	3½	91.60G
Magdeb.91 u10	4	100.30b
do. 06 uk. 11	4	100.30b
do.75 91 u02	3½	93.30G
Mündener St.A.	4	100.00G
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.60B
Stettiner St.-A.	3½	91.00G
Wiesbad. 1901	3½	91.20b
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	118.00G
do. do.	4½	108.50B
do. neue	4	100.50b
do. do.	3½	91.80bG
do. do.	3	—.—
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.50G
do. do.	3	82.93b
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.30G
Ostpreuss.	4	100.90B
do.	3½	91.00G
Pomm. Lnd	3½	91.40G
do. do.	3	81.80G
do. neuld.	3½	99.40bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.80G
do.	3½	92.80G
do. L. D	4	100.20B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.10b
do.	3	81.40bG
Schls. altl.	3½	98.50G
do. L. A.	4	100.60G
do. L. C.	4	100.60G
SchlHlstLc	3½	91.20b
do. do.	4	100.10B
WestfLand	4	100.20G
do. do.	3½	91.10bG
Westp. ritt.	3½	91.24G
do. do.	3	81.40G
do. neue	3½	89.00b
do. do.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.60G
do.	3½	91.00B
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70G
do. do.	[illegible]	[illegible]

Renten-Briefe		
Pomm.	4	—.—
do.	3½	91.00bB
Posensche	4	101.25bB
do.	3½	91.90G
Preuss.	4	100.60B
do.	3½	91.00bB
Rh.-Westf.	4	100.80b
do.	3½	91.80G
Sächsisch.	4	100.60b
Schles.	4	100.70G
do.	3½	91.50bB
Schl.Holst.	4	100.75bG
do.	3½	91.60bB
Bad.Präm.A. 67	4	169.60b
Brnschw.20T L.	frc.	207.00B
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.90b
Hamb. 50Tlr. L.	3	153.25bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	36.50bG
Oldenb. 40Tl.L.	3	125.00B
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	101.25bG
do.Auss 100Lvr	4½	99.00G
do. Ges. 8.8.97	4	91.30G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.40b
do. v. 1898	4½	90.20b
do. Tientsin P.	5	102.30bG
Griech.A.81-84	1,6	50.10G
do. Goldrente	1,3	38.10bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.70b
do.	4	93.10b
Mex.Anl 4080M	5	100.25bG
Oesterr. Goldr.	4	98.80G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	174.90B
Port.StA. unf.III	3	67.90G
do. III. Spez.	frc.	11.50G
Rumän. 1903	5	101.90bG
do. 1905	4	90.60b
do. 1890	4	95.40bG
do. 1898	4	90.89b
Russ.Anl. 1902	4	92.70bB
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	99.10bG
do. Staatsrnt.	4	83.50b
do. Boden-Kr.	5	114.30b
Sao Paulo G.A.	5	100.80G
Schwed.St A.86	3½	93.00G
Serb.am Anl.95	4	84.80bG
Türk. St.-A. 03	4	94.70bG
do. Bagd.-A.	4	87.00bG
do. 1905	4	86.60bG
do. Lose	frc.	180.50bG
[illegible]	4	[illegible]

Ung. Kronenrt.	4	91.90bG
do. Staatsr.97	3½	81.80G
Bucar. Anl. 98	4½	99.60G
B.Air.StA.100L.	4½	97.10B
do. do. Pes.	6	103.90b
Lissabon.St.-A.	4	82.50b
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	6	116.50G
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	106.50bG
Eutin-Lübeck	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	68.30G
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	186.00b
Niederlausitz.	3½	42.50bG
Nordh.Wern. LA	3½	77.00bG
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	174.25b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	142.10b
Zschipk. Finstw	14 r	260.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.10bG
Elis. Westb. 90	4	98.30G
Galiz.CarlLudw	4	94.60G
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	94.80G
Oest.Ung.St.alt	3	81.80bG
do. Ergzgsnetz.	3	82.50G
do. Staats Gold	4	97.80G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.10bG
do. Obl. Gold	5	99.40b
Ivangor. Domb.	4½	98.25bG
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	90.10b
Koslow-Woron.	4	90.10bG
Kursk-Kiew	4	91.50B
Mosc.KiewWor.	4	97.10b
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	90.60b
Süd-Ost 1897	4	99.10bG
do. 1898 uk.08	4	90.10bG
Wladikawk. 98	4	90.60b
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	100.40bG
Ital.Eisb.G. st.g	2,4	373.80G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	—.—
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.70G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.70G
do. V VI u. 14	4½	101.50G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Brl. Hp.B. III IV	4	99.60G
do. VII VIII u.18	4	99.80G
do. I. uk. 1916	3½	93.60G
do.KmOb.I u.18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.75bG
DtschHyp.B.VIII	3½	90.75G
do. XVIII XIX	4	100.50bB
Frankf.H.B. XIV	4	100.00b
GothaerGrdkr. I	3½	139.30G
do. II	3½	115.50b
do. XVI uk. 19	4	100.90bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann.Bd. XV 19	4	101.00G
do. do. II	3½	92.25G
Meckl.H.u.W.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. II III	3½	90.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.50bG
Meining. VI VII	4	99.90b
do. VIII	4	99.90b
do. IX u. 1914	4	100.20bG
do.XIV u.1919	4	101.00G
do. 1913	3½	92.80bG
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50G
do. unk. 06	3½	92.50G
do. Grdrtbr.III	4	100.00bG
Nordd.Grdkr.III	4	99.00bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	—.—
do. XVII	4	99.80bG
do. XI	3½	90.75G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.70B
do. v. 03 uk. 12	4	99.80G
do. v. 06 uk. 16	4	100.10G
do. v. 10 uk. 20	4	101.30G
do. v.86. 89. 94	3½	90.80bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.10G
do.K-0.96 uk06	3½	91.30G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.75G
do. do. do.	3½	90.00G
do. 1904 uk.13	4	99.25G
do. 1905 uk.14	4	99.40bG
do. 1907 uk.17	4	99.80G
do. Hyp.-Vers.	4	99.80G
do. do.	3½	95.00G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.75G
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV 1914	4	99.90B
do. XXVII 1915	4	99.50bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.90bG
do. XXVI 1914	3½	93.90G
do. XVII XVIII	3½	90.25bG
do. XXIV 1912	3½	91.20G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.50G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	101.80bG
do. do. IV 12	3½	96.50G
do. do. IX 20	4	101.50G

Rhn.H.Pf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.60G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00G
do. II IV	3½	90.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	93.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.50G
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	101.90G
do. do. III	3½	91.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	130.20bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.90b
Brl. Hand.-Ges.	9	167.90b
do.Hypoth.-B.A.	6½	129.40bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	178.00b
Braunschw. Bk.	5½	116.00G
do.-Hann. Hyp.	8	168.50G
Brsl.Disc.B.abg	6	112.20bG
do. Wechsl.-B.	4	103.00G
Comm. u.Disk.B	6	113.25b
Darmstädt. Bk.	6½	130.90b
Deutsche Bank	12½	252.50b
do.Effekt.-Bank	5	107.25G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.75b
Discont.-Komm	9½	186.90B
Dresdner Bank	8½	158.50b
Essen. Kred.-A.	8½	168.00bB
Gothaer Grdkr.	8	165.25G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.00b
Hannov. Bank	7½	146.25bG
Hildesheim. Bk.	8	166.75b
Kieler Bank	7½	130.10G
Königsb. Ver.B.	7	131.75G
Leipz. Kred.-A.	9	171.25bG
Löb. Komm.-Bk.	8	135.90G
Magdeb.Bankv.	4½	114.40b
MärkischeBank	6	103.60bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.10G
Mitteld. Bodkr.	5½	102.50G
do. Kreditbank	6	119.25b
do. Privatbank	7	128.90bG
Mülheim. Bank	5	—.—
Nationalb. f. Dt.	6½	123.20b
Nordd. Grundkr	6	119.70G
Osnabrück. Bk.	7½	141.50G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.90G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.10b
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	186.25G
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	122.40b
do. Leihhaus	7	122.75G
do. Pfandbr.Bk.	8	159.25G
Reichsbank	5,es	143.25G
Rhein. Disk.Ges	7	127.25bG
do.Westf.Bodkr	8½	170.50bB
Russ. Bk. f. a.H.	10	165.80b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.70bG
Schles. Bankv.	7½	155.60bG
Südd. Bodenkr.	8	178.25G
[illegible]	7½	[illegible]

Westf LippVerß	6	106.25bG
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	212.50bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	71.00bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	105.90bG
Allg. Elektr.Ges	13	281.60b
AlsenPortl.Cem	10	129.90b
Anglo-Contin.	6½	108.80b
AnhalterKohlen	5	136.50bG
Ankrw. Hengstb	0	110.50bG
Aplerbeck Bgb.	10	165.00G
Arenberg do.	13½	394.00bG
Balcke Bochum	16	248.00bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	25	233.00bG
Bergm. Elektr.	18	260.50bG
Berg.Märk. Ind.	4	95.25G
Berl. Bockbr.	4	113.50bG
do. Elekt.-W.	11	177.25b
do. Maschb.	16	249.00G
Bielefeld Mach.	23	490.10bG
Bismarckhütte	9	184.75G
Blumwe Msch.F	6	119.75G
Bochumer Bgw.	0	67.10bG
do. Gusstahl	12	234.25b
do.Victoriabr.	7	114.30bG
Böhm. Brauh.	0	114.75G
BesperdeWlzw.	0	118.00bG
Braunk.u.Brik.I	12	180.00bG
BraunschwJute	12	192.75bG
do. Kohlen	13	—.—
Breitenb. Cem.	4	106.00b
Bremer Linol.	0	138.30bG
Bremer Wollk.	16	260.50G
Caroline b.Offb	30	445.50G
Cassel. Fedst.	12	218.50G
CölnerBrgw.-V.	27½	454.00G
CölnerGas u.El.	4½	90.00G
Cöln-Mös. Bgw.	0	89.50b
Concordia Bgb.	6	295.00bG
Consolidation	20	377.10bG
Crëllwitz. Pap.	12	228.75bG
Delmenb. Linol.	13	236.50G
Dessauer Gas	9	173.00G
Dtsch. Gasglühl	50	618.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	294.20b
do.Waff.uMun	22	373.80bG
Donnersmarck	14	289.60b
Dortm.Union LC	2	95.20b
do. Akt.-Br.	20	332.50B
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriab.	5	107.75b
Düsseld. Eisen	9	189.00bG
do. Waggon	20	271.00bG
Dynam. Trust	10	176.80bG
EgestorffSalin.	10	166.25G
Eintracht Brnk.	27	437.50bG
Elberf. Farben	45	491.75bB
do. Papierf.	6	96.00bG
Engl. Wollwar.	3½	93.00G
[illegible]	8	[illegible]

EssenerSteink.	10	187.25bG
Flensb.Schiffb.	6	152.50bG
Freund Masch.	10	346.50G
Frister&Rossm	7	121.25G
Gelsenk. Brgw.	9	211.70b
GeorgMarie VA.	—	118.25bG
GermaniaDrtm.	8	148.00G
Gerresh. Glash.	14	228.00B
Ges.f.elkt.Untr.	8	165.00b
Gildemeist.Wkz	8	122.80G
GladbachSpinn	8	129.00B
Görlitzer Eisnb.	20	320.00bG
Hagen. Gussst.	0	53.00bG
HallescheMsch	30	410.50b
Hannov. Masch.	24	319.50b
Harbg.-Wien G.	6	194.00b
Hark.Brückenb.	9	135.00b
Hark. Bgb. Pr.A.	7	136.00bG
Harpener Brgb.	8	197.75b
Hartm. Masch.	11	164.00bG
Hasper Eisenw.	5	177.00bG
Herbrand Wgg.	9	170.80G
Herkul. Brauer.	9	167.00B
Hofmann Wggf.	40	580.25bG
Hösch, Eis.u.St.	14	290.25bG
Höchst. Farbw.	27	489.50b
Howaldtwerke	0	57.00b
Ilse Bergbau	24	445.75b
Kaliw. Aschersl.	9	167.00b
Kattowitz.Brgb.	12	238.25b
KielerSchlossb	7	143.50G
Köhlmann Strk.	16	329.50bG
König Wilh. kv.	10	278.50bG
Königsborn	10	283.00bG
Gebr. Körting	7	138.25bG
Köpperb.&Shn	12	211.50B
Kyffhauserhtte.	8	177.75bG
Lapp, Tiefbohr.	0	110.50bG
Lauchhammer	10	204.50bG
Laurahütte	4	176.25b
Leipz. Br. Rieb.	8½	178.50G
Leonhardt Brk.	7	136.00bG
Leopold-Grube	6	113.00G
Leopoldshall	0	96.50bG
Lindenbr. Unna	4	78.00B
Linden. Brauer.	12	232.00G
Löhnert Masch.	7	106.25G
Ldw. Löwe &Co.	16	281.50bG
Löwenbr.Dortm	10	189.50bG
Märk.Westf. Bgw	0	126.25bG
Magdeb. Gas	5½	110.30G
do. Bergwerk	38½	516.00G
Mannesmannr.	12½	227.50bG
Marienh. Kotz.	6	119.75bG
Mark Portl.Cem	10	137.25G
Massen. Bergb.	5½	121.00bG
Mühle Rüningn.	14	238.00G
Müser Brauerei	6	126.50G
Nähm. Koch &C.	10	188.00G
NeueBod.-A.-G.	10	146.00bG
[illegible]	11	196.25bG

Nordd. Wollkm.	12	168.10bG
Obschl. Eisb. B.	1½	108.75b
do. Eis.-Ind.	0	163.90b
do. Koksw.	8	158.50bG
do. Prtl.-Cem.	8	164.50bB
Oppeln.Cem.W.	5	139.25bG
Orenst&Koppel	13	213.10bG
Ottenser Eisen	5	—.—
Phönix, Lit. A.	9	228.00bG
Ravensberg. Sp	9	138.25G
Rhein-Nassau	15	288.25bG
Rhein. Stahlwrk	6	179.90b
Rh.-Westf. Kalkw	9	180.00bG
Riebeck. Mnt.W	12	193.10bG
Rombach. Hütt.	5	134.80bG
Rositz. Braunk.	14	199.90b
do. Zuckerf.	4	144.25bG
Sächs. Gussst.	16	245.00bG
Sächs.Thür.Brk	7	123.75b
do. do. Pr.-A.	7	128.00G
SalineSalzung.	7	1185.0G
Sangerh. Msch.	0	167.80G
Schimisch.Cem	6	130.25G
Schlegel Br.	9	152.00G
Schles. Cement	5	140.00bG
do. Zinkhütte	16	398.25bG
Schöfferhof Br.	6	85.60G
Schöneb. Schl.	8	139.50G
Schub.&Salzer	20	324.00bG
SchuckertElekt	6	164.90b
Schulth. Brauer	14	259.25bG
Schulz-Knaudt	0	127.00b
SiemensGlas-I.	15	256.50bG
Siem. & Halske	12	245.80b
SpandauerBrg.	4	132.30G
Spinn & S. abg.	0	53.00bG
Spinn. Renner	9	1317.5bG
StadtbergHütte	0	78.25G
Stettin. Vulkan	12	216.00b
Stodick & Co.	12	286.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	130.40bG
TecklenbrgSch	0	187.50bG
Thale Eisenhütt	7	177.60bG
do. V.-A.	7	179.10b
Ver.Cöln-RttwP	16	273.25bG
do.Mtllw.Haller	11	180.00b
do. Zyp.& Wiss.	10	184.00G
Victoria Fahrr.	5	122.00bG
Vorwärts Bielf	2	67.00b
Vogt & Wolf	13	210.00bB
Vorwohl.Prtl.C.	18	215.90G
Warst.Grub.V.A	6	147.00bG
Wendereth	5	101.80G
WesteregelAlk.	10	215.25bG
Westfalia Cem.	10	—.—
Westf. Drahtind	6	180.75bG
do. Drahtwerk	3	238.00bG
do. Kupferwk.	0	107.75B
do. Stahlwerk	0	68.10bG
Wicking Cement	7	120.50G
[illegible]	12	290.75bG

Wickel. Küpper	7	156.00G
Wiel. &Hardtm.	4	104.75bG
Wilke Gasom.	6	104.50G
Wilhelmshütte	4	88.90b
Witten. Gussst.	9	210.50bG
do. Stahlröhr.	25	276.75b
Zeitzer Masch.	7	211.75b
Zellstoff Verein	4	109.80bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.75B
AllgBl.Omn	0	157.00bG
do.Lok.u St	8	155.50G
Sch.GelsSt	6	133.00b
Brnsch. St.	8	122.50G
Bresl. El.B.	8	125.50B
do. Strssb.	6½	122.00G
Cassel.Stb	4½	102.50B
Elkt. Hochb	5	120.30bG
Gr.Brl.Strb	8½	184.50bG
Hmb.Packt	6	143.25bG
do.Strassb	10	190.75bG
Hann StrVA	3	91.75bG
Magdb. Str	8½	170.00G
Hansa.Dpf.	10	174.50b
Nrdd.Lloyd	0	110.80bG
V.EisbB.VA	4	71.00bG
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.25G
Dortm. Un. 100	*5	109.50B
German.Schff 2	*4	100.00G
FKruppsche Obl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	98.25G
Neue Bod.-Ges.	4	96.00bG
do. do.	3½	89.50bG
Siem&Hlsk.kv3	4	100.00B

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt.	8 T.	5	169.40bG
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.75B
Kopenhg.	8 T.	5	112.35b
London	8 T.	3	20.425bG
Neuyork	vista	—	4.205G
Paris	8 T.	3	81.05b
Wien	8 T.	4	85.00G
Schweiz	8 T.	3½	80.95B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.45G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.27B
Sovereigns p. Stück	20.41b
Russ. Gold p. 100 R	216.85b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	80.80b
Englische Bankn. 1L.	20.44b
Franz. Bankn. 100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	169.45b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.20B
Russ. Noten 100 Rbl	215.95b
Zoll-Kupons, kleine	324.00bG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der im Jahre 1814 durch den **Regiments-Quartiermeister Johann Christian Kroye** und die **Witwe des Kaufmanns Christian Gottlieb Thoune** von dem Baumeister Friedrich erworbene **Grabbogen Nr. 48 auf dem hiesigen Stadtgottesacker** ist seit 60 Jahren durch die Friedhofsverwaltung im Stande erhalten worden. Auf Grund eines Vertrages vom 30. Mai 1849 **fordern wir diejenigen, welche ein Eigentumsrecht an dem Grabbogen resp. an einem Teile desselben nachzuweisen vermögen, auf, ihre Rechte schriftlich oder mündlich im Bureau VIII, Rathausstraße 19, II, — Zimmer Nr. 64 — bis zum 15. August 1910 geltend zu machen,** andernfalls der Bogen eingezogen und der Friedhofsverwaltung zur Verfügung gestellt werden wird.

Halle a. S., den 24. Juni 1910. **Der Magistrat.**

Ausschreibung.

Die **Pflasterung des östlichen Bürgersteiges in der Weißenburg-Straße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 11. August 1910, vormittags 10 Uhr

im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Magegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. August 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Verdingung.

Für unsere Speiseanstalt soll die Lieferung des Bedarfs an Mehl und Backwaren, Butter, Milch, Käse und Eiern, Kolonialwaren, Kartoffeln, Gemüse und Obst für die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis dahin 1911, an Fleisch- und Wurstwaren für 1. Oktober 1910 bis 31. März 1911 im Wege des Wettbewerbs vergeben werden.

Die Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind von unserer Registratur zum Preise von 50 Pfg. zu beziehen. Die Eröffnung der verfiegelt einzuziehenden Angebote erfolgt daselbst am **Montag den 29. d. Mts., vorm. 10 Uhr.**

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

Auktion.

Dienstag den 9. d. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich Rannischestr. 15 (3 Schwäne):

1. Partie sehr guterhaltene **Möbel** als **Nußb. Buffet, desgl. Vertikom, Sofa m. Pancel, Chaiselongue, 2 Kleiderschränke, Küchenschrank, Ausziehs- u. andere Tische, 4 Bettstellen m. Matratzen, Stühle, Kommode m. Aufsatz, Eisschrank, Aufwaschtisch, 6 Fenster Gardinen, 2 gr. Teppiche, Regulator, Spiegel, 1 Waschtisch mit Marmorpl., gute Federbetten, Steppdeck., Rippes, Küchenzeug** u. v. a. S.
2. Im Auftrage der Spedition sfirma **G. Vester**, G. m. b. H.,
1 Sack Meerrettich, 1 Sack Kartoffeln, 1 große Kiste

öffentlich meistbietend geg. Barzahl. Die Gegenstände zu 1 sind gebraucht; Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, **Krausenstraße 27.**

Echt bayrische (wasserdichte)

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäß u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lager-, Klosterstr. 4u.5
FERNSPRECH. 3.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl**
Juwelier **Titiel,** Schmeerstr. 12.
Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Familien-Nachrichten

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann, unser lieber Vater, Bruder und Schwager, der Maurer

Traugott Pitzschke

im Alter von 61 Jahren nach schwerem Leiden gestern sanft entschlafen ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Die trauernde Familie Pitzschke.
Dammendorf, Berlin, Halle a/S., den 7. August 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. August, nachmittags 3 Uhr statt.

Sonntag früh um 1½ Uhr entschlief sanft nach langen schweren, mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau Witwe

Wilhelmine Tag geb. Trabitzsch

in ihrem vollendeten 80. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Etwaige Kranzspenden werden nach Gr. Steinstraße 32, III. erbeten.

Am Sonntag abend entschlief sanft nach jahrelangen in Geduld getragenen Leiden unsere geliebte Schwester, Tante und Schwägerin, Fräulein

Marie Schatz.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen
Margarete Schatz, Ludwig Wuchererstraße 64, pt.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonntag früh verschied plötzlich und unerwartet unser hochverehrter Chef, Herr

Oksar Oehlschläger.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen wohlwollenden und gerechten Chef von edler Gesinnung und unermüdlicher Schaffenskraft, dem wir über das Grab hinaus ein treues Gedenken bewahren werden.

Das Personal der Firma Fr. Oehlschläger.

Plötzlich und unerwartet starb Sonntag morgen 9¼ Uhr infolge eines Schlaganfalles mein herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, lieber Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Oskar Oehlschläger

im 41. Lebensjahre.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Therese Oehlschläger
geb. **Langhammer.**

HALLE a. S., Jägerplatz 4.

Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Geburt eines strammen
Jungen
zeigen hocherfreut an
F. Julius Eisbein u. Frau
geb. **Kersten.**
Halle a. S., d. 6. Aug. 1910.

Gertrud Lux
Paul Kietz
Verlobte.
Halle a. S.
August 1910.

Anna Darr geb. Baumann
Robert Hopfer, Musikdirektor
Verlobte.

Todes-Anzeige.
Gestern morgen starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Friederike Dietzel

geb. **Strauss**
im 38. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Ammendorf, 8. August 1910.

Die Beerdigung der Witwe
Bertha Schneider
findet morgen Dienstag nachmittag 1/2 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Die Hinterbliebenen.

Mittel gegen Fußschweiß:
Gerlach's Praeservativcreme, Saleylstreupulver, Salieylvaseline, Hirsentalg.
Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Pianino, gut i. Stande, zu vermiet. Monat 5 Mk. Off. u. **B. Z. 2784 an Rudolf Mosse, Halle.**

Von der Reise zurück.
Ad. Bothe, Zahnkünstler,
An der Universität 3.

Zu vermieten

Möbel-Transporte
führt sachgemäß und preiswert aus
C. H. Kretzschmar, Königstraße 70.

Möbel-Transporte
unt. Garantie sachgemäß. Ausführung übernimmt
Rich. Müller & Co.,
Mansfeldestr. 29. Tel. 1487.

Hafenstr. 42, 1 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Zwingerstraße 7, I,
herrschaftliche Wohnung,
5 Zim. u. Zubeh., 650 ℳ, sof. od. 1/10. Zu erfragen bei
Heinzel, Leipzigerstraße 98.

Frdl. leere Stube zu vermiet. Freiimfelderstraße 19, III r.

Dryanderstraße 23
Mansard.-Wohnung, St., K., K., 260 ℳ, zu sof. od. spät. zu verm.

Landsbergerstr. 68 rdl. große Wohnung, 320 ℳ, 2 St., Kam., Kch. u. Zub. 1/10. z. vm. Näh. i. Restaur.

Leopoldstr. 1.
I. Etage geteilt, 4 Zim., Küche, Bad, Innenkloset, Balkon, reichl. Zub. zum 1. 10. zu verm. Zu erfrag. daselbst.

2 Stub., Kam. u. Küche nebst Zubeh.,
Volkmannstr. 13, III,
per sofort oder später. Näheres **Haring & Strache.** Magdeb. Str. 49.

Seydlitzstr. 13,
Mansarde, 3 Zim., Küche, Innenkloset, Balkon an ruhige Mieter per 1. 10. 1910 zu vermieten.
Zu erfragen daselbst.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör per 1. 10. zu vermieten. Näheres Huttenstr. 19. III.

Wohn., 180 ℳ, 2 St., Kam., Kch., Zub. z. 1. Okt. z. vm. Gärtnerei Canenaerweg.

Heyjchlagstr. 9, Neubau, herrschaftl. Wohnungen, 5 u. 4 Zim., Bad, Innenklos., Speisekam. sowie Mansarde, 3 Zim., Bad u. Zubeh. per 1/1. 1911 zu vermieten.

2 St., K., K. u. Zub. 1/9. an ruh. Leute zu verm. Heinrichtenstr. 5, II l.

2 rdl. geräumige Wohnungen, 350 u. 400 Mk., per 1. 10. 10. **Sagisdorferstr. 8.**

Freundliche Wohnung.
3 gr. Zim., Küche, Mansardenstube, Speisek., Bad, Gas und elektr. Anlagen u. Zubehör, 550 Mk., z. 1. 10. zu verm. Neubau **Dittenbergerstr.,** Ecke Hollystraße.

Wohnungen,
3 Stuben, Küche u. Zub., 268 Mark, 2 Stuben, Küche u. Zub., 232 Mark, zu vermieten. Näheres **Thüringerstr. 30,** bei Tiele.

Herrschaftl. Wohnung,
5 große Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage u. Zentralheiz., 1. 10. zu verm. **Albert Dehnestr. 1,** I. l.

Thomasiusstraße 41
freundl. Part.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, an kinderl. Leute z. **1. Okt. zu vermieten.** Preis 250 Mk.

Neubau Steinweg 48
herrsch. eingerichtl. Wohnungen, II. u. III. Et., 5 u. 4 Zim., geräum. Korridr., Leuchte u. Kochgas, elektr. Licht-Anschl., Bad, Innenkl. u. Zub., elektr. Treppenbeleucht. p. 1. Okt. z. verm. Bes. Wünsche werd. berücksichtigt. Zu erfr. b. Uhrm. **Heckel,** Steinweg 46/47. Daselbst auch **2 Werkstellen** zu vermieten.

Hochstraße 5, Neubau,
Wohn., 3—4 Zim., K., Spsk., allgem. Bad, Gas, reichl. Zub. z. 1/10. z. vm. **W.,** 420-440, 1/10. Wörmlitzerstr. 12.

Herrschaftl. Wohnung,
Königstr. 19, II,
8 heizb. Zim., 2 Kam., Bad, Wass., Klos., Gas u. Zub., all. renov., evtl. m. Stallung u. Remise **sof. od. 1/10.** zu vermieten. Zu erfrag. daselbst III. Etage.

Magdeburgerstr. 13a, I
6 St., Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1500 ℳ z. **vermiet.** Näheres b. Hl. **Hartmann, Magdeburgerstr. 13.** III.

Wittestr. 25 Wohn. I. 400, 540 u. 580 ℳ 1/10. z. vm. Näh. b. Reime, Wittestr. 26, p.

Herrliche Wohnungen,
Neub. Jacobstr. 58/59, Nähe d. Steinweg u. b. Francke'schen Stiftungen 4—5 Zim. (Erker u. Balkon), Küche, Speisek., Bad, Innenkl. u. reichl. Zub. per 1/10. 10 zu verm. Näheres **Jacobstraße 27, part.**

Friesenstr. 11 rdl. Hofwohn., 2 St., K. u. Zub. an nur ruh. Mieter 1/10.

Wohnung, II. Etage
für 560 ℳ, 4 Zimmer, K., K. u. Mädchenkammer.
Mansardenwohn., 350 ℳ, 4 Zimmer, K., K.,
Mansardenwohn., 250 ℳ, 3 Zimmer, K., K.
Alles inkl. Dampfheizung.
Thürmer, Alter Markt.

Sternstrasse 7, III. Et., 3 Zim., Kch., Zubeh., 1. 9. od. 1. 10. 10 zu vermiet. Preis 390 Mk. Näh. II. r.

Paderei I,
Ecke Herrenstr., Parterre u. I. Etg. zu vermieten, 500—550 Mk.

Hochherrsch. Wohn. v. 7 bezw.
8 Zim., Küche, Spsk., Bad, 2 Balk., Mädchenk., Gas u. elektr. Licht zum 1. 10. zu verm. Näh. **Kohlschütterstr. 2,** z. n. b. Oberzeallsch.

Bergstr. 1 3 heizb. Räume, Kch. u. Zub., 428 Mk., 1. 10.

Fortzugsh. 3 Stub., K., K., Gas, 450 ℳ, 1/10. z. v. Kl. Steinstr. 4. III.

Kellnerstr. II 2 St., K., K. 360 ℳ Zu erfragen 1 rechts.

Rannischestr. 1, III,
4 Zim., Küche, Zub., 450 ℳ, 1/10. zu vermieten.

Pfännnerhöhe 7,
I. Etage, 4 Zim., K., K., Spsk., Bad, Bodenk. u. Keller pr. 1. Okt. zu 540 ℳ zu vermieten. Näh. b. Hausmann **Stein.**

Wörmlitzerstrasse 4,
am Rannisch. Platz, freundl. gr. Wohn., II. Et., 5 Zim., Küche u. reichl. Boden- u. Kellergelaß, Gas, mit od. ohne Radiatorenheizung. Zu erfragen möglichst vormittags beim Hausmann.

Taubenstr. 19 3 heizb. Z., K., K., Spsk. u. Zub., 425 Mk., 1. 10. zu vermieten.

Merseburgerstrasse 150,
II. Et., 3 St., K., Küche u. Zub., Gas, Innenkl., **Mk. 425,** z. 1. Oktbr. oder sofort zu vermieten.

Freundliche Wohnung,
2 St., K. u. K. per 1/10. zu vermieten **Schwertschlegerstr. 18** (Laden).

Friedrichstr. 6 Part.-Wohn., 380 ℳ, sof. od. später zu beziehen.

Gustav Hertzbergstr. 7, II. bei **Möllhof** 2 Wohnungen 260 u. 370 ℳ mit allen Nebenaba. 1/10. z. verm.

4 hzb. Z., Kch. Baden., Innkl., Gas u. Zub. 1/10. z. v. Wielandstr. 10, pt. l.

St., K. u. K., monatl. 20 ℳ, 1/9. z. verm. Zu erfr. Martinstr. 14, III. r.

IV. Etage, Wohng., 225 ℳ, 1/10. an einz. Leute z. vm. Dessauerstr. 6a.

Huttenstr. 9g, II bei **Müller Part.-Wohn.** mit Vorgart., 2 St., K. u. Zubeh., 1. 10. bill. z. vermieten.

Herrschaftl. 4 Zim.-Wohn. f. 600 ℳ 1/10. zu verm. Rolenstr. 9 b. Kirchhoff.

Neuban Grimmitzsche 4,
Nähe der Bahn, **Wohnungen** 1. 10. von 420—550 ℳ zu vermieten.

2 St., 1 K., K., Zubeh., 330 ℳ, z. 1. 10. 1910 z. verm. Zu erfr. Kellnerstr. 10, pt.

4 u. 5 Zim.-Wohn. z. verm. z. 1. 10. 1910. Bad, Innenkl., Balkon u. Zubeh. Zu erfr. Wielandstr. 32, I.

Mittlere Wohnungen
und am Hause liegende **Gärten** sind **billig** zum 1. 10. zu vermieten. Lauchstädterstr. 14, Ecke Liebenauerstr.

Wohnung zu vermieten **Dieminz,** Feldstraße 1.

4 heizb. Zim., Küche u. Zub. 1/10., Pr. 465 ℳ. **Forkerstr. 16.**

St., K. u. Zub. 1/10. Hirtestr. 12, I.

Königstr. 51. Bahnnähe!
Herrschaftliche Wohnung, I. Etg., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Innenkloset, Gas und Zubehör zum 1. Oktober. Preis 750 Mk. **R. Koch.**

Leere St. sof. z. verm. Dieskauerstr. 7, pt.

Lutteloh 11, pt., 2 St., K., K., Zub., Seitenflügel. 265 ℳ, 1/10. zu verm.

Stube, K. an einz. L., N. 7, 25 ℳ, 1/9. zu verm. **Lilienstraße 4.**

Stube u. Kam. 10 ℳ, Stube 4 ℳ zu vermieten **Reilnerstraße 6.**

Gesunde freundliche **Wohnung,** St., K., K., **210 Mk.,** an 1—2 Personen sofort od. später zu verm. **Alter Markt 6.**

Merseburgerstraße 69
Wohnungen zum Preise von 150 Mk. bis 300 Mk. zum 1. Oktober zu verm. Näheres beim Besitzer **Bäckermeister Schumann daselbst.**

Brüderstr. 2
halbe II. Et., 5 St., Kch., Spsk., Innenkl., Mansardenk. u. Zub., a 750 ℳ, per 1/10. zu vermiet. Näh. **Gr. Steinstr. 84, part.**

Herrschaftl. Wohnungen
1400 ℳ, 900 ℳ und 500 ℳ 1/10. oder später zu vermieten **Zietenstraße 16.**

Königstrasse 28, II,
Wohnung, 5 Zim., 1 Kab., Kch. u. reichl. Zubeh. z. 1. Oktbr. b. Zs. infolge Versetzung des jetzigen Inhabers. Preis 1000 ℳ

Jacobstraße 3
Wohnung zum Preise von 625 ℳ 1/10. zu vermieten.

Schmeerstr. 10 2 St., Kch. nebst Zub., ℳ 300, 1/10. Näh. Alt. Markt 1, I.

Wielandstraße 25
Hochpart.-Wohn., 3 Zim., Kch., Spsk., Bad, Gas, Innenkl. u. Zub. 1. Oktbr. zu verm. Näheres I. Et. links.

2 Stub., K., Küche u. Zub. zum 1. Oktbr. zu vermieten **Beesenstr. 1.** Eing. Annenstr.

2-fenstr. Stube zu vermieten Bernhardstr. 27, III. Radseh.

St. u. Kch. an einz. Leute 15/8. od. spät. zu verm. **Pfännerhöhe 43.**

Leere Stube 15/8. od. spät. z. vm. **F. Müller,** Thüringerstr. 31, I.

Stube, 2 Kam. u. Zub., 330 ℳ, **2 Treppen Hinterberg 8,** pt. r.

Stube u. Kam. an nur einz. Leute **Gr. Klausstraße 20.**

Canstenstr. 7, 3 Zim., Kch., Gas u. Badbenutzung 1/10. zu verm.

Wohn., 45 Tlr., 1/9. Schützenstr. 23.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer zu verm. Meterstraße 5, II., Nähe Markt.

Möbl. Zim. z. 1-2 H. nebst Mittagstisch zu verm. **Friedrichstr. 6,** I.

Mbl. Z. sof. z. vm. Schimmelstr. 17, p. l.

Kl. m. Z., a. a. Schlfst. Schülerstr. sof. 10.

Gut möbl. Zim. zu vermieten **Zapfenstr. 18.**

Gute Verpflegung und liebevolle **Pension** find. Schüler der neuen Oberrealschule und des städtischen Gymnasiums **Viktor Scheffelstr. 10,** I.

Ca. 10 Min. v. d. betr. Schul. entf. Sohn, cand. phil., beauf. d. Schularb. Referenzen gern zu Diensten.

Frdl. mbl. Z. sof. v. Gr. Sandberg 15, I.

Möbl. Stube z. m. **Schulstr. 12, I.**

Freundl. mbl. Zimmer sofort zu vermieten **Gr. Brauhausstr. 21.**

Gut möbl. Zimmer mit Kab. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Bärgasse 3, II. a. Markt.

Mbl. Z., ev. Klav. Kl. Sandberg h, III. r.

Möbl. Zim., sep. Eg., Nähe Bahn, sof. zu verm. **Anhaltstr. 10,** pt.

Anst. Herr od. Dame find. sof. **rdl. mbl. Zimmer** Geiststraße 3, I.

M. Z., sep. Eg., ev. tadellos. Mitterstr. 9, I.

Kl. möbl. Z., 3 M. Wettestr. 35, III.

Möbl. Zim. zu vm. Spiegelstr. 12. II.

Schlfst. r. l. anst. Mädch. Friedrichstr. 6, I.

Schlafstelle frei Nicolaistr. 4. II.

Möbl. Schlafstelle, Preis 2,50 ℳ, sofort zu vermieten. Zu erfragen **Glauchaerstr. 71d, hof pt.**

2 freundl. Schlafst. sof. zu verm., Woche 3 ℳ mit Kaff., **Breitestr. 17.**

Möbl. Schlafst. z. v. Dessauerstr. 6c.

Frdl. Schlfst. frei Leipzigstr. 25a, III. l.

Anst. Schlafst. off. Grafeweg 15, II. l.

Frdl. Schlafst. offen Breitestr. 4, I.

Schlafst. sof. zu verm. Spiegelstr. 10.

Schlafst. f. anst. H. off. nebst aut. Mittagstisch **Friedrichstr. 6,** I.

Gut mbl. Schlfst. Kl. Ulrichstr. 29. II.

Anst. möbl. Schlafz. zu vermiet. **Gr. Brauhausstr. 25, II. r.**

Mbl. Schlafst. i. v. Diesdorferstr. 6, III.

Anst. Schlafst. offen Alter Markt 18, II. r.

Schlafst. f. H. frei Gr. Markerstr. 18, III.

Anst. Schlafst. z. v. Liebenauerstr. 11, II.

Freundl. Schlafstelle sofort zu verm. Merseburgerstr. 163.

Anst. Schlafstelle z. vm. Talamtstr. 4, III.

Fdl. Schlfst. f. 2 H. Gr. Steinstr. 17, p. l. II.

Möbl. Schlafstelle frei Lilienstr. 18, III. l.

Läden u. Magazine

Magdeburg,
Alter Markt, ist ein Eckladen, 50 □Mtr., mit 3 sehr gr. Schaufenstern zu vermiet. Erforderlichen Falles kann durch Umbau 120 □Mtr. gr. Raum hergestellt werden. Rudolph Puscu.

Merseburgerstr. 97 schöne **Parterreräume** (108 qm) eventl. auch überbaute Veranda u. Garten, für jedes Unternehmen und Geschäft geeignet, sofort oder später (gr. Hof mit Einfahrt vorhanden).

Rathausstr. 8/9
Laden mit 2 gr. Schaufenst., auch als Bureau geeignet, ev. geteilt, sofort od. später zu vermieten. **Näheres daselbst.**

Pfälzerstr. 5, Lagerraum, Eing. von der Str. 1.10

Trittstr. 29
Laden mit Wohnung, reichl. Zubehör, **eventl. mit Werkstatt 1. 10. zu verm.** Näh. bal. III. Et. b. Hausmann.

Laden mit Nebenraum u. Keller, mit od. ohne Wohnung, sof. od. später zu verm. **Nicolaistr. 12,** neb. Gr. Ulrichstr. 1.

Moderner Laden
mit Keller und Wohnräumen in der **Beesenstr. 13a** sofort zu verm. **Cohn, Gr. Ulrichstr. 16.**

Kellerwohnung
als Niederlage oder Arbeitsräume zu vermieten. Näheres **Ludwig Wuchererstr. 64,** III l.

Laden mit **II. Stube** sofort **billig** zu vermieten: **Lauchstädterstr. 14,** Ecke Liebenauerstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0006

Kleine Chronik.

* **Wolfenbüttel**, 7. August. (Mißglückter Ausbruch aus dem Gefängnis.) Zwei Insassen des Wolfenbütteler Zuchthauses, der bekannte Einr- und Ausbrecher Ivenberg, der bereits mehrere schwere Gefängnisstrafen verbüßt hat, und der Einbrecher Müller aus Kissenbrück versuchten auszubrechen. Den Verbrechern, die wegen schweren Diebstahls zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt waren, gelang es, wie der „Braunschw. Landeszeitung" berichtet wird, in der vorigen Nacht aus ihren Zellen zu entkommen, indem sie die Zelle eines dritten Gefangenen aufschlossen. Sie beschlossen, den Torwächter zu knebeln oder auf andere Weise unschädlich zu machen, ihm dann die Schlüssel abzunehmen und dann das Freie zu suchen. Die drei Einbrecher sind auf dem Hofe der Gefängnenanstalt, auf den sie aus ihrer in der dritten Etage gelegenen Zelle gesprungen waren, von einem anderen Wächter bemerkt worden. Auf sein Alarmsignal stürzten sofort sämtliche Wärter des Gefängnisses auf den Hof, und nun entspann sich eine Jagd nach den Verbrechern. Endlich gelang es, sie gefangen zu nehmen.

* **Orlamünde** (S.-A.), 7. August. (Durch Aufkratzen einer Krampfader verblutet.) Im benachbarten Langenorla kratzte sich nachts im Schlafe der erwachsene Sohn Wilhelm des früheren Müllers Reiße eine Beinkrampfader auf. Infolge des starken Blutergusses erwachte der junge Mann. Er erhob sich aus dem Bett, stürzte aber bald zusammen und verblutete. Am Morgen wurde Reiße vor seinem Bett als Leiche aufgefunden.

* **Ems**, 7. August. (Ein Realschüler als Erpresser.) In Ems ist es der Polizei gelungen, einen jungen Mann als Schreiber zahlreicher Erpresserbriefe zu ermitteln. Zwei Damen hatten wiederholt Briefe erhalten, in denen sie aufgefordert wurden, an einer bestimmten Stelle Geld zu hinterlegen. In der letzten Zeit erhielten auch mehrere Herren derartige Briefe. Die Polizei ging der Sache nach und ermittelte als Schreiber der Briefe einen Realschüler. Er hat bereits eingestanden, die Briefe geschrieben zu haben.

* **Köln**, 7. August. (600 Kinder am Haarschwund erkrankt.) Die Haarschwundepidemie im rheinischen Industriegebiet nimmt einen immer größeren Umfang an. Die Regierung hat angeordnet, daß alle Schulkinder in den betreffenden Orten untersucht werden. Es wurde neuerdings festgestellt, daß allein in Schwerte sechshundert Kinder erkrankt sind. Mehrere auswärtige Bakteriologen sind anwesend, um die Krankheit auf ihren Ursprung zu prüfen. Sie neigen der Ansicht zu, daß es sich um eine aus Schottland eingeschleppte Krankheit handle, deren Erreger ein Pilz ist, der am Schaft des Haares seinen Sitz hat, die Wurzel aber nicht angreift. Das ist eine beruhigende Erklärung für die besorgten Eltern, da für die ausgefallenen Haare wieder neue wachsen.

* **Ungerath** (Rheinland), 7. August. (Schwerer Unfall beim Hochzeitsschießen.) In Ungerath wurden beim Böllerschießen anläßlich einer Hochzeit zwei junge Männer schwer verletzt. Einem wurde der Arm durchbohrt, dem anderen die Kniescheibe zersplittert.

* **München**, 5. August. (Sparmarken-Automaten in der Schule.) In einigen Schulhäusern Münchens hat man vor einiger Zeit versuchsweise Sparmarken-Automaten aufgestellt. Die Erfahrungen, die damit gemacht wurden, waren so günstig, daß die städtischen Kollegien sich jetzt entschlossen haben, in einer weiteren Anzahl von Schulen derartige Apparate unterzubringen. Unsere liebe Jugend lernt dadurch bei Zeiten, daß es neben Schokoladenautomaten auch noch andere Gelegenheiten zur Anlegung ihres Taschengeldes gibt.

* **Teplitz** (Böhmen), 7. August. (Fabrikbrand.) Die bekannte Ullersdorfer Glasfabrik an der Bahnlinie Aussig—Komotau ist vollständig abgebrannt. Der Materialschaden ist bedeutend. Mehrere Feuerwehrleute wurden bei den Löschversuchen verwundet.

* **Arad** (Ungarn), 7. August. (Das beleidigende Grammophon.) Eine heitere Gerichtsverhandlung spielte sich vor dem ungarischen Bezirksgericht in Arad ab. Der Budapester Grammophonhändler Karl Schwarz hatte vor einiger Zeit in Arad eine Filiale errichtet und war, da er die Filiale persönlich leiten wollte, dorthin übergesiedelt. Nun befand sich gegenüber dem Fenster seines Schlafzimmers die Werkstätte einer Damenschneiderei, deren Angestellte bereits um 7 Uhr morgens zur Arbeit erschienen und dann alsbald, um sich die Zeit zu kürzen, fröhlich zu singen begannen. Herr Schwarz wurde jeden Morgen aus dem Schlafe geweckt und beschloß deshalb fürchterliche Rache. Er stieß sich eine Grammophonplatte mit einer Unzahl der kräftigsten Schimpfworte, die er selbst auf die Platte sprach, herstellen. Und als des Morgens die Schneiderinnen wieder zu singen begannen, stellte Schwarz ein Grammophon an das Fenster seines Schlafzimmers, legte die Platte ein, und im nächsten Moment dröhnte ein Hagel von Beschimpfungen zu den Schneiderinnen hinüber. Diese verklagten ihn wegen Beleidigung. Bei Gericht gab Schwarz zunächst an, er habe die schimpfende Platte nicht selbst herstellen lassen, sondern er verkaufe neben Grammophonplatten mit Musik und Prosastücken auch solche mit „ungarischen Schimpfworten". Von Gerichts wegen mußte er jedoch eine ungebrauchte Platte mit allen jenen Schimpfworten „besprechen", die auf der „infriminierten" enthalten waren, und hierbei wurde seine Stimme erkannt. Der Richter verurteilte ihn darauf zu zwanzig Kronen Geldstrafe.

* **Belgrad** (Serbien), 7. August. (Eine mysteriöse Affäre.) Wie dem Pester Lloyd aus Belgrad gemeldet wird, beschäftigt gegenwärtig eine geheimnisvolle Affäre die Belgrader Presse. Man behauptet, daß in das Haus einer fremden Legation am Mittwoch nächtlicherweile ein Sarg getragen wurde, ohne daß er bisher wieder herausgetragen worden ist. Eine in dem Legationsgebäude wohnhafte Frau soll ihren kleinen Bruder ermordet haben, um ihn zu beerben. Die Polizei sei bemüht, die dunkle Affäre aufzuhellen, doch sei ihre Tätigkeit durch die Exterritorialität des Gebäudes sehr gehemmt.

* **Bukarest**, 7. August. (Zusammenstoß in Rumänien.) Auf der Eisenbahnlinie Cimpina—Baicoiu erfolgte ein Zusammenstoß zweier Petroleumzüge, wobei eine Person getötet und elf schwer verletzt wurden.

* **Neapel**, 7. August. (Verbrechen aus Liebestollheit.) In San Gennaro am Vesuv leben zwei sehr reiche junge Mädchen, die im Städtchen derartig umworben sind, daß sie sich, angewidert von den vielen schmeichlerischen Hofmachern, von aller Welt abschlossen. Die Hofmacher zogen sich denn auch, des langen Wartens müde, zurück und überließen das Feld dem hartnäckigen jungen Krämer Nunziata, der eines der Mädchen um jeden Preis erobern wollte. Er mietete für geringes Geld drei Kamorristen und fing die jungen Damen, als sie vom Meeresstrande nach Hause fahren wollten, in einer verlassenen Gegend ab. Mit Abelina flüchteten die Verbrecher in ein einsames Landhaus, während die Schwester nach Gennaro entkam. Mit dem Dolche in der Hand wollte Nunziata das Mädchen zwingen, die Seine zu werden, aber Abelina besaß die Kraft, ihm stundenlang zu widerstehen, bis die von der Schwester abgesandten Befreier erschienen. Diese fanden das Mädchen mit heruntergerissenen, zerfetzten Kleidern, der Körper von Wunden bedeckt, ohnmächtig unter dem Bett. Es gelang der Polizei, alle vier Banditen zu fassen. Die Tat ruft in der Provinz Neapel gewaltiges Aufsehen hervor.

* **Paris**, 7. August. (Der Apachenfeldzug gegen die Pariser Schutzleute. — Blutiatim Pariser Justizpalast.) Freitag um ½5 Uhr nachmittags war eine der belebtesten Gegenden von Paris, die Ecke des Boulevard Sebastopol und der Rue Reaumur, der Schauplatz eines Revolverangriffs auf einen Polizisten. Der Schutzmann, der eben den Führer eines kleinen Handwagens wegen einer Straßenpolizeiübertretung aufschrieb, wurde plötzlich von zwei an der Sache unbeteiligten Individuen angegriffen. Im Verlauf des Streites zog einer der beiden Männer einen Revolver und schoß auf den Schutzmann. Die Kugel drang diesem durch die Wange und sodann in den Kopf eines harmlosen Passanten, der sofort getötet wurde. Die Menge stürzte sich auf den Mörder und seinen Begleiter. Beide wären fast gelyncht worden; der schwer verwundete Schutzmann wurde nach dem Hospital gebracht. — In den Wandelhängen des Pariser Justizpalastes spielte sich gestern ein blutiges Drama ab. Ein Künstler namens Medaille feuerte auf seine Frau, mit der er wegen Erziehung seines Töchterchens in Ehezwistigkeiten geraten war, sechs Revolverschüsse ab. Drei Schüsse trafen die unglückliche Frau, die schwer verletzt ins Hospital befördert wurde. Der Gatte ließ sich von der Dienerschaft verhaften. Der Grund zu dem Streite war, daß dem Vater von seiner geschiedenen Frau die Tochter gesetzwidrig vorenthalten war.

* **Odessa** (Rußland), 7. August. (Die Ursachen der Bubonenpest in Odessa.) Die Bubonenpest hat sich in Odessa eingenistet und bedroht von dort aus ganz Rußland. Ratten, die von irgend einem verseuchten Schiff ausgewandert sind, haben die Pest nach Odessa verschleppt, und die dortigen Behörden haben die Anweisung, daß dieser grausige Krankheit gewohnheitsgemäß „um jede Panik zu vermeiden", in Wirklichkeit, aus Gott weiß welchen Gründen, verteucht. Denn jetzt erweist es sich, daß die erste Pesterkrankung in Odessa — nach nachträglicher offizieller Feststellung — bereits am 22. Mai erfolgt war. Am 6. Juli erkrankte dann der BäckerMasur in der Bäckerei Tepliskis. Er starb nach zwei Tagen. Dann erkrankte der Brotfuhrmann derselben Bäckerei; auch er starb nach zwei Tagen. Die beiden Angestellten der Bäckerei schliefen neben der Werkstatt. In den Bäckereien halten sich die Ratten mit Vorliebe auf, und da diese Tiere bekanntlich Verbreiter der Pest sind, ist die Ursache des Ausbruchs der Pest in der Bäckerei auf pestkranke Ratten zurückzuführen. Am 15. Juli erkrankte in einem Hause neben der erwähnten Bäckerei die Wärterin der Kinder eines Gastwirts. Mit hohem Fieber wurde sie ins Stadthospital gebracht und starb dort bereits am Abend. Die Obduktion stellte auch bei ihr Bubonenpest fest. Beamte der Medizinpolizei konstatierten, daß die Diele des Restaurants von Ratten zerfressen und in einer überaus sanitätswidrigen Verfassung war. Das Restaurant wurde desinfiziert, die Dielen wurden verbrannt und in den Kellern der Nachbarwohnungen wurde Schwefel verbrannt, um die Ratten auszuräuchern. Die kranken Ratten wanderten aus. Dann folgt Fall auf Fall; alle scheinen sie auf den Genuß von Backware zurückzuführen zu sein, Gebäck, zu dessen Herstellung von Ratten verseuchtes Mehl benutzt wurde. Immer mehr Menschen starben dahin, von den pestkranken Ratten aber ist noch keine vernichtet worden. Das Brot aus der verpesteten Bäckerei dagegen hat viele Abnehmer gefunden.

* **London**, 7. August. (Zusammenstoß zweier Züge.) Aus Winnipeg wird telegraphiert: Der Sonderzug, auf dem der Premierminister von Kanada, Sir Wilfried Laurier, den Westen von Kanada bereist, stieß bei einer Fahrt von hundert Kilometer in der Stunde bei Regina mit einem Güterzug zusammen. Der Premierminister erlitt eine schwere Verletzung am Bein und eine schwere Erschütterung, dem Eisenbahnminister Graham wurde ein Knie ausgerenkt. Die übrigen Passagiere kamen mit unerheblichen Verletzungen und der Erschütterung davon, doch der Heizer des Sonderzuges wurde getötet. Der Minister wird seine Fahrt nicht unterbrechen, da seine Verletzungen unbedeutend sind.

* **Portmouth** (England), 7. August. (Explosion auf einem Tauchboot.) Auf dem im Hafen von Portsmouth liegenden Tauchboot „A 1" fand eine Explosion statt, durch die ein Leutnant, ein Unterleutnant und vier Mann schwer verletzt wurden.

* **Newyork**, 7. August. (Sieben Personen verbrannt.) Bei dem Brande eines Hotels auf Jamaika fanden sieben eingewanderte Polen den Tod in den Flammen. Das Hotel war zum größten Teil von Auswanderern besetzt.

Voraussichtliches Wetter am 9. August.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, mäßig warm, keine erheblichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 9. August.

Zeitweise aufklärend, vorwiegend trocken, tagsüber etwas auffrischend.

Wasserwärme vom 8. August 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 19 Grad C.

Wasserstände: Am 7. August. Weißeniels Unterpegel + 1,26, Halle unterhalb + 2,84, Trotha 8. August + 3,00, Bernburg + 2,28, Calbe Unterpegel + 2,00, Oberpegel + 1,96, Dressen — 0,52, Magdeburg + 1,80.

Laden

mit grossem Nebenraum u. sch. Keller, bisher langjährig als Weinstuben u. Weinhandlg. ben., sof. od. später, auch z. and. Zwecken z. verm. Leipzigerstr. 12, I. r. b. M. F. Götze.

Laden zu verm. Steinweg 46

Ladenvermietung.
Kuhgasse 5, Laden m. Ladenstude sof. od. spät. Preis 175 Mk.
Eckladen m. Wohn., 500 Mk., in guter Lage, für jedes Geschäft passend, 1. Oktober zu verm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Miet-Gesuche

Fleischerei
zu pachten gesucht, sofort od. später. Offert. u. C. 11574 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Möbliertes Zimmer, am liebsten mit Kabinett, zum 1. November bei anständigen Leuten zu mieten gesucht. Offerten unter D. 9424 an die Exped. d. Bl.

Suche **Fleischerei** oder **Laden,** wo sich solche einrichten läßt, mit **Wohnung** zu pachten evtl. zu kaufen. Offerten unter Z. 920 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Jg. Ehep. sucht St., Kam., Kch. v. 55 b. 60 Tlr. p. 1/10. od. 1/1. 1911. Off. u. N. 9413 a. d. Exped. d. Blattes erb.

Reit. Frau sucht z. 1. Oktober **kleine Wohnung,** Mitte d. Stadt. Off. an **Reichelt,** Kl. Klausstr. 7.

Trockene, geräumige Stube zum Einstellen von Möbeln gesucht. Off. m. Preis u. Größe unt. B. 9462 a. d. Exp. d. Bl.

Herr sucht per 1. September **eleg. möbliertes Zimmer,** möglichst m. Pianino, bei alleinstehender Dame. Ausführl. Offerten unt. Z. 1000 an d. Exped. d. Bl.

Junger Herr sucht **möbl. Zimmer,** evtl. mit Pens., zum 1. September Nähe Bahnhof oder Schlachthof. Offerten mit Preis unter K. 9430 an die Expedition dieses Blattes erb.

Reit. bes. Witwe mit 1 Enkel s. fl. **Wohn.** bis 250 ℳ in best. Hause per 1/10. Off. u. U. 9458 a. d. Exp. d. Bl.

Mbl. Stube u. Kammer i. Norden od. Giebichenstein gel. Off. mit **Preis** unt. K. 9450 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden

Männliche.

250 Mark monatlich verdient jedermann. Auch als Nebenverdienst garant. pro Stunde 2 ℳ Näh. gratis u. franko. **Glaser, Pforzheim,** Holzgartenstr. 71.

Provisionsreisende,
welche Privatkundschaft besuchen, für Möbel gesucht. **Emil Mantz, Hersfeld.**

Außergewöhnliche, gute Existenz und hoher Verdienst bietet sich strebsamen, redegewandten
Herren
durch Vertrieb einer Ia. Neuheit. Bei Barmittel eventl. Alleinvertrieb. Rückporto beifügen. Gefl. Off. an **M. Weil, Straßburg i. Els.,** Spiegelgasse 4.

Jüng. Buchhalter
welcher stenogr. u. Schreibm. schreib. k., z. 1. Okt. ges. Off. m. Gehaltsanz. u. V. 9419 an die Exped. ds. Bl.

Redegew. Herren als **Photo-Sammler** gesucht Forsterstr. 21, p.

Für ein
Geschäfts-Automobil
wird eine geräumige
Garage gesucht.
Ausführl. Offerten unter O. 9474 an die Exped. d. Bl. erb.

Materialisten,
welche Lust zum Reisen haben, werden für den Besuch von Tischlermeistern in Stadt und Land gegen Fixum und Provision sofort gesucht. Persönliche Vorstellung.
Fr. Max Theermann & Pritsch,
Brüderstraße 13.

Tüchtige Reisende!
für abwaschbare Zephyr-Leinen-Dauerwäsche und Sicherheits-Rasierapparate geg. höchste in dieser Branche bis jetzt gezahlte Bezüge überall gesucht. Auch als Nebenerwerb geeignet. Versandhaus **Heinr. Müller,** Essen-R., Steinstraße 23.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.

Tüchtiger kaufkräftiger Herr
für d. Engrosvertrieb v. Fahrrädern, Nähmaschin., Gummireifen, Sprechapp. usw. a. Fahrradhändler, Uhrmacher 2c. f. d. Reg.-Bez. Merseburg u. Herzogt. Anhalt geg. hohe Prov. sof. gesucht. Aufs. schriftl. Angebot. an Engroshaus **Albert Böttcher, Groß-Salze.**

Ein jüngerer Verkäufer
der Materialwarenbranche mit guten Empfehlungen und sicherer Rechner, findet sofort Stellung bei nächstreier Station. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter N. 9433 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Selbständigkeit
mit vorzüglichem Einkommen findet fleiß. Herr durch Uebernahme unseres Unternehmens, das bei einigermaßen Fleiß jährlich
Mk. 6-8000
einbringen kann. Die erforderl. Reklame u. Anleitung erfolgt durch uns gratis. Eventlt zunächst ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Erforderl. 1000 ℳ Barmittel. Offerten unter H. 553 an Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden-A. erbeten.

Kontorist.
Für mein Kohlen-Engros-Geschäft suche zum sofortigen Antritt gut empfohlenen jungen Mann. Offerten mit Gehaltsanspr. unter B. U. 2803 an Rud. Mosse, Halle erb.

100—300 Mark pro Monat
im Nebenberuf kann jeder Herr oder Dame durch ein Postversandgeschäft mühelos in eigener Wohnung verdien. Bei Kapital nicht erforderlich. Näh. durch **Josef Dahmen,** Köln-Nippes.

Tüchtige und zuverlässige
Jalousien
-Monteure gesucht.
Jalousien-Reparatur-Anstalt **Gustav Hönemann,** Halle a. S., Neue Promenade 16.

Elektromonteur
sofort gesucht.
F. May, Königstraße 13.

Tüchtige **Rolladenzusammensetzer** und **Monteure** gesucht. **Hans Honold,** Rolladen- u. Jalousien-Fabrik, **Leipzig.** Zu melden bei **Gustav Hönemann,** Halle a/S., Neue Promenade 16.

Einen Schmiedegesellen
sucht sofort **Franz Osterland,** Trotharerstraße 19.

Tüchtiger Schmied
gesucht.
Berbet-Maschinenbau G.m.b.H., Turmstraße 117

Tüchtig.
Dampfmaschinen-Schlosser,
nicht zu jung, sucht **Carl Enke, Maschinenfabrik, Schkeuditz.**

Malergehülfe,
guter Leimfarbenarbeiter, auf Kirchenmalerei sofort gesucht.
Wilh. Töffels, Malermeister, **Sandersleben i. Anh.**

Mehrere, ältere, tüchtige
Former
stellen sof. ein **Chr. Prinzler & Söhne,** äuß. Delitzscherstr.

Einen Schmiedegesellen
stellt sofort ein **Albert Zander,** Schmiedemstr. **Rottelsdorf,** Halle-Hettstedter Bahn

Tischler
für gute Möbel bei dauernder Arbeit ges., verh. bevorzugt. **H. Ricke,** Gr. Hilligsfeld bei Hameln.

Älteren tüchtigen Tischlergesellen
stellt sofort ein
H. Scheiding, Nebra a. Unstrut.

Dachdecker u. Arbeiter stellt ein **E. Ilgenstein,** Cecilienstraße 97.

Dachdecker u. Arbeiter sucht **Seifert,** Dachdeckermstr., Schönnewitz.

Suche möglichst per sofort einen verheirateten, zuverl. u. selbst. arb.
Asphalteur und Pappdachdecker,
der mit allen vork. Gußasphalt-, Isolier- u. Pappdacharbeiten durchaus bewandert ist, in dauernder Stelle. Meldungen mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen an **Franz Homuth, Plauen i. V.**

Zuverlässigen, ledigen Gärtner
sucht zum 1. Okt. bei 300—400 M. Gehalt. **Domäne Beerdorshausen b. Grötzsch i. Anh.**

Kellner, verh., mit Kaution, sofort gesucht. Offerten unter B. Z. 2805 an Rudolf Mosse, Halle.

Gesucht per 1. Oktober d. Js. ein evangelischer, energischer
Leuteaufseher
bei freier Wohnung, Kartoffel- und Gartenland u. 13.50 Mk. Wochenlohn.
A. Böttcher, Domäne Bleesern b. Bergwitz.

Knechte und Burschen
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Arbeitsburschen,
nicht unt. 16 Jahren, sof. gesucht. **Fr. Bock,** Schmiedemstr. 16.

Gesucht per 1. Oktober d. Js. für größere Domäne ein evangelischer, tüchtiger
Ochsenfütterer
bei freier Wohnung, Kartoffel- und Gartenland, Lohn nach Uebereinkunft.
A. Bötteher, Domäne Bleesern b. Bergwitz.

Erd- u. Schachtarbeiter
werden Dienstag eingestellt.
Baustelle, Franckestr. 10.

Tücht. Kiesgrubenarbeiter
finden dauernde Beschäftigung. Zu melden auf **Königl. Grube bei Baunnol Teutschenthal.**

Zum Bahnbau Remsdorf-Querfurt werden **Arbeiter** eingestellt. Zu melden auf der Baustelle Remsdorf.

Verh. herrsch. Kutscher,
der servieren kann, nach **Merseburg** für sofort od. später gesucht. Schnurrbart nicht gestattet. Meldungen mit Ang. der Ansprüche, Zeugnisse und Photographie an
Frau Regierungspräsident **von Gerstdorff,** z. Z. Berlin W. 15, Meinekestraße 5.

2 verheiratete, ordentl., nüchterne
Pferdeknechte,
gute Pferdepfleger, sucht p. 1. Okt. 1910 bei guem Lohn, freier Wohnung und Kartoffelland
Gutsverwaltung Weiteschotz, Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Für sofort gesucht **1 lediger Knecht** Schönewitz, Dorfstr. 2.

Knechte, viele ledige, **Burschen,** mehrere auf einen Ort, hoher Lohn, freie Reise und Mietgeld.
Richard Hoffmann, Stellenvermittler, Halle a/S., Tel. 2111. Kl. Klausstr. 14.

Zu unserem Laboratorium findet **1 kräftiger Arbeitsbursche** dauernde Beschäftigung.
Elektrochemische Werke, Ammendorf.

Saub. **Schuljung.** für nachmitt. sucht **Becker,** Gr. Steinstr. 52.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0007

Vertreter
für Grundbesitz f. Halle und Saalkreis ges. Am 9./8. vorm. 11—12 **Hotel Gold. Engel.** Bitte melden beim Portier.

Chemische Fabrik bietet sowohl hochlohn, Neben-Verdienst als auch selbständige
Existenz
strebsamen intelligenten Leuten, indem wir ihnen behufs Entlastung unserer Detail-Versand-Abteilung
Post-Versandstelle
für unsere äusserst gangbaren u. eingeführten Fabrikate übertragen. Kein Laden, kein Reisen notwendig! **Vom Schreibtisch aus zu erledigen.**
Reklame-Material
(Proben usw.) liefern wir. Nur ca. 200 Mk. bar für Lager erforderlich. Gefl. Offerten u. A. 9441 sof. a.d. Exp d. Bl.

Gesucht werden:
Chauffeur, Portier, Lagerist, Kutscher, Diener, Hofmeist., Rittm., Fahrstuhlf., Jagdaufs., Schachtmeister, Gärtner, Reitknecht, Gutsbeamt. u. Schmiede, Heizer, Bäckerei- u. Vakanzenanzeiger, Leipzig, Sophienstr. 56. **Mieke.**

Für größeren Privatwagen durchaus zuverlässiger
Chauffeur
mit mehrjähr. Tätigkeit u. besten Referenzen gesucht. Gefl. Ang. unt. **R. W. 138** an Ann.-Expd. **Grundler**, Leipzigerstr. 66a, erb.

Tüchtiger Dreher für Bäckereimaschinen gesucht Thüringerstraße 21.

Schuhmacher wird sofort gesucht **Langestr. 31**, im Laden.

Schuhmacher
s. lohnende Reparaturen ges. **C. Buchalla**, Gr. Steinstr. 80.

Schmiedegesellen gesucht.
H. Kunze, Delitzschstr. 78.

Eisenbiegergesellen wird eingestellt **Saubenstraße 27.**

Hausdiener, Zapfer,
jg. **Kellner** nach hier u. ausw. sof. ges. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. H. I.

Gewandter Packer,
ca. 16 Jahr, sofort **gesucht. Otto Poege & Co.,** Würstenfab.

Humorist oder solcher, der sich dazu eignet. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Arbeiter
werden eingestellt
Ziegelei Planena bei Ammendorf.

Aelt. Arbeitsbursche
(Radfahrer) ges. Lohn p. Woche 10—12 ℳ **Oscar Ballin jun.** Obere Leipzigerstr. 63.

Halbinvalide für leichte Beschäftigung **gesucht** bei freier Wohn. Kinderlose Familie bevorzugt. Antritt sofort oder spätestens 1. Oktober. Off. **u. B. S. 2801 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jg. Diener, auf Dienerschule gew., f. Herrschaft n. Charlottenb. gesucht. Hermann Elsner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 1.**

Led. Knechte, u. 120 Trl. Jahresl. u. mehrere **led. Kutscher** gesucht.

Irrigateure
komplett von **80** Pfg. an per Stück,
Bett-Unterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
„ Erwachsene „ **70** „
Klystierspritzen,
Eisbeutel,
Krankenkissen,
Mullbinden,
Verbandwatte.
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27, 66 obere Leipzigerstraße 66.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Kräftigen Packer
für dauernde Stellung suchen **Gebr. Buttermilch,** Landwehrstr. 9.

Hausdiener
zum sofortigen Antritt gesucht.
Hotel „Preußischer Hof", Weißenfels a. S.

Suche zum sofortigen Antritt einen gewandten jungen **Mann als Geschäftswagenführer.** Derselbe muß in Kolonialwarengeschäften bereits beschäftigt gewesen sein und gute Zeugnisse aufzuweisen haben.
Albert Bindseil, Königstr. 59.

Jüng. Arbeitsburschen stellen ein **Seydewitz & Schmidt,** Tapezier u. Dekorateur, Steinbrstr. 51. Zu melden zwischen 1/2 8 und 8 Uhr.

Zuverlässiger **Arbeitsbursche** nach **Kurt Bergholz,** Jacobstr. 28, pt. r.

Weibliche.

Wegen Verheiratung des jetzigen wird ein älteres in der Wirtschaft durchaus erfahrenes
Mädchen
bei gutem Lohn zum 1. Oktober gesucht **Advokatenweg 6, I.**

Junges erfahrenes **Mädchen** gesucht **Schulstrasse 3/4, I.**

Ich suche zum 1. Oktober ein nicht zu junges **Mädchen** aus bäuerlichen Verhältnissen, das sich als **Mamsell** ausbilden will. Frau Gutsbesitzer **Bornschein, Pleißmar,** Bahnstat. **Laucha** a. Unstrut.

Es erhalten Stellen zur sof., 1. Septbr. u. 1. Oktbr.: Selbständ. ältere Mamsells für größere u. kleinere Güter, ält. u. jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, Kochmamsells u. Stützen aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. u. led. Gärtner, Baumwärter, verh. u. led. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, led. Feldhüter, Oberschweizer, Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuh- u. Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, Schafknechte, älterer Mann zum Kämmerhüten, verh. u. led. Kutscher, Knechts- und Tagelöhnerfamilien, viele led. Pferde- u. Ochsenknechte, Ochsen- u. Hofjungen u. viele Dienstmädchen aufs Land durch den
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Magdeburgerstr. 67.

Suche sofort und später: **Köchinnen, Mädchen, welche koch. kön., Stubenmädchen u. Mädch. f. alle Arbeiten** nach hier u. anderen Städten in sehr gut bezahlte Stellen. **Marie Glänzel,** vermittlerin.

Suche Landwirtschaft. 240-600 ℳ Gehalt.
Suche Köchin bis 300 ℳ Gehalt.
Suche Stubenmädchen bei 240 ℳ Gehalt 1/9.
Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9, I.**

Ordentl. Dienstmädch., 15-17 J., z. 1. Sept. ges. **Längrich,** Bauhof 7.

Per sofort
perfekte Stenotypistin m. flott. Handschrift gesucht. Gefl. Offerten unter V. 9439 an die Exp. b. Bl.

Gewandte Lageristin,
die gleichzeitig der Arbeitsstube jugendlicher Arbeiterinnen vorstehen kann, findet **Beschäftigung** bei **Dr. Pollak & Cie.,** Metallwarenfabrik, Töpferplan 3.

Tüchtige
Telephonistin
sofort gesucht.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nusshaum,
Barfüßerstr. 3/5.

Suche per 1. September eine **jüng. Stenotypistin** (Smith Premier) aus gut. Fam. Gefl. Angeb. u. **S. H. 139** an Ann. Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Anst. ehrl. **Mädchen** v. Lande, 14—16 Jahre, für kleinen Haushalt 1. 9. ob. später ges. Dorotheenstr. 12, I.

Landwirtschafterinnen.
Grosse, Grosse Auswahl an **guten Stellen mit höchstem Lohn** haben zu jeder Zeit: **Aeltere u. jüngere Landwirtschafterinnen, sowie herrsch. Dienstpersonal** jeder Branche bei **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Kräftiges Hausmädchen bei hoh. Lohn für Bäckerei gesucht **Barfüßerstr. 12.**

Damen-Konfektion.
Durchaus tüchtige Verkäuferin,
gute große Figur, per 15. 9. oder 1. 10. gegen hohes Gehalt gesucht. Bewerbungen mit Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten. **Max Biermann, Gera (Reuss).**

Zwei durchaus tüchtige
Verkäuferinnen
per sofort oder später gesucht.
Burghardt & Becher.

Reisebegleiterin.
Gebild. jg. Dame a. guter Fam. Ende Aug. f. k. Zeit von ält. Dame a. Reisedegl. ges. Freie Stat., Hin- u. Rückreise, sowie 10 Mk. pro Tag. Off. u. V. 9438 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Plätterin sofort gesucht Ludw. Wuchererstr. 34 Frau **Ziel.**

Geübte Maschinen-Näherin sofort gesucht. Frau Kraft, Martinistraße 17, II.

Kräftiges, ordentliches Mädchen in gute Stellung sofort gesucht **Leipzigerstr. 64. G. Stuckl.**

Verkäuferin
für **Bäckerei bei guter Stellung gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. E. 9425 an die Exped. d. Ztg.

Für Kontor und Lager auf sofort ein **tüchtiges, m. Kontorarbeiten vertrautes, junges**
Mädchen
gesucht. Wohnung und Station im Hause.
Wülfeler Brottabrik.
Georg Fiedeler

Sehr guter Verdienst.
Anständ. **Mädchen oder Frau** (evt. **Ehepaar**) zur Ausbildung als **Badewärterin und Masseuse** sofort oder später gesucht. Nach dem Kursus Stellung. **Pickert, Plauen i. V.,** Reichsstadtschr. 4, (Rückporto).

Branchekundige Verkäuferin für Wäsche-Geschäft 1. Sept. gesucht. **Albert Hammer,** Geisstr.

Tüchtige, geübte
Plätterin
für Hauswäsche sucht
Frau Kaufmann **Huth,**
Luisenstraße 2a.

Schneiderin bei hohem Lohn sofort gesucht **Robert Franzstrasse 3,** H. II. r.

Jung. **Mädchen** auf Herrenarbeit b. dauernd. Besch. ges. Geisstr. 2. III.

Geübte Schneiderin ges. Uhlandstr. 4, p. l.

Mädchen,
welches gut kochen kann, für Küche u. Haus zu 3 Personen per sofort gesucht. Guter Lohn. Vermittlung ermünscht Martinsberg 15, hochpart.

Suche sofort u. später in sehr gute Stellen Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, Mädchen f. alle Arbeit bei hoh. Lohn. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Kellnerinnen, Buffetfräulein, Stütze z. Gästeb., hoh. Verdienst, Dienstmädch. f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Kräft., ehrl. Mädch. v. L. sof. od. 15. 8. ges. Thüringerstr. 23, Laden.

Mädchen für Halle, Berlin, Leipzig u. Lübeck, Mädchen aufs Land erhalt. gute Stelle d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Sofort
suche für kl. Haush. bei jg. kinderl. Ehep. ein jg., durchaus zuverl. tr. **Mädchen.** Frau Dr. **Holmann,** Forstersstr. 1, III., 4—5 nachm.

Suche nach **Merseburg** für sofort oder später, auch durch Vermittlung, mögl. perfekte
Köchin
mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern. Frau Regierungspräsident **v. Gersdorff,** z. Z. nach **Berlin W. 15,** Meinekestraße 5.

Mädchen f. l. Dienst gesucht. **Ackermann,** Hermannstr. 37, III.

Junges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Scharrenstrasse 5—6.** Meldung vorm. bis 9 1/2, nachm 1—3.

Suche Mädch. für 2 einzelne Leute, Haus-, Küchen-, Kindermädch., viele Mädchen aufs Land kostenfrei. **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

Suche zum 1. Sept. ein ordentl., sauberes **Mädchen,** bei gut. Lohn **Goethestrasse 26, I. l.**

Sauber. u. fleissig. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, 17—20 Jahr. alt, sofort oder 1. September gesucht **Germarstrasse 9.** II.

Suche zum 1. Oktober ein nicht zu junges, sauberes
erstes Hausmädchen,
das schon in ähnlicher Stellung war. Frau **Luise Humbert, Rittergut Dammendorf** bei Niemberg.

Saubere u. ordentliches **Mädch.,** von 16—17 Jahren, für Küche und Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht **Karlstr. 7, I.**

Suche jg. Mädch. f. hier, jg. Knecht, ält. Mann Mähr-Halle! **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 9. II.

Bess. ält. Mädch. m. g. Zeugn., i. Kochen u. Hausarbeit erfahr., Familienanschluß, Aufwaschen sof. ges. **Kaiserweg 40.**

Jüngeres **Dienstmädchen** vom Lande zum baldigen Antritt ges. **Südstraße 52, p. l.**

Junge Mädchen, welche den Haushalt u. das Kochen erlernen wollen, finden Aufnahme bei Frau **V. Boehm,** Amt Riearipp a/M., Bz. Magdbg.

Mägde,
Mädchen u. Burschen
erhalten gute Stellen, freie Reise u. Mietgeld. **Richard Hoffmann,** vermittler, **Halle a. S., Tel. 2111, Kl. Klausstr. 14.**

Zuverlässige Stütze,
nicht zu jung, mit guten Zeugnissen, welche auch etwas in Krankenpflege erfahren ist, zum sofortigen Antritt für ein. Dame nach auswärts gesucht. Off. u. V. 9459 an die Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. Oktober eine
Köchin,
welche Hausarbeit übernimmt. Meldung bei Frau Oberst **Wentscher,** Thiesenstr. 5a, III.

Anständiges sauberes
Mädchen
für Küche und Haus zum 1. Sept. zu melden zwischen 2—4 Uhr nachm. **C. Klappenbach,** Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 41, Gummiwarengesch.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus bei hohem Lohn 1. 9. gesucht **Talamstr. 2, III.**

12—15jähr. **Mädchen** zu einem Kinde gesucht **Merseburgerstr. 7, pt.**

Ordentliches zuverlässiges **Dienstmädchen** zum 1. September gesucht. **J. Nilles,** Thomasiusstr. 5, II.

Von einzelner Dame wird für 1. September oder später ein im Kochen erfahrenes sauberes
Mädchen
bei gutem Lohn gesucht. Meldung zwischen 5—7 Uhr bei Frau **Edelstein,** Germarstr. 3, I.

Dienstmädch. ges. Bisor Scheffelstr. 17.

Kinderliebes, zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Königstr. 61, III.

Ordentl., älteres **Mädchen,** von auswärts, zum 1. Septemb. gesucht **Albrechtstraße 24,** pt.

Zum 15. Aug., 15—16jähr. Mädchen a. Dienstm. o. Aufw. gef. Laurentiusstr. 3, I

Dienstmädchen
sofort gesucht Lindenstr. 73, pt.

Kräft. Mädchen
für Küche u. Haus per 1. 9. cr. **gesucht Ludwig Wuchererstr. 1,** III.

Suche Landmamsl., Wäschebeschließerin, Köchin f. Krankenh., Wärterin, Zimmermädch., Waich-, Küchen-, Haus- u. Stallmädch., Mädch. f. alle Arb., u. hoh. Lohn. **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin.

Jüngere Arbeitsmädchen sucht **Zigarettenfabrik „Salta",** Berthierstraße 6.

Ehrl. fleiss. **Aufwartung** für den Vorm. gesucht Anfertr. 2, II.

Aufwartung gesucht. Kl. Ulrichstr. 29, II.

Mamsells, Köchin. mädchen, **Viele Mädch.** u. aud. Städten, in nur bessere Privatstellungen.
Viele Mädchen b. höchst. Lohn sofort, 1. Sept. u. 1. Okt. d. best. Stell.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. H. I.

Saubere Aufwartung f. vormittag gesucht Marienstr. 18, II.

Anständige Aufwartung für nachmittag gesucht. **Ed. Sorg,** Hermannstr. 7.

Saub. Mädchen zur Aufwartung für vorm. ges., später Rod. Fransstr., jetzt Wilhelmstr. 24, I.

Anständ. saub. Aufwartung vormittag ein paar Stunden gesucht Hallorenstr. 5, III. links.

Kräftiges **Schulmädchen,** nicht unter 13 Jahren, als Aufwartung gesucht Paktstraße 15, III. rechts.

Tücht. Falzerinnen zum sofortigen Antritt gesucht. **Gebauer-Schwetschke.**

Ehrl., solid., jung. **Mädch.** i. l. Arb. v. einz. Dame ges. Näh. Geisstr. 69, Lab.

Sofort oder 15. August für den ganz. Tag **kräftiges 14—15jähr. bess. Mädchen zu Kind. u. leicht. Hausarbeit gesucht.** Dienstmädchen ist vorhanden Merseburgerstr. 1, pt.

Mädchen für **Aufwartung** sofort gesucht Richard Wagnerstr. 12, pt.

Saub. gewandte **Aufwartung** für vorm. gesucht. Meldung. Dienstag 10—3 Uhr **Hedwigstr. 2,** II. l.

Weg. Erkrankung des jetzig. saub. Mdch. ges. Magdeburgerstr. 50, II.

Aufwartung für 1/4 Tag gesucht Merseburgerstr. 32, I.

Aufwartung gesucht Breitestr. 4, I.

Aufwart. für vorm. gesucht. **Stöwe,** Magdeburgerstr. 13.

Jg. Mädchen als **Aufwartung** sof. ges. Volkmannstr. 5, Plättladen.

Saub. Mädchen z. Aufwartung sofort gesucht Südstraße 50. II.

Lehrlings-Gesuch

Für mein Kolonialwaren- und Destillationsgeschäft suche per gleich oder 1. Oktober einen **Lehrling** mit guter Allgemeinbildung, gegen monatliche Vergütung. Offert. unt. J. 9209 an die Exped. ds. Bl.

Kellnerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, kann bei mir in die Lehre treten. **H. Gerhardt,** Hotel „Deutscher Hof".

In einer Molkerei unweit Halle kann ein
Lehrling
unt. günstig. Beding. Aufnahme find. **Dampfmolkerei Stennewitz,** bei **Meideburg.**

Lehrdame
für **Maschinenstickerei** gesucht Wilhelmstr. 3, I.

Lernende Verkäuferin f. Wäsche-Geschäft ges. **Albert Hammer,** Geisstr.

Bäcker-Lehrl. ges. Kl. Klausstr. 7. I. r.

Stellen suchen

Veteran mit Tochter wünscht Verkaufsstütiale zu übernehmen. Gefl. Offert. unter N. 9193 an die Expedition d. Bl.

Reisevertretung
der Stabeisen-, Achsen- u. Eisenwarenbranche u. Besuch der Schlosser- u. Schmiedekundschaft sucht selbständiger branchekundiger Kaufmann für eingeführte Touren per sofort. Gefl. Angebote unt. Z. 780 an die Exped. ds. Blattes erb.

Ehrlicher, zuverlässiger **Mann** (Gärtner) **sucht** irgendw. leichtere **Beschäftigung.** Offert. unt. H. 9208 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Suche für meinen Sohn, welcher schon 1 1/2 Jahr Kaufmann gelernt hat, sofort Stellung im Kontor. Off. u. M. 9312 a. d. Exped. ds. Bl.

Lehrling.
Suche zu Ostern 1911 für meinen Sohn, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, tüchtigen Meister. Gefl. Off. unt. J. 9429 an die Exp. d. Bl.

Suche Stelle für mein Sohn als
Volontär
in einer Elektrotechnischen oder Maschinenfab. Off. u. **P. 21448** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Junger Kaufmann, mit allen Arbeiten vertraut, sucht p. sof. oder 1. Oktober Stellung. Offerten unt. G. 9427 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann, 18 Jahr, einige Jahre gewerblich tätig gewes., sucht Stellung als
Lehrling
in kaufmänn. Betrieb. Off. unter E. 9465 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann,
erfahren, bilanzsicher, **sucht bald Stellung, eventl. aushilfsweise. Ia. Referenzen.** Gefl. Off. unter Z. 940 an die Exped. d. Bl.

Bess. 20 j. Mädch. v. L. s. z. Nov. gründl. Kochlehrehrst. Angeb. u. Geb. unt. O. 9384 a. d. Exp. d. Bl.

Hausdiener, bahnsicht, mit Centralheizung u. Geschirr vertraut, sucht sof. Stell. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, Graiseweg 3b.

Kaufmann
gef. Alters, mit reichen Erfahrungen **sucht** sich per 1/10. zu verändern. Angebote auf
Posten als Disponent, Bureauchef oder erster Buchhalter und Kassierer
erbeten unter **O. 21163** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Junger Mann, welcher Oktober seine Militärzeit beendet, sucht bis dahin Stelle als **herrschaftlicher Kutscher.** Zu erfr. Mansfelderstr. 3, Laden.

Chauffeur,
staatl. geprüft, sicherer Fahrer, m. all. Repar. vertraut, sucht sofort Stellung. Off. u. A. 9421 an d. Exp. b. Bl. erb.

Suche für meinen Sohn, welcher schon als Kellner gelernt hat, anderweitig Lehrstelle in Restaurant. Offerten unter **U. 10** postlagernd **Eisleben** erbeten.

Junger flotter Verkäufer
aus b. Kolonialw.-Br. sucht, gestützt auf g. Zeugn., p. sofort Stellg. Gefl. Angeb. unt. **T. Y. 149** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Anst. Mädch. sucht St. als Stütze od. Köchin i. bess. Haush., wo zwei. Mädch. vorhand. ist, z. 1. 10. 1910. Off. u. L. 9271 an die Exp. b. Bl.

Jg. Dame, in Wäschebranche tätig, sucht Stellung als erste Verkäuferin für Damenwäsche, evtl. auch als Filialleiterin, in Halle od. Nähe von Halle p. 1. Oktober. Gefl. Off. unt. D. 9464 a. d. Exp. d. Bl.

Reis. bess. **Mädch.,** 24 J., wünscht 1. Septbr. Stell. b. einz. Dame od. älterem Ehepaar. Zu erfr. Reisstr. 40. II. l.

21jährige Gastwirtstochter
sucht sich in der feineren Hotelküche weiter auszubilden. Antritt 15. 9. oder 1. 10. d. J. Werte Offerten erb. unter Z. 840 an die Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen von ausgelernt, welch. Arbeit gut Bescheid weiß, sucht zum 15. Stellung. Werte Offert. unt. O. 9414 a. d. Exp. d. Bl. Vermittl. verb.

Anst., jg. Mädchen sucht Stellg. als **Verkäuferin** in Wäsche und Aufschnitt-Geschäft b. Fauttlemnikt. Off. M. 15. 207 hauptpostlagernd.

Frl., 25 J., i. St. b. h. od. all. Dame, w. s. ihr Kind, 4 J., gut erz., m. nehmen f. J. Haush. sehr rückt. Offert. u. K. 9410 a. d. Exp. d. Bl.

Suche Aufwartung für den ganzen Tag. Kl. Ulrichstr. 24a.

18jähr. Mädch. s. Aufw. f. g. oder 3/4 Tag. Zu erfr. Teichstr. 16, pt.

Mädch. f. vorm. Aufw. Gr. Wallstr. 38, I.

14- u. 16jähr. **Mädch.** v. Lande suchen Stelle d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Anst. Bbw. s. Aufw. b. einz. Herrn od. Dame. **Wilde,** Harz 51, H. I.

Gebildete Dame mittl. Alters **sucht Stellung** bei alleinst. Herrn **mecks Führung des Haushaltes.** Zg. Offert. unt. H. 9468 an die Exped. ds. Bl.

Ehrl. saub. Waschfrau nimmt noch Wäschen an Luisenstr. 13, Sout.

Wirtschafterinnen
für Rittergut u. Stadthaushalt such. sofort Stelle. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, Graiseweg 3b.

Anst. 20j. **Mädchen** sucht St. als 1. Stubenmädch. od. einf. Jungf. Off. unt. H. 9428 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. anst. **Mädchen** s. Stellg. als Kinderfräulein per 1. Septbr. Off. u. F. 9426 an d. Exp. d. Bl.

Empfehle z. 15/8. u. 1/9. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 10.

Saub. ehrl. **Waschfr.** n. n. Wäschen an Bikt. Scheffelstr. 4, H. I Frau **Dölz.**

Stütze.
Einf. Fräulein, 29 J., erfahren in Küche u. Haush., sucht 1. Oktbr. Stellg. als Stütze der Hausfrau. Offerten unter **W. 15.** postlagernd Nordhausen a. H. erbeten.

Geb. Fräulein, 34 J., wünscht Stellung bei einem einzelnen Herrn oder die Mitterziehung mutterloser Kinder zu übernehmen. Im Kochen und Schneidern perfekt. Gefl. Angebote unt. **K. M. 136** an Ann.-Expd. **Max Müller, Leipzigerstraße 84** erbeten.

Besseres, älteres Fräulein, im Kochen und Haushalt erfahren, sucht selbständige Stellung im frauenlosen Haushalt. Zu erfragen **Bernhardystr. 11, III.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0008

Eine schöne Erzieherin.

Von Rudolf Jura.

3] Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Wollen Sie uns das Vergnügen machen, mit uns zu Abend zu essen?" fragte er.

„Sie sind sehr gütig, Herr Mittelbach. Aber mit Ihrer Erlaubnis würde ich es vorziehen, jetzt nach Hause zu gehen. Ich möchte meine Sachen packen, um morgen vormittag mit Sack und Pack bei Ihnen antreten zu können."

„Ganz nach Ihrem Belieben. Dann also morgen auf Wiedersehen, liebes Fräulein."

Wieder führte er die Hand an die Lippen und verweilte mit einem Kusse auf den schlanken, weißen Fingern.

„Nicht doch, Herr Mittelbach," flüsterte sie, indem sie ihn mit einem Blick an Lottes Gegenwart mahnte. „Jetzt bin ich bereits bei Ihnen in Stellung."

„Aber jetzt haben Sie keinen Handschuh an," erwiderte er leise, wiederholte den Kuß und geleitete sie mit einer höflichen Verbeugung bis zur Tür.

Lotte hatte die Handküsse wohl bemerkt, aber ganz in der Ordnung gefunden. Es erschien ihr nur natürlich, daß ihr Vater einer so schönen, vornehmen und liebenswürdigen Dame alle ritterliche Höflichkeit erwies.

Als Adele das Haus verließ, zweifelte sie noch einige Augenblicke, ob sie nicht klüger getan hätte, die Einladung zum Abendessen anzunehmen und dabei ihren raschen Sieg über die Herzen der Familie Mittelbach noch mehr zu befestigen. Aber bald bestärkte sie sich in ihrer Ueberzeugung, daß dies kein Befestigen, sondern nur ein Auskosten des Sieges gewesen wäre. Ihre erste Vorstellung war so außerordentlich glücklich verlaufen, daß sie gar nichts Besseres tun konnte, als in dem Augenblick, da sie alle Herzen gewonnen hatte, rasch wieder zu gehen und den guten Eindruck, den sie gemacht hatte, in ihrer Abwesenheit nachwirken zu lassen.

Sehr zufrieden mit sich trat sie den Heimweg an und überließ sich noch seliger den Zukunftsträumen und Hoffnungen, die sie heute nachmittag angesponnen hatte. Gleich auf den ersten Hieb schien es ihr gelungen zu sein, die eisernen Ketten und Riegel zu sprengen, die ihr bisher die Tore einer freieren und glücklicheren Zukunft verperrt hatten. Jetzt durfte sie schon frei aufatmen und brauchte auf die trüben Schatten einer überwundenen Vergangenheit keinen Blick mehr zurückzuwerfen.

„Guten Abend, Fräulein Bertram! Wie geht es Ihnen?" rief es ihr plötzlich entgegen und schreckte sie aus ihrer träumerischen Sicherheit auf. Es war die Stimme dessen, dem sie auf dem Hinwege zu Mittelbach begegnet war. Sich jetzt der Begegnung noch einmal zu entziehen, war unmöglich. Jeder Versuch wäre zwecklos und lächerlich gewesen. So spielte sie denn ein kurzes mühsames Besinnen und plötzliches Erkennen und erwiderte mit ruhiger, konventioneller Freundlichkeit:

„Herr Walloni? Ja, wahrhaftig. O, ich danke Ihnen, mir geht es zufriedenstellend. Und Ihnen? Was treiben Sie jetzt? Ihre Laufbahn hatten Sie doch wohl aufgegeben?"

„Haben Sie mein Leben so genau verfolgt?" fragte er geschmeichelt.

„Mein Gott, man liest doch die Zeitungen, und denen haben Sie ja immer genug Stoff gegeben."

„Habe ich! Verschwenderische Naturen sind immer nobel."

„Aber was führt Sie hierher?"

„Die Wogen des Schicksals, von denen ich mich treiben lasse. Zu meiner Freude haben Sie mich jetzt an einen Strand gespült, wo ich endlich einmal wieder Ihnen begegnen darf. Gleich beim ersten Blick vorhin habe ich Sie erkannt, obwohl Sie noch viel schöner geworden sind. Auch Sie haben mich erkannt. Ich fühlte es. Aber Sie entschlüpften mir. In jenes Haus. Na, ich bin ein guter Kerl. Und geduldig. Ich habe gewartet. Ich dachte mir: sie muß ja mal wieder herauskommen. Richtig, Sie sind gekommen, und nun sind wir wieder beisammen. Das freut mich."

„Warum verfolgen Sie mich?" rief sie geängstigt und all ihre mühsame, kühle Artigkeit bei Seite lassend.

„Aber, teure Freundin!" versetzte er lachend. „Fürchten Sie sich etwa vor mir?"

„Fürchten?" versetzte sie erschrocken, und da sie sich bewußt wurde, ihn tatsächlich zu fürchten, faßte sie sich rasch und sagte gelassen: „Ich wüßte nicht, was ich von Ihnen noch zu fürchten hätte, nach dem, was Sie mir früher .... Etwas Schlimmeres können Sie mir nicht mehr zufügen."

„Nun also! Wenn das Schlimmste bereits vorbei ist, warum dann noch so ungehalten? Sind Sie immer noch böse auf mich? Sagen Sie ehrlich: Haben Sie mir wirklich noch nicht gegeben?"

„Ich bin immer ehrlich gewesen, und bin es noch, und so sage ich Ihnen jetzt: ich habe Ihnen nicht gegeben, aber ich bin auch nicht böse auf Sie. Ich habe Sie und jene ganze Vergangenheit einfach aus meinem Gedächtnis gestrichen."

„Ach? Das ist aber nicht hübsch von Ihnen. Da bin ich viel netter. Ich habe nie aufgehört, Ihrer und jener Vergangenheit mit freudiger Dankbarkeit zu gedenken. Ich plaudere so gern von der Vergangenheit. Darum freut mich auch unser Wiedersehen so herzlich. Plaudern wir heute etwas zusammen. In irgend einem angenehmen Lokal."

„Ich habe keine Zeit," antwortete Adele, und es gelang ihr, trotz der Empörung über seine zynische Gleichgültigkeit, fest und ruhig zu erscheinen.

„Sie scheinen aber doch einen freien Abend zu haben."

„Ich muß morgen eine neue Stellung antreten."

„So? Gartenallee zweiunddreißig? Na, da würde ich doch wohl stören, wenn ich Ihnen gleich in den ersten Tagen meinen Besuch machte. Also feiern wir das Wiedersehen lieber gleich heute abend."

„Ja, natürlich," antwortete sie rasch. „Das heißt nur, wenn Sie mich durchaus sprechen müssen. Ich habe Ihnen gar nichts zu sagen."

„Ach, das denken Sie nur. Kommen Sie. Das Plaudern findet sich!"

3.

Eine Viertelstunde später saß Adele mit Walloni in dem kleinen Speisesaale eines vornehmen Weinrestaurants und war sehr vergnügt oder gab sich wenigstens mit Erfolg den Anschein, es zu sein. Walloni hatte ihr zuvorkommend vorgeschlagen, in einem Sonderzimmerchen mit ihm zu speisen.

„Denn es scheint Ihnen peinlich zu sein, als tugendsame Erzieherin der Jugend mit einem leichtlebigen Künstler zusammen beim Weine gesehen zu werden."

Adelen war dieser Gedanke tatsächlich peinlich. Aber sie bedachte auch, daß ein Zusammensein mit ihm in einem Sonderzimmerchen doch nicht geheim bleiben und für sie dann noch viel kompromittierender sein würde. Vor allem aber mußte sie dem gefährlichen Menschen durch Furchtlosigkeit imponieren, und so hatte sie lächelnd erwidert:

„Warum sollen wir uns verstecken? Ich habe ein gutes Gewissen. Sie freilich halten das für einen Luxus, den sie längst aufgegeben haben. Aber Sie müssen sich doch an den Zustand des schlechten Gewissens allmählich so gewöhnt haben, daß er Sie vor der Oeffentlichkeit nicht geniert."

„Vor der Oeffentlichkeit geniert mich mein Gewissen nicht. Bleiben wir also hier im Speisesaal. Aber vor Ihren schönen Augen geniert es mich ein wenig, und ich habe augenblicklich keinen innigeren Wunsch, als mich gegen Ihre berechtigten Vorwürfe ein ganz klein wenig zu verteidigen."

„Das ist wirklich überflüssig. Ich lege keinen Wert auf Ihre Entschuldigungen. Sie sind tatsächlich unnötig."

„Für Sie vielleicht. Weil Sie kalt und grausam geworden sind. Nicht aber für mich, der ich warmherzig geblieben bin und nie aufgehört habe, die zärtlichsten Empfindungen für Sie zu bewahren, wenn Sie auch jetzt darüber die Nase rümpfen. Es ist mir ein Bedürfnis, mich vor Ihnen zu rechtfertigen, und diese ehrliche Wallung ist ein seltenes Zeichen meiner im Grunde edlen, ja bis-

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte rc.

Achtung!
Herrl. geleg. flottgeh. Landgasthof m. gr. Garten preiswert zu verkaufen, nehme auch Grundst. m. in Zahlung. Off. unt. J. 9369 an die Exp. d. Bl.

Sichere Existenz!
Flottes Materialw.-Geschäft m. Grundstück auf dem Lande. Todesfall unt. sehr günst. Beding. zu verkaufen. Off. u. K. 9370 an die Exped. d. Bl.

Rentable Gastwirtschaft
in Bernburg a. S. mit 4 Morg. Acker, Schießhalle mit Schießstand, zwei Kolonnaden nebst groß. Obstgarten, vollständig neu renoviert, sofort zu einem billigen Preise zu verkaufen. Das Grundstück liegt direkt an einer Hauptverkehrsstraße, daher viel Fuhrverkehr. Angebote unter Z. 720 an die Expedition dieses Blattes erb.

Grundstücks-Verkauf.
Wegen Fortzug beabsichtige ich mein in Dessau in der Askanischestraße gelegenes steuerfreies Grundstück bei einer Mindest-Anzahlung von 5000 Mk. preiswert zu verkaufen. Off. u. V. 8999 an d. Exp. d. Bl.

Ein
Ausspann-Gasthof
mit viel Logis-Gästen und großem Garten zu verkaufen. Offert. unter Z. 900 an die Expedition d. Bl.

Kl. Einfamilienhaus
(Nähe der Döbauer Heide) billig zu verkaufen. Preis 4200 M. Off. u. J. 20942 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Erbteilungshalber
in der Garnisonstadt Wittenberg a. E., wo ein Regiment Infanterie und 2 Abteilungen Artill. stehen, ist ein großes renomm. Restaurationsgrundstück mit Garten, Tanzsaal Billard und Kegelbahn, welches sich von jeher in flott. Betriebe befindet, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch den Nachlaßverwalter Dunst in Wittenberg.

Ballenstedt (Harz).
Kleine Villa mit Vorgarten u. Veranda, Küche, Keller, Hofraum, Waschhaus und Stallung, geräumig, wohnlich eingerichtet, in gesunder Lage, ist sofort für 12800 M., bei 7000 M. Anz. zu verk. Fast sämtl. Zimmer heizbar u. mit elektr. Licht versehen. Nähere Auskunft erteilt Zahnarzt Fischer.

Landgasthof
mit Saal und Schmiede, 2 Morgen gutes Land, anderer Unternehmungen halber sofort zu verk. Bierumsatz 120 bis 130 hl. Forderung 32000 M., Anzahlung 8 bis 10000 M., Gebäude in bestem Zustande. Nähere Auskunft erteilt
H. Weber, Delitzsch, Bitterfelderstr. 26.

Fleischerei-Grundstück,
Mitte der Stadt, gutes Geschäft, zu verkaufen. Offerten unter B. 9422. a. d. Exp. d. Bl. erb.

An die verehrlichen Salem Aleikum-Raucher!
Infolge der den Bedarf in brauchbaren Tabaken nicht deckenden türkischen Rohtabakernten der letzten Jahrgänge sehen wir uns vor die Frage gestellt, entweder die Qualität zu verschlechtern, oder den Detailpreis der Salem Aleikum-Cigarette Nr. 3 um einen halben Pfennig zu erhöhen. Da der große Konsum nur auf der guten Qualität dieser jeder bestechenden Ausstattung entbehrenden Cigarette beruht, konnten wir uns in Anbetracht des wachsenden Verständnisses, welches das p. t. Publikum Qualitätscigaretten entgegenbringt, nur für das letztere entscheiden und wir glauben, damit im Interesse aller Qualitätsraucher zu handeln.

Salem Aleikum wird in der alten feinen Qualität unter
Nr. 4 5 6 8 10
zu 4 5 6 8 10 Pf. d. St. weitergeführt.
Orient. Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yenidze" Inh. Hugo Zietz Dresden.

Grundstücks-Angebot.
Den Verkauf meines annähernd 2000 qm großen Villengrundstücks, Lindenstraße 83, beabsichtige ich bei günstigen Zahlungsbedingungen. Verhandlungen nur mit Selbstkäufern. Knabe, Rentner.

Herrschaftl. Hausgrundstück
im Königsviertel, mit großem Hof und Toreinfahrt, gut verzinslich, ist bei ca. 30000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter B. F. 2268 an Rudolf Mosse, Halle S.

Neues Haus m. Gart., Bahnst., b. Halle, ist bei 500 M. Anz. z. v. H. Liesau, Postmannstr. 8.

Ein neuer Ladentisch (350×65 groß) billig abzugeben Stehr, Reisig.

Eigenstück, Nähe Riebeckplatz, ger. Eig., zu verk. Preis 78000 Mk. Miete ca. 4900 Mk. Off. unt. C. 9463 a. d. Exp. d. Bl.

10 u. 15 Kg.-Tafelwage billig zu verkaufen Streiberstraße 37, l.

Minorka-Hähne, C.-M 10, zur Zucht, verkauft Rammel, Nietleben.

Gelegenheitskauf! 1 Pianino, fast neu, 500 Mk., 1 Pianino, gebraucht, 215 Mk. Friedrichstr. 1, Musikaltenhandl.

Bettfedern
reinigt täglich wie neu
Reinigungs-Anstalt,
erste u. älteste am Platze.
Halle a. S., Alter Markt 3.
Ad. Mandelik,

Gute Legehühner zu verkaufen Alter Markt 7.

Vollständige
Zimmer-Einrichtung,
gebraucht, aber sehr gut erhalt., ist zu verkaufen. Näh. unt. E. P. 2799 an Rudolf Mosse, Halle.

Glaswand, Schaufenster-Vorbau zu verk. G. Niedermann, Postsr. 1.

Gebr. Grubenschienen,
gut erhalten, gerade, 40, 50 u. 60 mm hoch, gut zu Bau- und Stacketzwecken rc. passend, gibt billig ab
Kurt Buchmann,
Magdeburgerstrasse 57, Fernruf 1471.

Zrädr. Handlederwagen, Bahnspur, bill. z. verk. Augustastr. 3.

Dobermann-Pinscher,
10 Wochen alt, v. präm. Eltern, bill. zu verk. Karius, Ammendorf.

Trumeau, Nähmasch., Rundschiff, b. Junger Hund, Boxer, 4 Mon. alt, zu verk. Spitze 15, II. r.

Geschäftsschrank, fast neu, auch für Gastwirt passend, billig zu verkaufen Goethestraße 26, part.

Fahrrad, mod. Plüschsofa, Trumeau, Kleiderschr., Nähmasch., Chaiselongue, Bettst., Matr. z. vk. Sophienstr. 32, p. r.

Gebr. Bettstelle mit Matratze und Federbett, Kommode zu verkaufen Schillerstr. 40, H. p.

Fast neue Plüschgarnitur, Dipl.-Schreibtisch m. engl. Züg., gr. Trumeau, hell Eiche u. Nußb., Buffet in Eiche u. Nußb. billig zu verk. Königstr. 28, 1 Tr.

Majoran ist billig abzugeben Halberstädterstr. 5, Laden.

Tadelloses Fahrrad für 40 M. zu verkaufen Neue Promenade 7, Hauswirt.

Kinderbettstelle mit Matratze, M. noch gut erhalten, für 8 Mk. zu verkaufen Schillerstraße 21, p.

Schreibtisch b. z. vk. Anhaltestr. 12, p. l.

Romane u. and. Bücher bill. zu vk. Für Priv.- u. Vereins-Bibliothek günst. Gelegenheit. Offert. u. N. 21424 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.

Gas-Badeofen, 2 engl. Wasserklosette, Eisschrank, gut erhalten, zu verkaufen. Cecilienstraße 3.

Kinderbettst. Gr. Brauhausstr. 31, II. l.

Bett zu verk. Pfännerhöhe 45, pt.

Kinderwagen billig zu verkaufen Seydlitzstraße 7, I. l.

Pianino, fast neu, bill. zu verkaufen Albert Schmidtstr. 6, I. l.

Moderner Bücherschrank, Eiche, ganz neu, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Echte belgische Wolfspitze zu verk. Kutschgasse 3, III.

Großer Vogelbauer zu verk. Schönnewitz, Leipzigerstr. 6.

Kinderwag. m. G.-R., 8 Mk., z. verk. Ammendorf, Mittelstr. 9/10, H. I.

12 m blaue Seide spottbill. zu verk. Albert Schmidtstr. 6, I. l.

2 Kochöfen, 2 Korridor-Verschlüsse, noch wie neu, bill. zu verk. Rich. Wagnerstr. 18, p. l.

2 Chaiselongues f. 16 u. 22 M. zu vk. Richard Wagnerstr. 56, I. l.

10 junge und 9 ältere Hühner im ganzen oder einzelnen billig zu verkaufen Goethestr. 9, I.

Brautleute
bitte um Besichtigung meines enorm großen Möbellagers.
Preise auffallend billig.
Sofas von 28—98 Mk.
Garnituren von 75—350 Mk.
Spiegel von 8—120 Mk.
Tische von 8—125 Mk.
Stühle von 3— 30 Mk.
Bettstellen von 12— 80 Mk.
Matratzen von 8—125 Mk.
Vertikows von 30— 78 Mk.
Schränke von 22— 85 Mk.
Schreibtische von 16—180 Mk.
Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, moderne Küchen — unerreicht billig bei langjähriger Garantie verkauft
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21, I.

Schreibtisch, Diplomat, m. engl. Züg. z. v. Forsterstr. 13, H.

Großer, eiserner **Füll-Ofen** billig zu verkaufen Jacobstr. 46 beim Hausmann.

Tür. Schrank, echt nußb., bill. zu verk. Rathausstr. 8/9, 2. Hof.

Dobermann,
ff. schwarz mit rostbr., 10 Mon. alt, billig zu verkaufen Trödel 2.

Rockpuppe, Schaukel billig zu verkaufen Forsterstr. 52, Hof II.

Kuh mit Kalb zu verkaufen Kockwitz Nr. 8.

Halbsert. Stickereirobe, ganz neu, für Mk. 25 statt für Mk. 35 wegen Trauer zu verkaufen. Crouzberg, Halberstädterstr. 2, l.

Künstl. I. Bein zu verkaufen. Zapfenstr. 18.

Mod. Sitz- u. Liegew., G.-R., u. Kinderw. (Kast.) spottb. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

4 gebrauchte, leichte Räder zu verkaufen Forsterstraße 16.

Rote Garnitur, fast neu, spottbillig zu verkaufen, tadelloses Polster Steinweg 24.

Kunsteis
verkauft
Günther's Brauerei.

Gisschr., Bettst. m. M. 20, Sofa 30 M., Küchenschr. 15, Tische, Spieg., Stühle bill. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Einspänniger Leiterwagen und ein kräftiges Pferd zu verkaufen Reilstraße 8.

Arbeitstisch, kl. Ladentisch, Stehpult billig abzugeben Gr. Berlin 1, p.

Grudeöfen, neu, spottbillig zu verk. Steinweg 50.

Hocheleg. Fahrrad
mit Freilauf, beste Marke, für Schuld angenommen, billig zu verkaufen Schillersdorf 19, p.

Winterüberzieher u. 2 Anzüge, schlanke Fig., sowie Damenkl., gebr., billig zu verk. Friedrichstr. 7, II.

3 Paar kl. Futterschweine billig zu verk. Torstraße 43.

Gut erh. Fahrrad billig zu vk. Dorotheenstr. 2, l. r. Bes. 6 U. abds.

Schreibtisch, Buffet, echt Nußb., b. z. vk. Rathausstr. 8/9, 2. Hof.

3 Rundschiff-Nähmaschinen, neu, f. 65, 70 u. 85 Mk. wegungshalber zu verk. Schmeerstr. 2, I.

Kleiderschrank 24 Mk., Pfeilerspiegel 13 Mk., Sofa, guterh., 25 Mk., Tisch 6 Mk., Bettstelle m. Matratze 20 Mk., Küchentisch 5 Mk. billig zu verkaufen. Harz 14.

Kleiderspersrt., fast neu, 25 M., Vertikow dazu pass. 25 M., imit. Nußb., sof. zu verk. Schillersdorf 1, part.

Bettstelle mit Matr. für 15 M. zu verkaufen Schillersdorf 21, part.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte rc.

Baustelle oder altes Grundstück, welches sich zum Neubau eignet, wird von zahlungsfähig. Geschäftsmann sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 9284 an die Exp. d. Bl.

Herrsch. 2 bis 3-Familienhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe der Lage u. des Preises unt. V. 9418 an die Exp. d. Bl.

Viktualien- oder Materialwaren-Geschäft zu kaufen ges. Off. u. B. C. 2868 an Rudolf Mosse, Halle.

Diverse.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillersdorf 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1875.

Gelegenheitskauf
in eleganten Damenstiefel, statt 16,50 Mk. — 10,50 Mk. u. billiger Krausenstraße 2, I. l.

Himbeersaft, Kirschsaft,
1 Ltr. 95 ₰, 1 Pfd. 40 ₰
Max Künzel, Magdeburgerstr. 50.

Foxterrier, Rattenfänger, zu verkaufen Leipzigerstraße 2.

3 gutrhaltene
Aschekästen
sind preiswert zu verkaufen. Näh. Haring & Strache, Magdeburgerstr. 49.

Gebrauchte Pianinos von Ibach, Irmler u. Kreuzbach, vorzüglich erhalten, von 350 Mk. an zu verkaufen. Volle Garantie. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Pianino, 275 M., wie neu, zu verkaufen Torstr. 56, I.

Herren- f. neu, m. Freil. Garantie. Rad! Magdeburgerstr. 34 III t.

Mod. Kinderw., N.-Geist., G.-R., bill. z. vk. Lindenstr. 65, Gartenhaus.

Diverse.

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. Damen- u. **Herrenkleider**
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülersdorf Nr. 1.

Damenhaar kauft Glauchaerstr. 79, Frill.

Zahngebisse, Platin, Altertümer z. kauf. ges. Zapfenstr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0009

weilen geradezu gutmütigen Natur. Wenn sich dergleichen mal regt, soll man es nicht unterdrücken."

„Nun gut. Ich unterdrücke es also nicht. Wenn es Ihnen Spaß macht, so unternehmen Sie meinethalben einen Versuch, sich zu rechtfertigen. Es genügt aber wohl, wenn ich Ihnen geduldig zuhöre? Oder muß ich dann auch so tun, als ob Ihre Schuldlosigkeit, von der Sie natürlich fest überzeugt sind, auch für mich glaubhaft wäre?"

„Wenn Sie mich geduldig anhören, findet sich das Uebrige von selbst. Ich habe mir nichts anderes vorzuwerfen, als daß ich mich damals in Nizza ohne Abschied von Ihnen losgerissen habe. Das sieht erbärmlich und unverzeihlich aus. Aber es war meine Künstlerpflicht, und es war auch, wenn ich wirklich ihr Bestes im Auge hatte, meine Pflicht gegen Sie. Daß glühender Liebesrausch und friedliches Alltagsglück nicht ein und dasselbe sind, diese alte Weisheit hätte sich auch bei uns bewährt. Glauben Sir mir, teure Freundin, Sie wären nicht glücklich an meiner Seite geworden."

„Ich bin davon herzlich überzeugt."

„Nicht wahr? Und auch mich hätten Sie nicht glücklich gemacht. Sie hätten sich als ein hemmendes Gewicht auf meinen Künstlerflug gelegt, noch ehe ein tückisches Mißgeschick mich ganz aus meiner glänzenden Laufbahn herausriß. Ganz unerwartet wurde damals der Vertrag zu meiner großen amerikanischen Tournee perfekt. Diese Tournee hat meinen Weltruf begründet und mir ein Vermögen eingebracht. Beides ist nun freilich unwiederbringlich dahin. Aber damals ahnte ich meinen glänzenden Erfolg, ich unterschrieb den Vertrag und hielt ihn für einen Wink, alles hinter mir abzubrechen und augenblicklich abzureisen."

„Sogar ohne Abschied zu nehmen, ohne ein Wort der Erklärung!"

„Teuerste Freundin, Sie sind seitdem nicht nur viel schöner geworden. Sie waren damals auch noch nicht so klug und verständig, wie heute."

„O nein. Recht töricht war ich. Das habe ich längst eingesehen."

„Hätte ich damals versucht, Abschied von Ihnen zu nehmen, so wäre es sicher überhaupt kein Abschied geworden. Es war ja so schön in Nizza. Erinnern Sie sich noch? Und vorher in Venedig! Schon in Wien hatte das Glück begonnen."

„O ja, schön war es," versetzte sie träumerisch und schien alle ihre bitteren und spöttischen Einwürfe vergessen zu haben. Er strich mit dem Hornlöffel sorgfältig den Kaviar über die geröstete Scheibe Weißbrot und begann behaglich von der Vergangenheit zu plaudern.

Obwohl sie leise sprachen, erregte das Paar doch die allgemeine Aufmerksamkeit. Adele war es gewöhnt, daß sich überall, wo sie sich zeigte, alle Augen auf sie richteten. Aber auch Walloni war mit seinem scharf geschnittenen, wenn auch etwas verwüsteten Gesicht und seiner eleganten, noch jugendlichen, mit vornehmer Nachlässigkeit gekleideten Gestalt eine interessante Erscheinung.

Eigentlich hieß er Franz Wälger. Als er aber mit seinem klangvollen Bariton die Opernbühne betrat, hatte er sich Francesco Walloni genannt und war unter diesem Namen eine kurze Zeit lang in der Tat einer der gefeiertsten Bühnensänger gewesen, bis infolge seines ausschweifenden Lebens die Goldquelle seiner Kehle vertrocknet war. Sein vom Alkohol und anderen Freuden zerrütteter Körper hatte lange unter den Folgen einer Influenza gelitten. Eine Erschlaffung der Stimmbänder war zurückgeblieben und schließlich behauptete er, bei einer mißglückten Halsoperation seine Stimme vollständig eingebüßt zu haben. Trotz der etwas kupferigen Gesichtsfarbe war er noch immer eine anziehende Persönlichkeit, und in der jugendlichen Vollkraft hatte er eine hinreißende männliche Liebenswürdigkeit besessen.

Alle Damen, die das Bedürfnis fühlten, die Leere ihrer im Reichtum und Müßiggang verfliehenden Tage mit holden Abenteuern auszufüllen, lagen ihm zu Füßen, und eine seiner glühendsten Verehrerinnen war die jung verwitwete Freifrau von Reckenthin gewesen, die ihn nach Paris, Wien, Venedig und Nizza nachgereist war, ihn mit Lorbeer, kostbaren Geschenken, vertraulichen Einladungen und glänzenden Gesellschaften überhäufte, die sie ihm zu Ehren veranstaltete.

Sie war eine zu gute Mutter, um sich trotz ihrer verliebten Reisen von ihren Kindern zu trennen. Auch war deren junge, sympathische Erzieherin ihr selbst eine angenehme Gesellschaft, und so kam es, daß Walloni Adelens Bekanntschaft machte. Ihre unberührte Jugend dünkte ihn reizvoller, als die reife Majestät der Freifrau. Mit weltmännischer Liebenswürdigkeit nahm er die Huldigungen Frau von Reckenthins entgegen und gab sie mit leidenschaftlichem Ungestüm an Fräulein Bertram weiter, ohne daß deren Herrin das geringste von dem Betrug merkte, der sie umgab.

Adele verlebte damals in seliger Hingabe die beglückendsten Wochen ihres Lebens. Daß sie einen Betrug beging, wußte sie kaum, denn daß die reife, verwitwete Frau in Walloni etwas anderes, als den Künstler verehrte, daß sie in der Liebe ihre Nebenbuhlerin war, das hielt Adelens Unschuld nicht für möglich, und weil sie deshalb auch niemals in die Versuchung kam, sich ihres Sieges im Wettbewerb um die Gunst des Geliebten auch nur mit dem kleinsten eitlen Wort oder mit einer verräterischen stolzen Gebärde zu rühmen, so blieb ihr Glück vor den Augen der Herrin genau so geheim, wie später ihr Unglück.

Frau von Reckenthin war über das plötzliche Verschwinden des geliebten Sängers selbst so trostlos, daß sie keine Aufmerksamkeit für die blassen Wangen und die rotgeweinten Augen Adelens hatte. Diese aber kam erst in ihrer verzweifelten Verlassenheit zur Erkenntnis dessen, was sie erlebt und getan hatte.

Zum Schmerz gesellte sich die Scham; zum Zorn über den treulosen Geliebten die Reue über die eigene Schuld. Erst nach langen Kämpfen fand sie vor sich selbst Ruhe und Vergebung. Sie lernte erkennen, daß die einzige Schuld, deren sie sich anzuklagen hatte, ehrliche, schrankenlose Liebe war, und daß sie diese Schuld mit ihrer kummervollen Verlassenheit schwer genug gebüßt hatte. Vom Vorwurf der Sündhaftigkeit sprach sie sich frei; sie hatte den Stolz des Weibes gewonnen, der kraftvoller ist, als die ängstliche, herbe Verschlossenheit der Mädchenschaft.

Aber Jahre lang bewahrte sie noch Bilder, Briefe und alle jene unzähligen kleinen Andenken auf, die durch liebevolle Erinnerung ihren schmerzlich süßen Wert gewinnen. Erst als sie, in ihrem Wanderleben ruhelos hin und her gestoßen, immer neue Beispiele und Beweise für die rücksichtslose Erbärmlichkeit und feige Brutalität der Männerwelt erlebte, verschloß sie ihr immer noch wundes Herz nicht länger mehr der Einsicht, daß auch der geliebte Freund ihrer Jugend nicht zu den glänzenden Ausnahmen des schwachen treulosen Männergeschlechtes gehörte; sie errichtete einen Scheiterhaufen der vergangenen Seligkeiten, und als die schwelende Flamme das letzte Restchen vertrockneter Blumen und beschriebenen Papiers in braune Asche verwandelt hatte, da opferte sie keine Träne mehr auf dem Altar der Vergangenheit. Da atmete sie frei auf.

Eine Sünderin war sie in ihren Augen schon lange nicht mehr. Jetzt war sie auch keine verzückte Märtyrerin mehr, sondern ein freier, kühner Mensch, der innerlich stark und ruhig, aber freilich noch machtlos gegen das quälende Mißgeschick der äußeren Verhältnisse ist. Heute nun hatte sie endlich mit hoffnungsvollem Gelingen den Beginn eines gänzlich neuen Lebens gemacht, glaubte alle Vergangenheit und ihre Schatten endgültig hinter sich geworfen zu haben; da tauchte jetzt das Gespenst ihrer begrabenen ersten Liebe wieder auf und drohte die Träume ihrer schönen Zukunft zu verschlingen.

Was sie von Walloni fürchtete, wußte sie selbst nicht. Aber sie glaubte ihm anzumerken, daß er etwas im Schilde führte, das, wenn es auch nicht absichtlich gegen sie gerichtet war, ihr doch Schaden bringen konnte. Seine egoistische Rücksichtslosigkeit hatte sie in der nachträglichen Beurteilung seines früheren ganzen Wesens längst erkannt, und selbst wenn er keine andere Absicht hatte, als die alte Bekanntschaft zu erneuern und sich an der Glut des entschwundenen Glückes die erstarrte Seele zu erwärmen, so reichte das vollkommen aus, um den eben begonnenen Bau ihrer Zukunft gleich in seinen Fundamenten zu untergraben und zum Einsturz zu bringen. (Fortsetzung folgt.)

Morgen Dienstag nachmittags 5 Uhr
Rathausstraße 15

Geschäfts-Eröffnung!

Feinstes Butter-Spezial-Geschäft.

Die ersten Käufer erhalten prächtige Rosensträuße!!
Bitte morgen die Beilagen dieser Zeitung zu beachten.

Pferde zum Schlachten kauft stets **Arthur Möbius**, Langestraße. Fernspr. 1156.

Gebr. Möbel, Pfandscheine auf Gold, Silber, Brillanten, Nähmaschinen und Rabattmarken kauft zu höchsten Preisen **Wirth**, Sternstr. 18, ptr.

Kaufe stets Fahrräder i. Damen u. Herren zu jeden Preisen. **Herm. Schindler**, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Ein mittlerer gebrauchter **Geldschrank** z. kauf. ges. Offert. u. T. 21457 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Toussaint-Langenscheidt, engl., billig zu kaufen ges. Offerten m. Preis u. O. 9454 an d. Exp. d. Bl.

2 Bettstellen, einsch., z. kauf. ges. Off. u. L. 9451 an d. Exp. d. Bl.

Tafelf. **Klavier**, gut erh. z. k. g. Off. m. Pr. a. **O. L.** Wettinerstr. 23b, Sout

Waren-Automat, gebr., 4, 6 od. 8teilig, zu kauf. ges. Gefl. Off. u. Z. 980 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Getrag. u. zurückgesetzt. **Schuhw.** wird ges. Zapfenstr. 18. **Holland.**

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale**, Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer rc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Futterschweine zu kaufen ges. Merseburgerstr. 82.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger**, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon**, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst**, Tanzlehrer.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie**, Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründliche Ausbildung im Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen-Garderobe und Wäsche für Beruf und Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.**

Schnittmuster garantiert gut passend.

Schreibmaschine, Stenographie lehrt gewiss. **Carl Lewin**, Steinweg 3, I.

Deutsch, Richtigsprechen u. -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 ℳ **C. Lewin**, Steinweg 3, I.

Tanz-Unterricht (nur f. bess. ansl. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus**, Karlstr. 14. Eintritt jederzeit.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungenirt **Ad. Pröbs**, Brandenburgerstr. 1, I.

Buchführung, Korrespondenz lehrt gewissenh. **Carl Lewin**, Steinweg 3.

Kgr. Sa. **Maschinen- u. Elektrotechnik.** Ing.-Techn., Werkm., Auto- u. Flugtechnik. Bröckers Lehrfabrik, Frgr. 6.

Königl. Hohe Schiff- und Maschinenbau Schule Aufnahme für Masch.-Bau und Schiffbaumasch.-Bau halbjährlich, für Schiffbau nur zu Ostern. Ausbildung in 3 Halbjahren. 1120 M. durch Programm frei. **Kiel.**

Handelslehranstalt für Damen und Herren. Dir.: Bücherrevis. **Carl Giesegath**, Fernr. 3013. Halle a. S. Sternstr. 13. Gründl. sorgf. Ausbildung in Buchführung etc., allen Kontorfach. Eintritt täglich. Prospekt gratis. Beginn neuer Tages- und Abendkurse täglich. Mässiges Honorar, Teilzahlung gestattet.

Für talentvollen, vorgeschrittenen Schüler wird erteilt. **Klavierunterricht** unentgeltlich erteilt. Ausführl. Off. u. A. 9381 an die Exped. d. Bl.

Diverse

Kind besserer Herkunft wird in sauberer Pflege aufs Land genommen. Off. unt. P. 9415 a. d. Exped. d. Bl.

Erstklassiges Agentur-Geschäft in Cöln sucht noch **leistungsfähige Häuser in Getreide, Landesprodukten, Sämereien, Zucker, Kartoffeln** zu übernehmen. Angebote an **Gottfr. Kirsch, Cöln, Telephon 4210.**

Magenleidenden teile aus Dankbarkeit mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvollen Leiden sofort befreien kann. Lehrer **Tessmann, Hamburg 36, Ausschlägerweg 23.**

Jede Frau ist erstaunt über die neueste hyg. Erfindung. Erfolg garantiert. Verlangen Sie sofort davon Aufklärung gratis. Nur zu bezieh. von **R. Poppe, Leipzig**, Demmeringstraße 87.

Zu sprechen nur für **Damen.** Frau **Schneider**, Gr. Schloßgasse 14.

Kegel-Klub. Herren, die sich für den Kegelsport interessieren, werden gebeten, sich bei **Winter**, Gr. Sandberg, Bahn II, zu melden.

Speise-Leinöl erhalte jeden Dienstag u. Freitag **frische Sendung.** F. Baumgärtel, Lessingstr. 24/25.

1 Massanzug 16 Mk., 1 Paletot 16 Mk. Chiffe Jaff. Mod. Deff. Mtr. fr. **Jos. Hacker. Ratibor 37.**

Künstl. Zähne Umarb., Reparat., Plomben etc. Schmerzloses Zahnziehen. Mässige Preise, bequem Zahlung. **R. Pfaudler**, Leipzigerstr. 33, Eing. um die Ecke.

Hühneraugen beseitigt sicher „Ollo", Sch. 50 Pfg., Fuß-, Achsel-, Hand-Schweiß-Creme „Medetur", Sch. 40 Pfg. **Adler-Apotheke**, Geiststr. 15.

Warne jedermann meinem Mann auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für meinen Mann keine Zahlung leiste. **W. Hackemesser, Unter-Kriegstedt.**

Bin wieder zu sprechen **Spitze 32, pt. r.**

Wacholder-Extrakt (gar. echt), beste Blutreinigungskur, **lose ausgewogen** ca. 40% billiger als in Packungen, offeriert die **Schwanen-Drogerie, Leipzigerstraße**, Ecke Poststraße.

Spezial-Haus **Otto Gottschalk,** Gr. Ulrichstraße 32, Halle a. S., Fernruf 263. **Butter — Eier Schmalz Margarine.** Verlangen Sie Offerte!

Jeden Fußschweiß beseitigt **sofort Antisudol**, idealstes Mittel, härtet die Haut u. ist unentbehrl. f. jed. Touristen, gar. unschädl. Fl. 1,00. **Adler-Apotheke**, Geiststr. 15.

Sänger zur Verstärkung f. ältere bürgerl. Liedertafel. Lok. Mitte d. Stadt. Gefl. Off. bis 11/8. unter D. 9344 an die Exped. d. Bl.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder"** gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.**

Gas-glühlicht, alle Zubehör- und Ersatzteile, billigste Preise **Max Schöllner, Halle a. S.** Spiegelstr. 13. — Fernruf 2536.

Privat-Mittagstisch Gr. Steinstr. 11, II, links.

Schweine-Melassefutter nährt, reinigt das Blut und regt die Freßlust an. Zentner 3.75 Mk. offerieren **Deutsche Futtermittelwerke Cönnern.**

Lästige Haare im Gesicht, an Armen entf. sofort schmerzlos „Depil-Lady" 1.50, **„Lockenwasser" „Poet"** 1.00 gibt herrliche Locken. **Parfümerie Ross, Steinstr. 8.**

Echt bayrische **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.**

Wassersucht tat. † lebensgefährlich. † Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münsterwestfalen, Langenstrasse 4.

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältnisse, vernachlässigter Buchführungen, Konkursverhütung durch außergerichtlichen Vergleich. **Carl Lewin, Steinweg 3.**

Ihre Lieblinge bleiben gesund, entwickeln sich geistig u. körperl. gut, zahnen leicht, wenn Sie denselben tägl. **Sapit, beste Lebertran-Emulsion** geben. Fl. 2.— ℳ. Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof. **Heise, Delitzscherstraße 3.**

Krebse, feinschmeckend, vollfleisch, gar. leb. Ank., p. 5 kg-Korb mit 40 ausgef. Solokt. 9 Mk., 60 Stck. Riesenkr. 6 Mk., 90 Stck. Tafelkr. 5 Mk., 120 Stck. Suppenkrebse 4.75 Mk. **Ad. Strenmann, Mysłowitz O./Schl. 59.**

Privatbuchhalter u. Bücherrevisor Seidler, Leipzig, Breitkopfstraße 1, part. Ia Empfehlungen.

Wäsche z. Waschen u. Plätten wird angenommen **Dachrifstr. 12, II r.**

Waschgefässe dauerhaft, billig. **Otto**, Geiststr. 49.

Möbel werd. saub. u. bill. repariert u. poliert Bahn-Bucherstr. 19.

Beamter schuldet Dame aus **D. G.** Antwort auf Brief vom Dez. 09 u. ersucht, da Adresse fehlt, um nochmalige Uebersend. einer Nachr. unt. Z. 960 a. d. Exped. d. Bl.

Wer Stoff hat! zu **Anzügen u. Paletots**, fertige selbige unt. **Garantie für Sitz. Arbeitslohn von 14 Mk. an** Off. u. P. 9455 an die Exp. d. Bl.

Saubere Waschfrau empf. sich außer dem Hause Grateweg 17, pt. r.

Landwirt, verm., Anfang 30, wünscht Briefwechsel mit wirtsch. jg. Dame oder Witwe, zwecks späterer Heirat. Will das väterl. Gut, ca. 150 Morg., annehmen, bin aber auch bereit, einzuheiraten od. zu kaufen od. pachten. Werte Zuschriften vertrauensvoll unt. **B. M. 2378 an Rud. Mosse, Halle.** Berücksichtigenheit Ehrensache.

Solid., anst., vermög. Fräulein, 21 J., möchte baldigst mit ebenso erwünschtem Herrn zwecks Heirat in Verkehr treten. Bäcker od. Konditor bevorzugt, da ich gesonnen bin, das elterliche Geschäft zu übernehmen. Herren belieben ihre Adresse unter **L. B. postlagernd Bad Kösen** einzusenden. Streng reell!

Gast- u. Landwirt, 30 Jahr alt, mit guter Wirtschaft, ca. 70 Morgen eigen. Boden, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Lebensgefährtin, junge Witwe nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen erwünscht. Brief unter **A. W. 10 postlagernd Eisleben.** — Vermittler verbeten.

Alleinstehende Witwe ohne Kinder, 40 J., v. ang. Aeuß., wünscht die Bekanntschaft eines Herrn bes. spät. Verh., a. l. Beamt., auch mit Kind. Off. unt. N. 9453 a. d. Exp. d. Bl.

Bessere Witwe, Mitte 40er, Tochter 7 J., sucht die Bekanntsch. eines Alter., best. Herrn in sicherer Lebensstell. zm spät. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschloss. Off. u. **B. D. 2869 an Rudolf Mosse, Halle.**

Pensionsberecht. Beamter, Ende 20er J., m. 2000 ℳ Gehalt u. 30 000 ℳ Barvermög., möchte sich m. etwas vermögend. Frl. od. Witwe verheir. Off. u. **M. 9432 a. d. Exp. d. Bl.** vertrauensv. erb.

Junger Mann, 28 Jahre alt, in sicherer Stellung, wünscht m. Dame gl. Alters in Verkehr zu treten zwecks Heirat. Off. unt. **S. 9436 a. d. Exp. d. Bl.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0010

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

8. Tag der **Ringkampf-Konkurrenz.**

Heute Montag ringen:

Jacob Koch, Weltmeister ⅓ **Lasartesse,** Franz. Weltmeister im Leichtgewicht.
Damoter, Steiermark ⅓ **Milo,** Italien.
Raoul le Roan, Champ. v. Frankr. ⅓ **Hasenan,** Böhmen.
Sam Buko, Champ. v. Mexiko ⅓ **Strenge,** Meisterr. v. Europa.

Vorher: Neu! Der Kosmopolitengast. Neger-Quartett.

Anfang der Vorstellung 8,10, der Ringkämpfe 9,30 Uhr.

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag, nachmittags 4 Uhr

Kur-Konzert

der Kapelle des Füsilier-Regiments (Magdeb.) Nr. 36.

Entree 35 Pfg. R. Fister, Kgl. Obermusikmeister.

Brunnerts Bellevue.

Morgen Dienstag abend 8 Uhr

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompeter-Korps Art.-Regt. Nr. 75.
Persönliche Leitung: Herr Musikmeister **Steuer.**

Einlaß a Person 20 Pfg.

Kinder frei. Hochachtungsvoll **Fritz Brunnert.**

Etablissement „Inselschlösschen" Raben-Insel bei Halle a. S.

Rabeninsel.

Etablissement „Inselschlösschen".

Dienstag den 9. August cr.

Gr. Extra-Konzert.

Eintritt frei. Hochachtend **Leonhardt.**

Im **Edison-Theater,** Goethestr. 26,

ist nur noch heute und morgen **das herrliche Programm,** dieses darf keiner versäumen. Mittwoch neu.

Etablissement Kurzhals Raben-Insel bei Halle a. S.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 9. August a. c., nachmittags

Artillerie-Konzert

vom Trompeter-Korps des Agts. Nr. 75.

Garten-Kino „Goldener Hirsch".

Montag von abends 8 Uhr im schönen Garten:

Grosse Vorstellung.

Eintritt nur 10 ₰. Herrliches Programm. Eintritt nur 10 ₰.

Infolge der grossen Nachfrage

sehe ich mich veranlasst, morgen **Dienstag abend** ein

2. Labskausch-Essen,

zubereitet von einem **Marine-Schiffskoch,** zu veranstalten.

8 Uhr Backen und Banken.

Schweizerhaus, Wörmlitzerstr. 16.

Der angenehme Inhaber.

Heute Montag letztes Gastspiel des Harfenvirtuosen

Snoer

im **Wilhelmsgarten.**

Elite-Konzert.

Saale-Dampfschiffahrt.

Dienstag den 9. August vorm. 9.30 Uhr **Rothenburg**
Mittwoch 10. August vorm. 9.30, nachm. 3.00 **Neu-Ragoczi-Wettin.**

Abfahrt an der Peißnitzbrücke.

Telephon 1625. **Carl Demmer.**

Café Roland.

Täglich Konzert,

ausgeführt vom

Elite Tonkünstler-Ensemble

unter Leitung des Kapellmeisters u. Komponisten **Rudolf Kipke.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Konzerthaus zum Oberpollinger.

Täglich Konzert

I. Indianer-Quartett „Wild West".

Sommerfrische Waldhaus Zella,

W. Bethge,

Bahnstation Kröpa-Ranis, Linie Leipzig-Probstzella,

empfiehlt seine schönen, mitten im Walde gelegenen Lokalitäten.

Für Touristen als Spezialität: **Milch-nach steirischer Art.**

Zoolog. Garten.

Dienstag den 9. August

Winzer-Fest.

Von nachm. 4½ Uhr ab

Großes Elite-Konzert,

ausgeführt vom

Leipziger Tonkünstler-Orchester

(Leitung: Herr Kapellmeister **Günther Goblenz**)

unter Mitwirkung des Konzertsängers

Kurt Freytag.

(Rhein- u. Weinlieder für Tenor!)

Wein vom Faß.

Prager Kapelle.

Rheinische Spezial-Gerichte.

Illumination.

— Kerzenbolo-Werfen. —

Vornehmes Weinzelt.

Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. einschl. Billettsteuer.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau, mit 39 Abbildungen statt 2.50 Mk. nur 75 Pf.

„Das Menschensystem" von Dr. Paul Artus mit 45 Abbild., statt 2.50 Mk. nur 1.— Mk.

„Ratgeber für junge Eheleute" von Dr. F. Kühn mit Abbildungen, statt 5.— Mk. nur 1.70 Mk.

Alle 3 Bücher zusammen statt 10 Mk. nur 2.80 Mk.

Bücherversand A. Gränfeld, Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 62.

Sonder-Angebot

gültig bis Ende August

Jackett-Anzüge

werden tadellos chem. gereinigt und gebügelt zum Preise von nur

2.50 Mark von

Galgenberg,

Dampfwäscherei, Färberei, Chem. Reinigung.

Fernruf 595.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- u. Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündung, usw. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurd. Hunderte Dank- u. Anerkennungsschreib. liegen vor.

Krankenschwester **Klara,** Wiesbaden, Walkmühlstr. 26.

Ziehung 12. August 1910.

Schlesw.-Holst. Pferde-

Lotterie

3261 Gewinne im W. v. Mark

80000

Hauptgewinne W. Mark

10000

5000

Lose à 50 Pf. Porto u. Liste 20 Pf. 11 Lose incl. Porto u. Liste nur M. 5 empfiehlt auch unter Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W. Unter den Linden 3.

Dissee! doch u. nach gebrannt, **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Spülapparate aller Art.

Zu allen Spülungen verwende man:

Cynin, ärztlich empfohlen.

Kataloge gratis u. franko ohne Abs.

C. Klappenbach, Halle a. S.,

Gr. Ulrichstraße 41.

zweiter Eingang am Kaufenberg.

Soeben erschien:

„Unser Kindergottesdienst".

Gedenkblätter aus der Arbeit des Kindergottesdienstes von **St. Ulrich zu Halle a. S.**

Mitgeteilt von **Leopold Cordier.**

Ein Festgruß des Helferkreises an seinen Leiter. Eleg. kartonn., 140 S. mit Illustrationen

Preis Mk. 1.50.

Deutsche Sonntagsschulbuchhdlg., Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 65.

Prima neuen

Sauerkohl

2 Pfund 15 Pf.

ff. neue Senfgurken

a Pfund 40 Pf.

empfiehlt

Reinh. Stieler früh. **Gust. Friedrich,** Bärgasse am Markt.

Schuppen-Flechte

durch

Obermeyers Herba-Seife

in kurzer Zeit geheilt.

Zeugnis.

„Ihre **Herba-Seife** hat meiner Mutter, die an trockener Schuppenflechte litt, vorzügliche Dienste geleistet, sie nach kurzer Zeit vollständig von der Hautkrankheit befreit."

Martha Knobloch, München.

Obermeyers **Herba-Seife** zu haben in allen Apoth. u. Drog. a Stck. 50 Pf., 30% stärkeres Präparat (stärkere Wirkung) Mk. 1.—.

Kartoffel-Gesäft-Eröffnung

Sophienstr. 25a, Ecke Albrechtstr.

Empfehle nur feinste Ware:

Perle von Erfurt, wundervoll, allerfeinste Delikatess, sehr schön, **Nieren,** schönste Salat- u. Speisekartoffel, **Kaiserkrone, blaue Kabelser, Richters Edelstern,** gut kochend, 10 Pfund von **30 Pfg.** an. Verkaufszeit nur Marktags vormittag bis 1½ Uhr.

Fritz Hartmann.

Zitronen

5 Stück 10 Pf.

Neue Voliheringe

Stück 5 Pf., 12 Stück 55 Pf., Schock 2.40 Mk.

Ernst Weinhold,

Rathausstr. 6. Fernruf 1093.

! Gänse ! ! Enten !

gar. leb. Ant., 7 Mon. alt, vollk. außgemästet, sehrvoll, fleischig, groß, ca. 8 Pfd. schwer. 10 **Gänse** 32 Mk., 12 **Enten** 20 Mk.

A. Streusand,

Mysloewitz G./Schl. 76.

Frisch eingetroffen:

Neue große **Vollheringe**

Stück nur **5** Pf., bei 12 Stück **55** Pf.

Oskar Rohmann, Steinweg 30a.

mit Rabattmarken.

Versand-

Sch8eln.

Hutschachteln in all. Größen.
Reise-Kartons m. Lederriemen.
Lagerkästen in jed. Ausführg.

Hall. Kart.-Fabrik Georg Hild, Ludw. Wuchererstr. 23 (Neubau).

Geheimnis des Erfolges

im Damenverkehr M. 2.— Buch über die Ehe mit 39 Abbild., statt 2.50 nur 75 Pfg. Kleine Familie bar 1.70 M. nur 75 Pfg.

R. Oscamann, Konstanz D. 6.

Wer liefert Wiederverkäufer Zigaretten a. monatl. Bezahl.? Off. unter S. 9456 a. d. Exped. d. Bl.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles.

Allabendlich 8,15 Uhr: **Mit beispiellosem Erfolg!**

Sensations-Novität! **Krone und Fessel.** Sensations-Novität!

Militär-Schauspiel in 4 Akten von **W. Howard.**

Keine erhöhten Preise!

II. Rang 0,25. Saalplatz im Vorverkauf 0,65.

Vorsicht! beim :: Einkauf ::

Solche Firmen, welche heute noch im Schaufenster rc. das Wort „Tafelkönigin" führen, stehen mit mir und mit meinem von mir seit Jahren eingeführten Fabrikat in keiner Weise in Verbindung, dieselben haben ihre bisherige Pflanzen-Butter-Margarine nur zur Tafelkönigin umgetauft!

Verlangen Sie bitte nur noch mein Fabrikat unter dem Namen

Knäusels Tafel-Kaiserin.

Dieselbe ist nur echt

wenn jedes Einschlag-Papier meine Firma trägt; für 25 Stck. solcher Einschlagpapiere gebe bis auf weiteres

½ Pfund Knäusels Tafel-Kaiserin gratis!

NB. Die Firmen, welche mein Fabrikat führen, haben im Schaufenster ein gelbes Plakat mit der Aufschrift: „Knäusels Tafel-Kaiserin" hier zu haben.

Knäusel's Tafel-Kaiserin ist allerfeinster delikater Molkerei-Butter-Ersatz (Margarine).

Verloren.

Regenschirm Sonnabend abend Magdeburgerstr. von Klinken bis Wettiner Hof verloren. Gegen Belohnung abzugeben Anhalterstraße 9a, 4 Tr.

Lindenstraße bis Südstraße Sonnabend abend **schwarze Schürze** verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Südstraße 11, p. i.

Ein braunledernes **Portemonnaie** (Alligator) mit Inhalt verloren. Geg. Belohn. abzugeben Angerweg 35.

Sonnabend **Brusche** Saalschloßbrauerei verloren. Geg. Belohnung abzugeben Weingärten 37, 1.

1 Handtasche mit 2 Schlüsseln von Saalschloßbrauerei, Zoologischer Garten vorbei bis zur nächsten Haltestelle der Stadtbahn verloren. Bitte abzugeben Torstr. 30, II.

Seiden-Stola Sonnt. abend Gr. Ulrichstr., Markt verl. Gegen Belohnung abzug. Kuttelhof 6a, I. l.

Portemonnaie (Inhalt 44 Mk.) Sonntag Rabeninsel verl. Geg. 20 Mk. Belohn. abzugeben Gr. Ulrichstr. 26, Weinhandlg.

Rotfed. **Schärpe** v. Walhalla b. Café National verl. zw. 8—½9 abds. Geg. Bel. abz. Café National, Gr. Steinstr. 43.

Gefunden

Gans zugelaufen. Abzuholen Rathmannsdorf (Kr. Merseburg).

Kapitalien

1000 Mk. gegen Sicherheit gesucht. Off. unt. Z. 880 a. d. Exp. d. Bl.

Geldangebote für Darlehen, Betriebskapitalien, Hypotheken rc. sofort ohne Vorerhebung. **W. Müller, Dresden-N.,** Hasselstraße 6, p.

22000 Mark

als 1. Hypothek per 1. Oktober von pünktlichem Zinszahler gesucht auf ein in Halle, Nähe vom Bahnhof gelegenes Hausgrundstück mit Restaurant. Brandkasse 39 000 Mk. Off. u. Z. 860 an die Exped. d. Bl.

8—15 000 Mk. erststellig vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter J. 8489 an die Exped. d. Bl.

Hütet Euch vor Darlehnsschwindlern.

Wer Geld sucht, verlange Prospekt über 8. bwiedel. reelle Geldvermittlung. Christl. Schriften-Verlagshaus, Hamburg 56.

21000 Mark

auf Ackerhypothek hinter Landschaft von Selbstgeber gesucht.

A. Barth, Gr. Ulrichstr. 32, I.

J. anst. Wwe. b. dit. Hrn. um **20 Mk.** g. Rück. Off. u. B. 9889 a. d. Exped. d. Bl.

12—15 000 Mark

zur II. Hypothek hinter 50 000 Mk. Bankgeld, 85 500 Mk. Wertlage, sofort od. 1./10. zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. M. 9892 an die Exped. d. Bl.

8—10 000 M. II. Hypoth. ges. Selbstgeber erh. 200 M. Gratifikat. Off. u. C. 9403 an die Exp. d. Bl.

Bar Geld an jedermann, reell, diskr. Selbstgeber **G. Winkler, Berlin 3.** Winterfeldtstr. 34. Disp. v. Darlehn. Notariell beglaubigte Dankschreiben.

Eine erststellige **Hypothek** von 3000 Mark aufs Land gesucht. Off. unter **U. 20943** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

6—10 000 Mark

1. Hypothek auf Landgrundst. gesucht. Off. u. M. 9412 an die Exped. d. Bl.

Welche Lebensversicherung gibt jung. Staatsbeamten ein **Darlehn** gegen entsprechenden Versicherungsabschluß? Off. u. S. 9416 an die Exped. d. Bl.

Anst. j. Frau bitet r. Herrn um ein Geschenk von **150 Mk.** Nicht anonym. Offerten bis Mittwoch u. E. W. 23 hauptpostlagernd erbeten.

Geld-Darlehen von ihrem reellem Selbstgeber, Raten-Rückzahlung, diskret. Ueber 90 000 Mk. bereits ausgezahlt. Off. **„Reell" Hamburg a. S.** postlagernd.

20—25 000 Mk.

erste Hypothek für hiesigen Neubau von Selbstleiher **gesucht.** Angebote unter **B. A. 2806** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Die konzessionierte Firma **Paul Berndt, Grafeweg 3a,** Bank- u. Hypoth.-Kommission, beschafft Geld an sichere Leute schnell. Feinste Refer. — Mehrjähr. Tätigkeit.

20 000 Mk. 1. St. (mündelsicher) auf gr. Gasthof mit Fleischerei Nähe Halle gef. Wertlage 44 000 Mk. Gefl. Off. u. **L. 2208** an Anzn.-Exp. Gründler, Leipzigerstr. 66a.

3000 Mark auf Ackergrundstück 1 Stunde von Halle gesucht. Offerten unter M. 9452 an die Exped. d. Bl.

Suche II. Hypothek a. neues groß. Edgrundstück von **Mk. 8000.** Angebote bitte u. P. 9435 an d. Exp. dieses Blattes.

Suche 1. Hypothek v. ca. **65 000 Mark** auf Neubau (Ecke) Süden der Stadt. Angebote bitte u. O. 9434 an d. Exped. d. Bl.

Anst. jg. Frau j. **fl. Darl.** v. Selbst. Off. u. A. 9461 an d. Exp. d. Bl.

Gebild. jg. Frau sucht aus vornehmer Privathand **500 Mk.** Darlehn gegen Sicherh. u. Rückzahl. Gefl. Off. **Wohlangerfurte 8 Eisenach** erb.

Geb. Dame b. edeld., dit., bes. Hrn. um ein Darl. v. **10 M.** g. Rück. p. 1.10. Gefl. Off. u. L. 9431 a. d. Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0011

Der kolossale Erfolg

unserer **95** Pfg.-Woche

veranlasst uns, um allen Kunden Gelegenheit zu geben

die Vorteile

wahrzunehmen, den billigen Verkauf um einige Tage zu verlängern.

Diese Woche:

Gänzlich neue Zusammenstellungen zu überraschend billigen Preisen.

Einmach-Gläser u. Einmach-Töpfe zu bekannt enorm billigen Preisen.

M. BÄR

Grosse Ulrichstrasse 54.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch unsern tausendfach bewährten Fernkursus für höhere Denk-, **freie Vortrags- und Redekunst.**

Unsere einzig dastehende, leicht faßliche Bildungsmethode garantiert die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob Sie in Öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflußreich reden können. Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von R. Haibeck, Berlin 223 Friedrichstr. 243.

---

15 gute Rezepte

zum Einmachen der Früchte erhalten Sie umsonst von den Geschäften, welche **Dr. Oetker's Salicyl (Einmache-Hülfe)** führen. Wenn vergriffen, postfrei von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Für Krieger-, Sänger-, Turner-, Schützen-, Radfahrer-, Bergleute- und Feuerwehr-Feste empfehle:

5% in Rabatt-Spermarken.

Garten- u. Saal-Dekorationen

sowie **Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen, Fahnen, Feuerwerk etc.**

in Riesen-Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Albin Hentze, Halle a. S., 24 Schmeerstr. 24.

5% in Rabatt-Spermarken.

Den **Allein-Verkauf** unserer **erstklassig. Molkerei-Tafelbutter** in Original-Stücken übertragen wir hiermit der Firma

Otto Gottschalk

und Filialen, Butter en gros und detail.

Preis 1/2 Pfd. Originalstück 62 Pfg.

Molkerei Amsee.

Ziehung 26. und 27. August.

Lotterie

der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel, Frankfurt a. M.

8110 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

100 000 Hauptgewinne:

im Werte von Mark **25 000** **10 000** **5 000**

usw. usw.

Los 1 Mark 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 25 Pf., bei Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Lose-Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijou-Platz 2, sowie

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr
A. Molling, Hannover.

Zöpfe 500 Stück

von 4 Mark, 6, 8, 10, 20—30 Mark

erhalten Sie in jeder Farbe ohne Kurbel bei

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstraße 33.

Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Auf der Reise, für Gesellschaft und zu Hause

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Wellar-Presse „Rapid"

Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 372 Potsdamerstr. 118.

Sprechst. 9—6, Sonnt. 9—12.

Neu! Neu!

Entfernung sämtl. Hautauswüchse

z. B. Male, Leberflecken, Warzen, wenn sie auch groß sind, gänzlich schmerzlos, keine Narbe, auch nicht wieder wachsend, bei sicherer Garantie. Mäßige Preise. Erforderlich nur einmaliger Besuch. — Viele Anerkennungen. — Dienstags und Freitags für Unbemittelte.

Institut „Fortuna", Leipzig,
Elisenstraße 52, I., Ecke Körnerstr.

Ziehung am 18.—20. August 1910.

Metzer Dombau-Geld-Lotterie

199 820 Lose 10 705 Geldgewinne insgesamt Mark

337 800

Gewinn-Plan: Mark

100 000
30 000
20 000

u. s. w. u. s. w.

Ganze Lose 5 Mark, Halbe Lose 2,50 Mark, Porto u. Liste 30 Pfg. extra, sind in allen Lotterie-Geschäften u. den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

A. Molling, Hannover.

Die Einzige

beste und sicher wirkende medic. Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte** etc., ist unbedingt die allein echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co.,** Radebeul a St. 50 Pfg. In **Halle:**
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Schwanen-Drog., Leipziger, Ecke Poststr.
Alfr. Renbke, Mansfelderstr. 66,
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51,
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31,
Karl Krütgen, Königstr. 24.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48,
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5,
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6,
E. Richter, Leipzigerstr. 66,
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33,
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30,
Baumann & Gadderoth, Gr. Steinstr. 74
Max Holländer, Alter Markt 4,
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Kaiser-Apotheke, Glaucharerstr. 1.
In **Giebichenstein: Felix Sioli.**

Eine ganze Armee

Kinder ist groß gezogen mit **Carl Kochs Nährzwieback,** denn derselbe ist **sehr wohlschmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheit.,** als Rhachitis, Skrofulose etc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen u. Phosphaten vereint.

Zu haben in Tüten und Paketen à 10, 20, 30 und 60 Pfg. in den **Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

Künstl. Zähne, Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc. Zahnziehen, fast schmerzlos. Solvente Leute Teilzahlung.

Leipzigerstr. 21, H. Körber.

„Seit Jahren litt ich an lästigem Gesichtsausschlag und

Bartflechte,

Nach Anwendung von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** bin ich seit 3/4 Jahren geheilt. F. M. in D." à Stck. 50 Pf. (150% ig) u. 1.50 Mk. (350% ig, **stärkste Form**). Dazugeb. **Zucker-Creme** 75 Pf. u. 2 Mk. ferner **Zucker-Seife (mild)** 50 Pf. und 1.50 Mk. **Hermann Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33, **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **Max Rädler,** Rannischestr. 2, **F. A. Patz,** Große Ulrichstr. 6, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Wilh. Hoefer,** Geistlstr. 59/60, **M. Holländer,** Alter Markt 4, **Wilh. Durow,** Dreyhauptstr. 2, **Leonh. Schneider,** Geistlstr. 6 **Fr. Müller,** Hallmarkt, **O. Kahnt,** Kaiserstraße, **H. Pfuhl,** 2. Buchererstr. 75, **A. Reubke,** Mansfelderstr. 66, **Frz. Wahren,** Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Br. Berthold,** Große Steinstr. 48, **Max Ott,** Steinweg 26, **Fr. Patzschke,** Geistlstr. 34, **Gg. Niedermann,** Poststr. 1, **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **Wilh. Ender,** 2. Buchererstr. 31. **Neumarkt-Drogerie,** Bernburgerstr. 32.

Schwache Männer

erhalten genaue Auskunft darüber, wie viele Herren ihre beste Kraft in allerkürzester Zeit zurückerlangten und mir dafür geradezu begeisterten Dank aussprachen. Schreiben Sie noch heute an **K. Schünemann,** Berlin 143, Friedrichstr. 5.

„Meine Lungen sind angegriffen, ich hatte keinen

Appetit

u. nahm immer mehr ab. Auf ärztl. Rat trank ich tägl. eine Fl. **Altnaehorster Mark-Sprudel** Stahlquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Darnach hat m. Appetit sich bedeutend gebessert, nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen. Mein Befinden läßt nichts zu wünschen übrig u. mein Lebensmut nimmt z. Tag z. Tag zu. Auch b. Blutarmut wurde durch d. Eisengehalt d. **Mark-Sprudels** ganz bedeutend gebessert. Dieser schmeckt vorzüglich u. ich wünsche von Herzen, daß er aller Leidenden so wohl tue wie mir. Riesel S." Vertzl. warm empfohlen. Literfl. 95 Pfg. in d. Apoth. u. bei **Herm. Pfuhl, Hugo Schulze Neumarkt-Drogerie, Herm. Stitz Nachf., Max Rädler.**

Generaldepot für Halle: Wilhelm Hoefer.

Kaffeesahne u. Schlagsahne in Büchsen

„Löwen-Marke"

eine bei Hoteliers, Gastwirten und Konditoren gut eingeführte solvente Firma der Konservenbranche.

Natura-Milch-Exportgesellschaft Bosch & Co. m. b. H., Waren (Mecklenburg).

Citrovin-Essig!

Bekömmlichster, feinster und doch nicht teurer als sonstiger guter Essig.

Für die gute Küche, desgleichen für Magenleidende unentbehrlich.

Von vielen Aerzten bestens empfohlen.

Jeder Versuch überzeugt. Im eigenen Interesse verlangen Sie Prospekt mit Gutachten!

Fabrikanten:
Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. H., Firma gegr. 1843.

Erhältlich in allen besseren einschlägigen Geschäften. Hauptdepot für Halle und Umgebung Albert Knäussl, Jägergasse 2 u. Filialen.

Mittwoch den 10. d. Mts.

treffe ich mit einem grossen Transport

dänischer u. holsteiner

Acker- und Wagenpferde ein

Halle a. S., Delitzscherstr. 8. Tel. 2921.

Fr. Zwickert.

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, so daß Sie, durch den übermäßigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Topf à M. 3.—

Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke.

Häusner's Wendelsteiner Brennessel-Spiritus

Flasche Mk. 1.— u. 2.— echt Marke „Wendelsteiner Kirchen" bleibt und ist immer und immer wieder das beste u. erfolgreichste Haarwasser gegen **Schuppen, Haarausfall.**

In Apotheken, Drogerien.

M. Waltsgott Nachf., Helmbold & Co., Alb. Schlüter Nachf.

Es ist so leicht, Hunde von Flöhen zu befreien, nur der gute Wille muß da sein. **Junka-Seife** (Toilette-Seife für Hunde) kostet **50 Pfg.** n. ausw. **60 Pfg.** in Marken in der **Schwanen-Drogerie,** Ecke Poß- und Leipzigerstr.

Schweinefutter sol. abtugeb. Klein. Sandberg 14, H. pt.

Plissee Talamtier. 8, vis-a-vis Marktkirche. **Giessmann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008093/fragment/page=0012